

IB-Control II

Die kürzeste Verbindung
zwischen Technik
und Vergnügen



Handbuch zur Softwareversion 1.0

Inhalt

1. Allgemeines	6
1.1 Beschreibung	6
1.2 Kurzanleitung	8
1.3 Übersicht der Befehle	9
1.4 Technische Daten	10
2. Die Bedienelemente	11
2.1 Übersicht der Bedienelemente	11
2.2 Das Display und die Displaytasten	12
2.3 Das Fahrpult	13
2.4 Menübedienung	13
2.5 Eingabe von Ziffern	15
2.6 Eingabe von Namen	15
3. Grundeinstellungs-Menü	17
3.1 Menüpunkt „Bedienung“	17
3.2 Menüpunkt „Sprache“	21
3.3 Menüpunkt „Display“	22
3.4 Menüpunkt „Sonderoptionen“	23
3.5 Menüpunkt „Software-Version“	24
3.6 Menüpunkt „Datenbank“	25
3.7 Übertragung einer „Datenbank“	27
4. Das Fahrpult	29
4.1 Bedienelemente	29
4.2 Lokadressen und Loknamen	30
4.3 Fahrregler	31
4.4 Licht- und Sonderfunktionen	32
4.5 Die LokPosi-Anzeige	33
4.6 Das Lokmenü: Lokdaten neu anlegen und ändern, dispatchen ...	34
5. Der Schaltpult Modus	52
5.1 Schaltpult Modus auswählen	52
5.2 Schaltpult bedienen	53
5.3 Schaltpult auswählen	54
5.4 Schaltpult anlegen und ändern	55
5.5 Name, Symbol und Datenformat von Magnetartikeladressen einstellen	61
6. Der Fahrstraßenmodus	64
6.1 Beschreibung	64
6.2 Fahrstraßenmodus einstellen	64
6.3 Fahrstraßengruppe auswählen	64
6.4 Fahrstraßen schalten	65
6.5 Fahrstraßengruppen anlegen und ändern	66

6.6 Fahrstraßen programmieren	70
6.7 Fahrstraßen aus einem externen Gerät benutzen	85
6.8 Eine Fahrstraße beim Starten der IB-Control II automatisch ausführen	87
6.9 Zwei oder mehrere Fahrstraßen hintereinander ausführen	89
7. Der Rückmeldemodus	91
7.1 LocoNet-Rückmelder	91
7.2 Rückmeldemodus auswählen	91
7.3 Die Anzeige	92
7.4 Rückmeldergruppe auswählen	93
7.5 Gruppen von Rückmeldern anlegen und ändern	93
7.6 Name und Symbol von Rückmeldern einstellen	100
7.7 Rückmeldungen auslösen	102
8. Der LISSY-Modus	103
8.1 Beschreibung	103
8.2 LISSY/MARCo Modus auswählen	103
8.3 Die Anzeige im LISSY/MARCo Modus	103
8.4 Auswahl der angezeigten Gruppe	104
8.5 Gruppe neu anlegen oder ändern	105
8.6 LISSY/MARCo-Empfängern und Zugkategorien Namen zuordnen	111
8.7 DirectDrive	113
9. Die Infrarot-Fernbedienung IRIS	114
9.1 Beschreibung der Infrarot-Fernbedienung	114
9.2 Anzeigemodus IRIS der IB-Control II	118
10. Modellzeituhr	123
10.1 Beschreibung	123
10.2 Uhrenmodus auswählen	123
10.3 Uhreneinstellung	123
11. LocoNet-Programmierung	127
12. Software-Update	131
Anhang	132
Liste der Sonderoptionen	133
Hotline	135

1. Allgemeines

Das IB-Control II ist ein Zusatz-Steuergerät für alle Intelliboxen, sowie den Zentralen SystemControl 7, TwinCenter und Piko PowerBox. Es erweitert die jeweiligen Funktionen um 2 Fahrregler, Schaltpult, Fahrstraßensteuerung, Rückmeldemodus, Lokdatenbank u.v.m..

Alle Fahr- und Schaltfunktionen der jeweiligen Digitalzentrale sind erreichbar.

Ein Zugriff auf das Programmiergleis und auf alle Einstellungen, welche die Zentrale betreffen ist nicht möglich.

1.1 Beschreibung

Großes, hochauflösendes Display

Das hochauflösende Display hat eine Größe von 98 x 42 mm (sichtbare Diagonale 105 mm) und ermöglicht die detaillierte Darstellung von Informationen im Klartext oder als Symbole.

Nachtdesign

Das Display und die Tasten haben eine Hintergrundbeleuchtung, damit Sie, z.B bei der Verwendung von IntelliLight, auch bei Nachtszenen immer die Übersicht behalten.

Zwei Fahrpulte

Über zwei große Drehregler können zwei Lokomotiven unabhängig voneinander gesteuert werden. Diese intelligenten Fahrregler ohne Endanschlag übernehmen beim Lokwechsel automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit der neu gewählten Lok. Zur Verfügung stehen der DC- und der AC-Fahrreglermodus.

Im Display werden Lokname oder Loknummer, die Geschwindigkeit (absolut und relativ zur Höchstgeschwindigkeit) und die Fahrrichtung der beiden aktuell von den Fahrreglern gesteuerten Loks angezeigt.

Die Licht- und 4 Sonderfunktionen können über die Funktionstasten direkt geschaltet werden. Im DCC-Betrieb können bis zu 28 Sonderfunktionen über die Tasten neben dem Display geschaltet werden.

Schaltpult

Mit der IB-Control II können 320 Motorola- bzw. 2048 DCC-Magnetartikel bedient werden. Gruppen von jeweils 8 oder 16 Magnetartikeladressen sind im direkten Zugriff über den Tastenblock erreichbar. Die Anzeige von Weichenlage oder Signalstellung erfolgt mit den entsprechenden Symbolen in der Mitte des Displays.

Fahrstraßensteuerung

In dem internen Fahrstraßenspeicher der IB-Control II können bis zu 80 Fahrstraßen mit je 24 Einträgen abgelegt werden, die über Rückmeldekontakte aufgerufen werden können. Ausserdem können weitere Fahrstraßen, die in externen Geräten gespeichert wurden, über die IB-Control II aufgerufen oder in interne Fahrstraßen eingebunden werden.

Rückmeldemodus

Über wählbare Symbole werden bis zu 2048 Rückmeldungen in Gruppen zu jeweils 8 oder 16 in der Mitte des Displays angezeigt. In den 8er-Gruppen können Rückmeldungen über den Tastenblock auch direkt ausgelöst werden.

Große Lokdatenbank

In der freien Lokdatenbank können eigene Lok-Datensätze angelegt werden. Vergeben werden können Adresse, Name, Datenformat, Zugkategorie, Loksonderoptionen, Symbole für die Sonderfunktionen und die Einstellung für die Höchstgeschwindigkeit in km/h.

Lokpositionsanzeige

In Verbindung mit den Lok-individuellen Steuerungs-Systemen „LISSY“ oder MARCo wird beim Aufruf einer Lok deren aktuelle Position auf der Anlage oben im Display angezeigt.

DirectDrive

Mit einem einfachen Tastendruck kann, ohne Eingabe von Lokadresse oder Loknamen, diejenige Lok auf einen Fahrregler übernommen werden, die einen im LISSY/MARCo-Modus angewählten Empfänger passiert hat.

Modellzeituhr

Die integrierte Modellzeituhr der IB-Control II kann im mittleren Teil des Displays eingeblendet werden. Sie zeigt die Uhrzeit und den Wochentag an. Die Modellzeit kann gegenüber der Normalzeit um Faktoren zwischen 1 und 127 beschleunigt werden. Möglich sind so Fahrten nach Fahrplan und die Synchronisation weiterer LocoNet-Uhren, wie z.B. in weiteren IB-Control II, dem LocoNet-Display 63450, im IntelliLight 28000 und im SoundDirector 38000.

Erweiterte Loksonderfunktionen

Es stehen pro Lokadresse 32.767 Sonderfunktionen (für einige DCC-Decoder) zum Schalten von Licht, Sound, usw. zur Verfügung.

Mit Hilfefunktion

Die situationsbezogene Hilfefunktion macht ein Handbuch fast überflüssig. Sie bekommen jederzeit direkte Hilfe zur aktuellen Betriebsituation.

Dauerhaftes Gedächtnis

Alle Einstellungen, die bei der IB-Control II einmal gemacht wurden, bleiben dauerhaft erhalten, auch wenn das Gerät länger nicht eingeschaltet wird.

Update-fähige System-Software

Über das Interface der Digitalzentrale kann die Systemsoftware der IB-Control II jederzeit aktualisiert werden.

Übertragbare Datenbank

Über eine LocoNet-Verbindung kann eine bestehende Datenbank aus der Intellibox II, oder einem weiteren IB-Control II übertragen werden.

1.2 Kurzanleitung

Wichtig! Benutzen Sie diese Kurzanleitung bitte nur, wenn Sie die IB-Control II am Anfang ausprobieren wollen. Lesen Sie bitte unbedingt das ganze Handbuch, um sich über alle Optionen zu informieren und alle Funktionen des Gerätes ausschöpfen zu können.

Gerät anschließen

Verbinden Sie die IB-Control II über das beiliegende LocoNet-Kabel mit dem LocoNet-Anschluss Ihrer Digitalzentrale.

Wichtig! Bei der Intellibox 1 (650, 65000, 65050) und dem TwinCenter benutzen Sie dazu den LocoNet-B Anschluss an der Zentrale. Hier können maximal 2 IB-Control II angeschlossen werden, danach wird eine LocoNet-Stromeinspeisung (63100) benötigt.

Bei allen anderen Zentralen den LocoNet-T Anschluss. Hier können maximal 3 IB-Control II angeschlossen werden, bevor eine LocoNet-Stromeinspeisung (63100) benötigt wird.

Der Vorteil des LocoNets sind die möglichen Kabellängen von bis zu 100 m, was der IB-Control II einen großen Aktionsradius verschafft.

Voreinstellungen

Ab Werk hat die IB-Control II folgende Einstellungen:

Geschwindigkeitsanzeige	Fahrstufenanzeige
Fahrregler	AC-Fahrpult

Eine vollständige Beschreibung der Bedienung, sowie aller Einstellungen finden Sie in den Kapiteln 3 und 4.

Lok aufrufen

- [Lok]-Taste des rechten oder linken Fahrpultes betätigen
- Über die Zehnertastatur die gewünschte Lokadresse eingeben
- Eingabe mit der [↵]-Taste bestätigen

Lok steuern

- Mit einer Rechtsdrehung des Drehreglers die Geschwindigkeit erhöhen
- Mit einer Linksdrehung des Drehreglers die Geschwindigkeit reduzieren
- Bei stehender Lok auf den Drehregler drücken, um die Fahrtrichtung zu ändern

Licht schalten

- Die Taste [f0] schaltet das Licht ein oder aus

Sonderfunktion schalten

- Eine der Sonderfunktionstasten [f1] [f2] [f3] [f4] drücken
- Wenn Sie die kontextbezogenen Tasten seitlich des Displays drücken, können Sie bei einigen DCC-Decodern die Funktionen f0 bis f28 erreichen (siehe Kapitel 4.4).

Hinweis: Beachten Sie, dass alle Eingaben über das Fahrpult erfolgen müssen, an dem die Lok mit ihrer Adresse oder ihrem Namen aufgerufen wurde!

Lokdaten einzelner Loks ändern

- 2x die [lok]-Taste des rechten oder linken Fahrpultes betätigen
- Über die Scrolltaste nach unten zum Eintrag "Lokdatensatz ändern" blättern
- Auswahl mit der Auswahltaste bestätigen
- Dann die gewünschten Einstellungen für diese Lokadresse vornehmen

Weichen schalten

Das Schalten von Weichen erfolgt über den Tastenblock. Mit den acht Tastenpaaren können die Weichen oder Signale mit den Adressen 1 bis 8 geschaltet werden. Die jeweilige Stellung wird durch ein Symbol im mittleren Teil des Displays angezeigt.

1.3 Übersicht der Befehle

***Sehr wichtig!** Benutzen Sie diese Schnellübersicht bitte nur, wenn Sie schnell ein paar Informationen nachschlagen wollen. Lesen Sie bitte unbedingt das ganze Handbuch, um sich über alle Optionen zu informieren und alle Funktionen des Gerätes ausschöpfen zu können.*

Gleisspannung abschalten

- [stop]

Gleisspannung zuschalten

- [go]

Lok mit Adresse anwählen

- [lok] + Adresseingabe + [←]

Lok mit Namen anwählen

- [lok] + Auswahltaste

Geschwindigkeit ändern

- Fahrreglerknopf drehen

Fahrtrichtung umschalten

- Bei stehender Lok den Fahrreglerknopf drücken

Nothalt der aktuell gesteuerten Lok

- Fahrreglerknopf drücken

Lichtfunktion schalten

- Die Taste [f0] schaltet das Licht ein oder aus

Sonderfunktionen f1-f4 schalten

- [f1] [f2] [f3] [f4]

Sonderfunktionen f0-f28 schalten

- Kontextbezogene Tasten seitlich des Displays
- Eingeschaltete Funktionen sind mit einem Häkchen versehen

Geräte-Modus anwählen

- [mode] Taste betätigen
- Auswahl über die Tasten an der rechten Displayseite

Schaltpult Modus Tastenbelegung ändern

- [mode] Taste betätigen
- Schaltpult über die Auswahltaste an der rechten Displayseite auswählen
- [menu] + Nummer 1.Taste + [←] (Werkseinstellung 1)

Rückmelde Modus Tastenbelegung ändern

- [mode] Taste betätigen
- Rückmelder über die Auswahltaste an der rechten Displayseite auswählen
- [menu] + Nummer 1.Taste + [←] (Werkseinstellung 1)

Datenformat einzelner Decoder einstellen

- [lok] + Adresseingabe + [←] oder [lok] + Auswahltaste
- 2 x [lok] + mit der Scrolltaste nach unten zum Eintrag "Lokdatensatz ändern" blättern
- "Lokdatensatz ändern" + "Datenformat ändern" auswählen
- Gewünschtes Datenformat auswählen + "speichern" (Lokdatensatz), oder „Beenden“.

Grundeinstellungen ändern

- [mode] Taste betätigen
- Grundeinstellungen über die Auswahltaste an der linken Displayseite auswählen
- Einstellungen über die Auswahltasten vornehmen
- Mit der [menu]-Taste zurück zum Fahrpult

1.4 Technische Daten

• Anschlüsse

2 LocoNet Buchsen

• Stromaufnahme am LocoNet

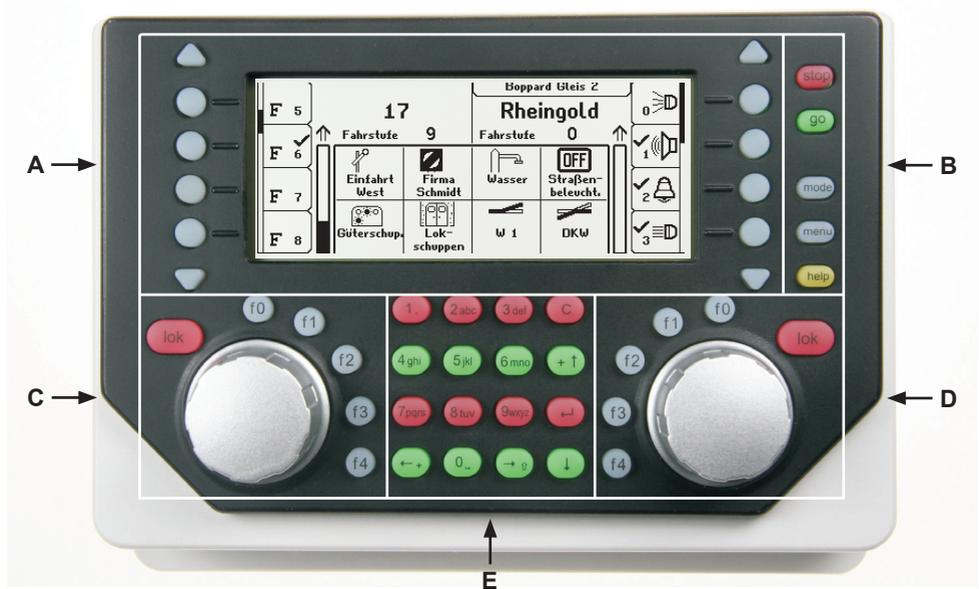
160 mA

• Maße

180 x 136 x 80 mm

2. Die Bedienelemente

2.1 Übersicht der Bedienelemente



- A.** Hinterleuchtetes LCD-Display mit zugehörigen Displaytasten mit Informationen über Lokadresse oder -name, Geschwindigkeit und Fahrtrichtung und zu dem gerade ausgewählten Betriebsmodus, z.B. beim Schaltpultmodus Anzeige von Weichenlage oder Signalstellung. Die Displaytasten dienen zur Auswahl von Einträgen aus den Listen, die außen im Display angezeigt werden, z.B. im Fahrpultbetrieb die Liste der Sonderfunktionen.
- B.** Tastenfeld mit Betriebsanzeige, Hauptbedientasten und Hilfefunktion
- C.** Linkes Fahrpult mit Funktionstasten und Lokauswahltaste
- D.** Rechtes Fahrpult mit Funktionstasten und Lokauswahltaste
- E.** Tastenblock mit Telefonsatatur und Sondertasten

stop/go

Betriebsanzeige und Tasten für Unterbrechung und Neustart des Fahrbetriebs

mode

Auswahl des Gerätemodus, z.B. Auswahl von Schaltpultmodus, Rückmeldemodus, Fahrstraßenmodus, LISSY/MARCo-Modus, usw.

menu

Einstelloptionen bezogen auf den aktuellen Gerätemodus
Rückkehr zum Fahrpultmodus von jedem Untermenü aus

help

Hilfe zur jeder Bediensituation

Linkes Fahrpult

Mit Endlos-Drehregler, Fahrtrichtungsumschalter, f0 zum Schalten der Lichtfunktion, 4 Funktionstasten und Lokauswahltaste.

Rechtes Fahrpult

Mit Endlos-Drehregler, Fahrtrichtungsumschalter, f0 zum Schalten der Lichtfunktion, 4 Funktionstasten und Lokauswahltaste.

Mittlerer Tastenblock

Telefontastatur zur Eingabe von Ziffern und Buchstaben. Mit speziellen Tasten zum komfortablen Arbeiten bei der Adresseingabe, sowie zum Bedienen der einzelnen Modi.

LCD-Display

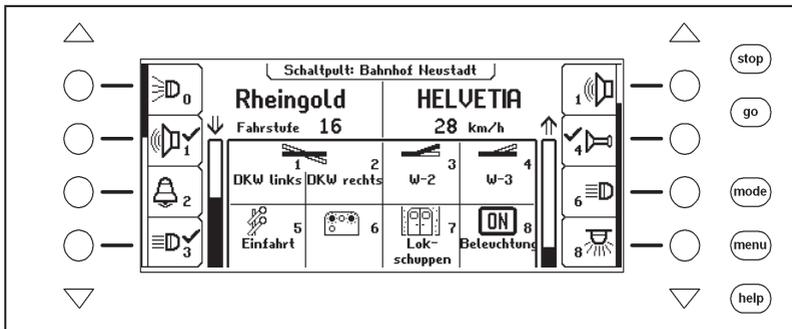
Das große LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung gibt Informationen zu den beiden aktuell gesteuerten Fahrzeugen, zum gerade ausgewählten Betriebsmodus (z.B. beim Schaltpultmodus Anzeige von Weichenlage oder Signalstellung) und zur Belegung der Displaytasten, welche immer den einzelnen Betriebssituationen angepasst ist.

Displaytasten

Zur Auswahl von Einträgen aus den Listen, die außen im Display angezeigt werden, z.B im Fahrpultbetrieb die Liste der Sonderfunktionen oder zur Auswahl einzelner Menüpunkte.

2.2 Das Display und die Displaytasten

Das große LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung zeigt eine klar gegliederte Benutzeroberfläche. Die dreigeteilte, übersichtliche Anzeige verschafft Ihnen jederzeit einen genauen Überblick über die augenblickliche Fahrsituation.

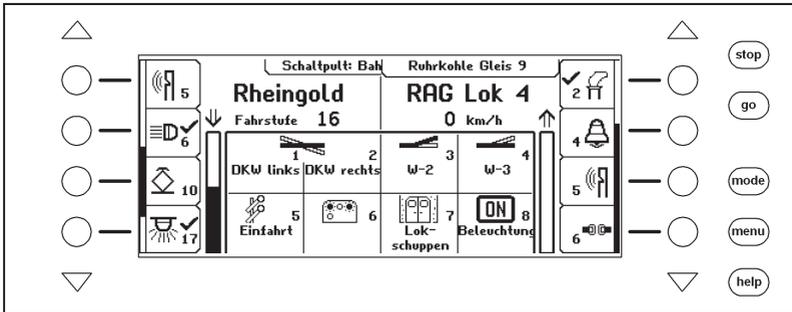


Im oberen Bereich erfolgt für jedes Fahrpult getrennt die Anzeige des aktuell gesteuerten Fahrzeugs, seine Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung.

Die Sonderfunktionen werden über die seitlich angeordneten runden Displaytasten geschaltet. Hat die gesteuerte Lok mehr als 4 Sonderfunktionen, so zeigt der sogenannte Scrollbalken schematisch an, an welcher Stelle der Liste man sich gerade befindet. Mit den dreieckigen Pfeiltasten (= Scrolltasten) kann diese Liste nach oben oder unten durchblättert werden, wobei ihre Hintergrundbeleuchtung die mögliche Richtung anzeigt.

Ist das LISSY/MARCo-System an das LocoNet angeschlossen, so werden die Meldungen über den derzeitigen Standort der Lok über dem Loknamen in einer eigenen Informationszeile angezeigt. Diese Information wird in der IB-Control II gespeichert und erneut angezeigt,

wenn die Lok das nächste Mal aufgerufen wird. Die Anzeige wird immer dann aktualisiert, wenn die Lok eine andere Stelle auf der Anlage passiert, die vom LISSY/MARCo-System überwacht wird.



In der Mitte stehen Informationen zu dem gerade ausgewählten Betriebsmodus, z.B. beim Schaltpultmodus die Anzeige der Weichenlage oder Signalstellung.

2.3 Das Fahrpult

Über das Fahrpult können Lokomotiven aufgerufen und gesteuert werden. Die IB-Control II hat zwei eingebaute, unabhängig voneinander arbeitende Fahrpulte. Sie befinden sich auf der linken und rechten Seite der Bedieneinheit.

Es können gleichzeitig Digitaldecoder mit unterschiedlichen Datenformaten angesteuert und betrieben werden.

Die Fahrpulte arbeiten auch während der Programmierung oder während der Änderungen der Voreinstellungen.

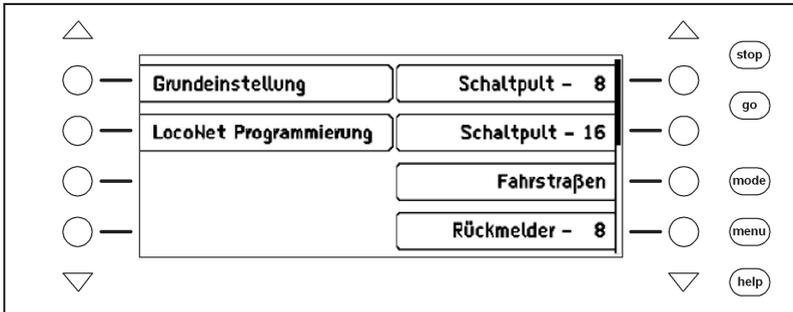


Jedes Fahrpult besteht aus dem Fahrreglerknopf zur Änderung von Lokgeschwindigkeit und Fahrtrichtung, sowie aus den Sonderfunktionstasten f0 bis f4. Die [lok]-Taste jedes Fahrpults dient dazu, eine neue Lok auf den Fahrregler zu übernehmen.

2.4 Menübedienung

Die Bedienung der IB-Control II erfolgt über die drei Hauptbedientasten [mode], [menu] und [help]. Die [mode]-Taste schaltet den Gerätemodus um. Wird sie betätigt, so erscheint das Hauptauswahlmenü, das alle Gerätemodi anzeigt. Auf der linken Seite befinden sich die Modi,

die das Display vollflächig benutzen und rechts befinden sich die Modi, die im Display das Fahrpult in Kombination mit anderen Bedienelementen (Schaltpult, Fahrstraßen, usw.) im mittleren Anzeigefeld darstellen.

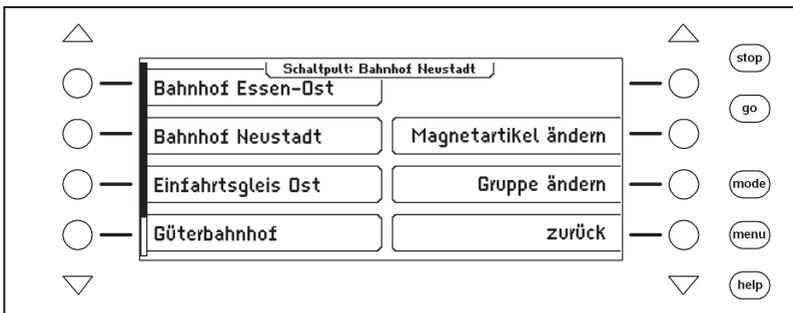


Mit der [menu]-Taste gelangt man dann zu den Auswahl- oder Einstellungsmenüs, die zu jedem Gerätemodus gehören. Im Schaltpultmodus wird hierüber z.B. ein neues Schaltpult ausgewählt oder ein Magnetartikel mit einem Namen und einem Symbol verknüpft. Ein erneuter Druck auf die [menu]-Taste führt stets zurück zum Fahrpult.

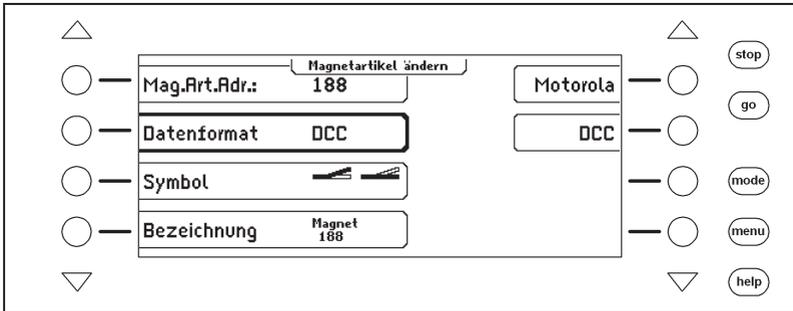
Mit der [help]-Taste kann jederzeit die kontextbezogene Hilfe aufgerufen werden.

Die Bedienung der einzelnen Menüs geschieht immer mit den Displaytasten links und rechts neben dem Display. Je nach Bediensituation gibt das Display die Bedeutung dieser Tasten vor. Sind mehr als vier Möglichkeiten vorhanden, so leuchten die dreieckigen Scrolltasten auf. Ein Scrollbalken zeigt an, ob über oder unter den vier dargestellten Auswahlmöglichkeiten noch andere vorhanden sind. Mit den Scrolltasten können dann diese anderen Auswahlmöglichkeiten erreicht werden.

Die Menüs sind so aufgebaut, dass sich auf der linken Seite die Hauptausswahl befindet. Die rechte Seite zeigt zugehörige Bedienschritte oder eine Unterauswahl, die zu einer der Möglichkeiten auf der linken Seite gehört. Hier befindet sich oft auch die Option „Zurück“, mit der das Menü verlassen werden kann oder mit der man in ein übergeordnetes Menü zurückkehrt. Als Beispiel hier das Schaltpult-Menü:



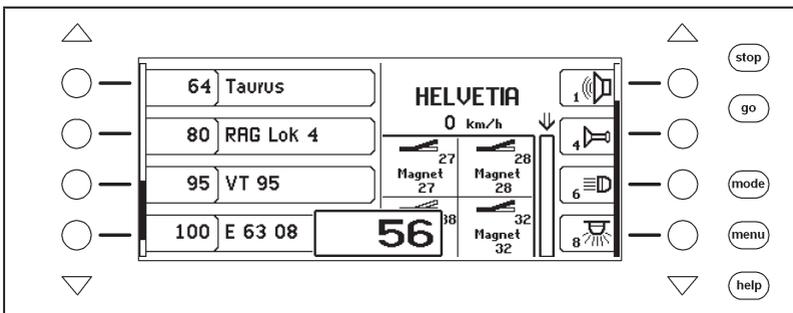
Wird auf der linken Seite eine Auswahlmöglichkeit per Tastendruck aktiviert, so wird dies durch einen Rahmen um das Menüelement dargestellt, z.B.:



Auf der rechten Seite wird nun eine Auswahl zu diesem Punkt angezeigt. In diesem Beispiel kann das Datenformat eines Magnetartikels eingestellt werden. Durch erneutes Betätigen der linken Auswahltaste wird die Unterauswahl wieder ausgeblendet. Betätigt man in dieser Situation eine Auswahltaste rechts, so wird die Auswahl für diesen Parameter (hier das Datenformat) übernommen und links angezeigt.

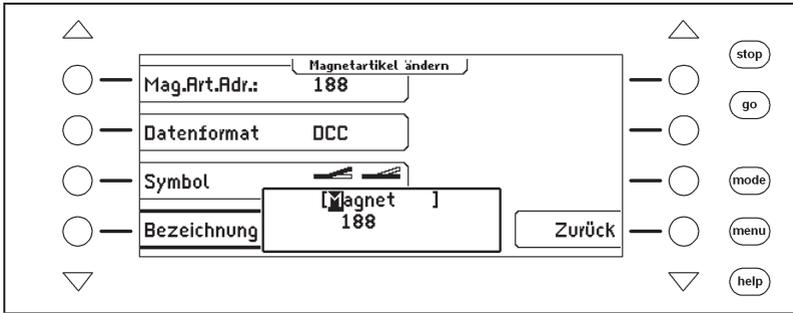
2.5 Eingabe von Ziffern

Wird im Verlauf der Gerätebedienung die Eingabe von Ziffernfolgen notwendig, um z.B. eine Lokadresse oder eine Magnetartikeladresse einzugeben, so geschieht dies über die alphanumerische Tastatur in der Gerätemitte (Tastenblock). Sobald eine Zifferntaste betätigt wird, erscheint ein Eingabefeld. In diesem Feld kann die Eingabe vervollständigt und anschließend mit der [←]-Taste abgeschlossen werden. Mit der [C]-Taste kann die jeweils zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht werden. Die [+ 1]-Taste erhöht die im Eingabefeld dargestellte Zahl um eins, während die [↓]-Taste die Zahl um eins verringert.



2.6 Eingabe von Namen

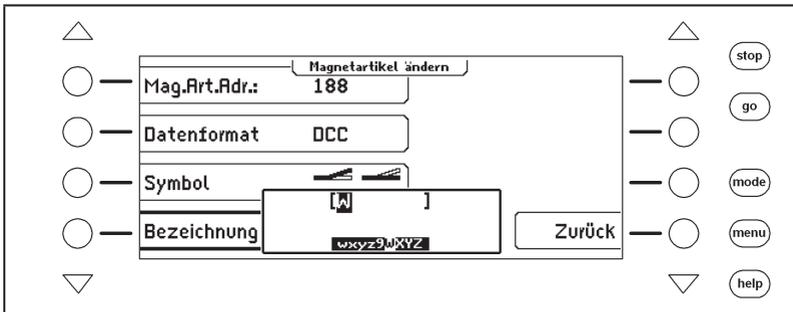
Wird im Verlauf der Gerätebedienung die Eingabe von Namen notwendig, um z.B. eine Lok oder eine Weiche mit einem Namen zu versehen, so geschieht die Eingabe über die alphanumerische Tastatur in der Gerätemitte (Tastenblock). Sobald eine Namensänderung ausgewählt wurde erscheint, je nach Situation, ein ein- oder zweizeiliges Eingabefeld.



Die aktuelle Zeile, in der der Text eingegeben werden kann, wird durch eckige Klammern gekennzeichnet. Die Cursorposition, an der als nächstes ein Zeichen geändert werden kann, wird invertiert dargestellt. Mit den Pfeiltasten [←] und [→] kann der Eingabecursor in der Zeile bewegt werden. Mit den Pfeiltasten [↑] und [↓] kann zwischen den Zeilen gewechselt werden. Mit der [C]-Taste wird das Zeichen an der Eingabeposition gelöscht.

Die Zeicheneingabe wird mit der [↵]-Taste abgeschlossen.

Wird eine der alphanumerische Tasten betätigt, so erscheint eine Liste von Zeichen, die mit dieser Taste in den Text eingefügt werden können. Wie bei Mobiltelefonen kann durch mehrfaches Betätigen der Taste ein Zeichen ausgesucht werden. Wird die Taste dann für eine kurze Zeit (einstellbar über die Sonderoption 874) losgelassen oder wird eine andere Taste betätigt, so wird das Zeichen an der Cursorposition übernommen.



Jeder der alphanumerischen Tasten 0-9 sind mehrere Zeichen zugeordnet:

Taste	Belegung
1	-1. , () < > _ : + * / # !
2	abc2ABCäÄ
3	def3DEF
4	ghi4GHI
5	jk15JKL

Taste	Belegung
6	mno6MNOöÖ
7	pqrs7PQRSß
8	tuv8TUVüÜ
9	wxyz9WXYZ
0	(Leerzeichen) 0 ↵

Hinweis: Mit der Taste [0] kann entweder an der Cursorposition das vorhandene Zeichen mit einem Leerzeichen oder der Ziffer „0“ überschrieben werden, oder es wird ein Leerzeichen eingefügt.

3. Grundeinstellungs-Menü

Die Grundeinstellungen der IB-Control II lassen sich über ein benutzergeführtes Menü verändern und werden dann vom Gerät dauerhaft gespeichert.

Das Grundeinstellungsmenü wird erreicht, indem die [mode]-Taste betätigt und in der folgenden Hauptauswahl der Menüpunkt „Grundeinstellungen“ ausgewählt wird.

Das Grundeinstellungsmenü enthält folgende Punkte:

- Bedienung
- Sprache
- Display
- Sonderoptionen
- Software-Version
- Datenbank

Zum Verlassen des Hauptauswahlmenüs wird die [mode]-Taste erneut betätigt.

3.1 Menüpunkt „Bedienung“

3.1.1 Geschwindigkeitsanzeige

Die Anzeige der Fahrzeuggeschwindigkeit im Display kann auf drei verschiedene Arten erfolgen.

Fahrstufenanzeige

Es erfolgt eine direkte Anzeige der Geschwindigkeit in Fahrstufen, je nach Datenformat 0-14, 0-28, 0-31 oder 0-126 Fahrstufen.

Prozentanzeige

Die Anzeige erfolgt unabhängig vom gewählten Datenformat in Prozent der Maximalgeschwindigkeit.

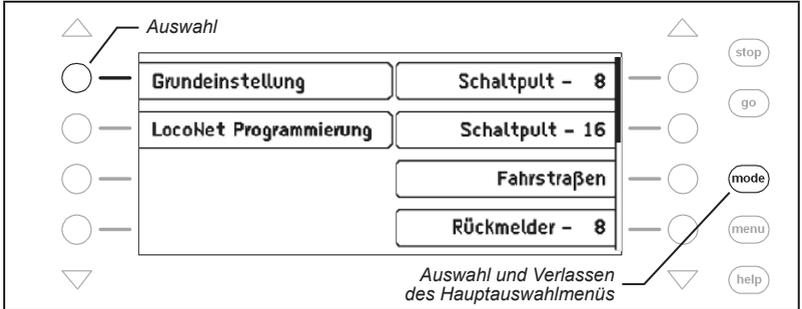
Anzeige in km/h

Sind für die einzelnen Lokadressen in der Lokdatenbank Höchstgeschwindigkeiten eingetragen (siehe Kap 4.6.5), so kann für die Geschwindigkeit auch eine Anzeige in km/h ausgewählt werden.

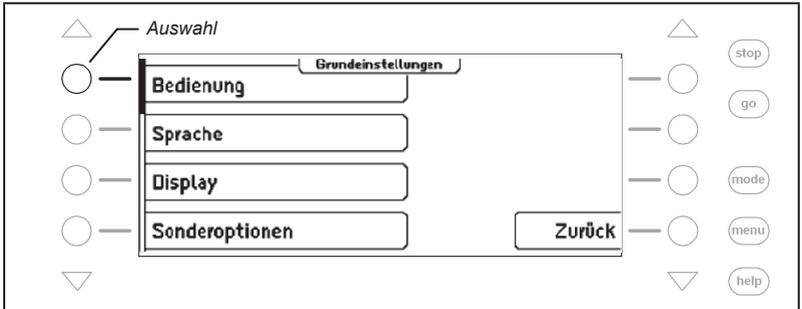
Die Voreinstellung ist „Fahrstufen Anzeige“.

Und so wird's gemacht:

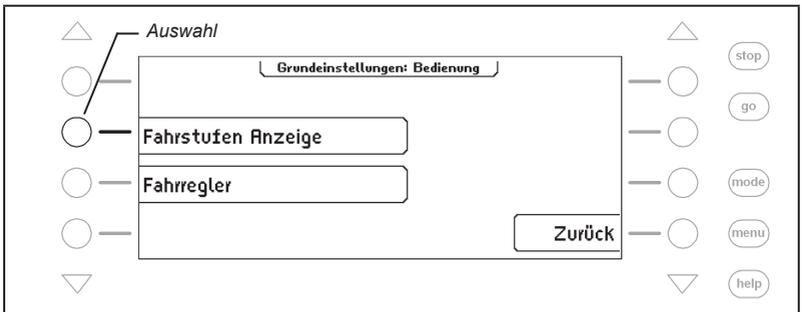
Schritt 1



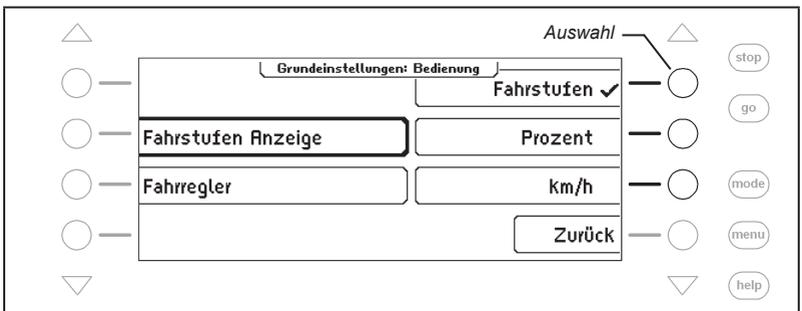
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



3.1.2 Fahrregler

Für die Fahrregler der IB-Control II kann ausgewählt werden, ob sie sich wie Gleichstrom-Fahrregler oder wie Wechselstrom-Fahrregler verhalten sollen.

Als Voreinstellung ab Werk ist mit der Einstellung „AC-Fahrregler“ ein Wechselstrom-Fahrregler ausgewählt.

AC-Fahrregler-Modus

Der AC-Fahrregler-Modus ist der Steuerung von Lokomotiven mit einem Wechselstromtrafo für Dreileiter-Wechselstrom-Systeme nachempfunden.

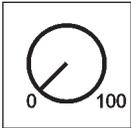


Bild 3.121 Prinzip eines AC-Fahrreglers

In diesem Betriebsmodus wird die Geschwindigkeit durch eine Rechtsdrehung des Reglers erhöht und durch eine Linksdrehung verringert. Ist die maximale Geschwindigkeit oder die Geschwindigkeit Null erreicht, so ist eine weitere Drehung des Reglers in die gleiche Richtung wirkungslos. Die Umschaltung der Fahrtrichtung wird in diesem Betriebsmodus durch einen leichten Druck auf den Fahrreglerknopf erreicht.

Eine Betätigung des Umschalters während der Fahrt lässt das Fahrzeug zunächst anhalten und schaltet erst dann die Fahrtrichtung um. Dabei hängt es vom Decoderformat ab, ob die Lok sofort per Nothalt (Motorola, DCC) oder mit der eingestellten Verzögerung (Selectrix) anhält.

DC-Fahrregler-Modus

Der DC-Fahrregler-Modus ist der Steuerung von Lokomotiven mit einem Fahrgerät für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme nachempfunden.

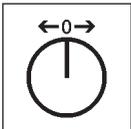


Bild 3.122 Prinzip eines DC-Fahrreglers

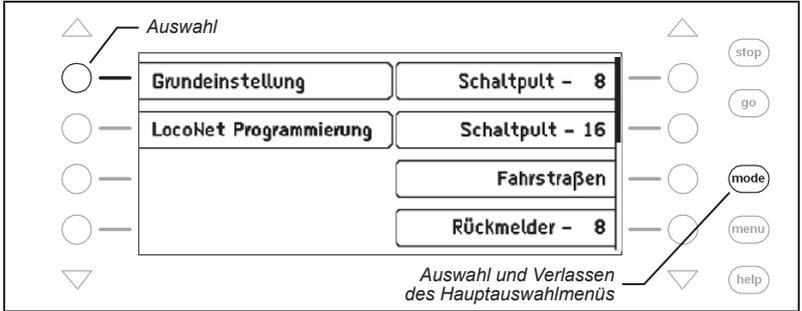
Im DC-Betriebsmodus bewirkt eine Rechtsdrehung des Fahrreglerknopfes, ausgehend von der Fahrstufe Null, dass sich die Lok mit zunehmender Geschwindigkeit in eine Fahrtrichtung bewegt. Wird der Regler zurückgedreht, so wird die Geschwindigkeit der Lok reduziert, bis die Lok steht. Eine weitere Linksdrehung bewirkt die Beschleunigung der Lok in die entgegengesetzte Fahrtrichtung.

Ist die maximale Geschwindigkeit der Lok erreicht, so bleibt eine weitere Drehung des Reglers ohne Wirkung.

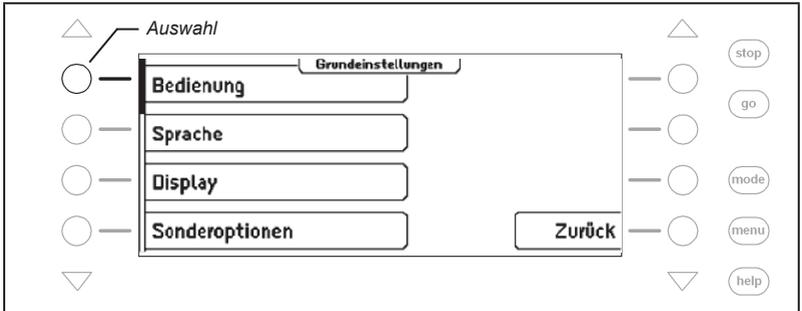
In diesem Betriebsmodus lässt ein leichter Druck auf den Fahrreglerknopf das Fahrzeug anhalten. Dabei hängt es vom Decoderformat ab, ob die Lok sofort per Nothalt (DCC) oder mit der eingestellten Verzögerung (Motorola, Selectrix) anhält.

Und so wird's gemacht:

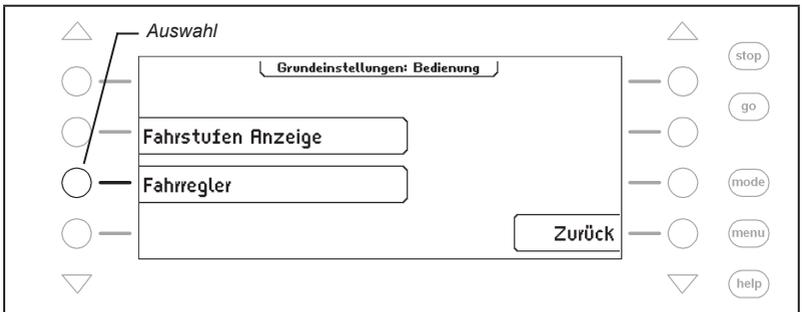
Schritt 1



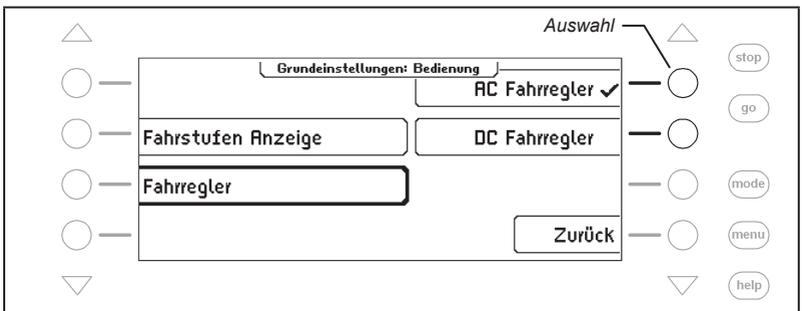
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



3.2 Menüpunkt „Sprache“

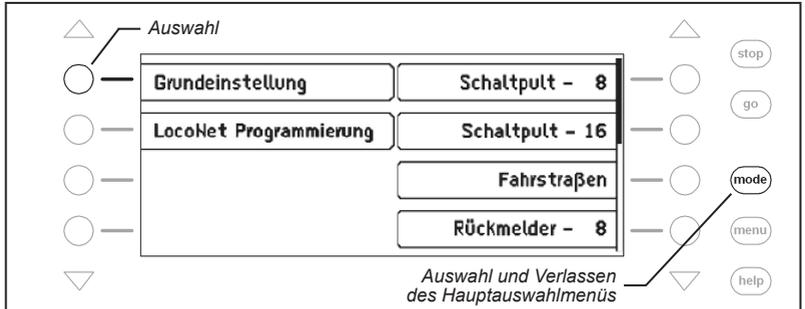
Als Sprache für die Texte im Display kann eine der folgenden Sprachen ausgewählt werden:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Schwedisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Dänisch

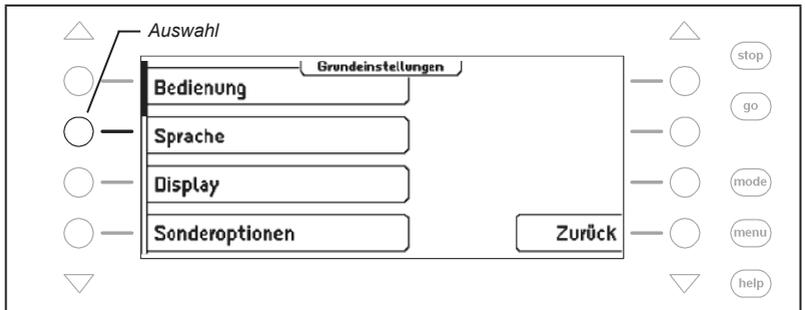
Die Vorgabe ist „Deutsch“.

Und so wird's gemacht:

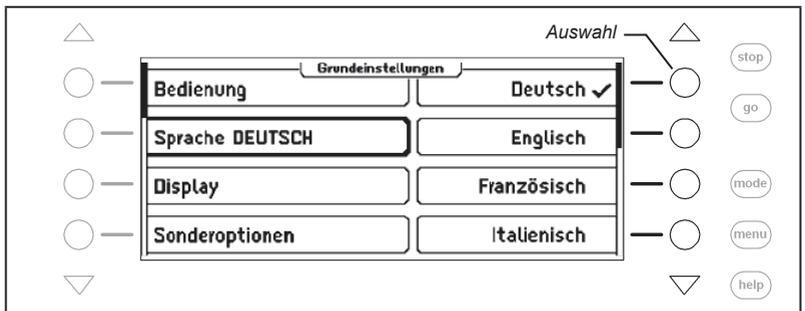
Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3

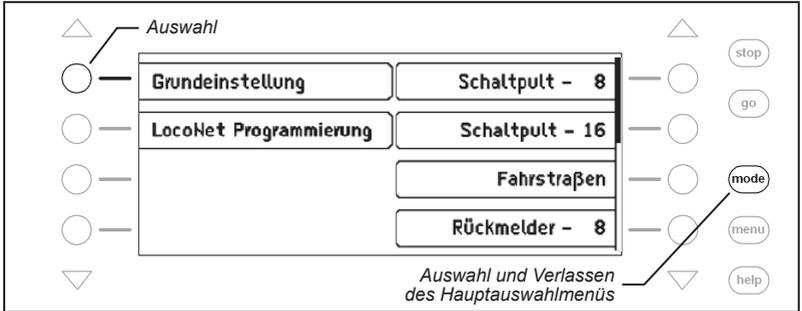


3.3 Menüpunkt „Display“

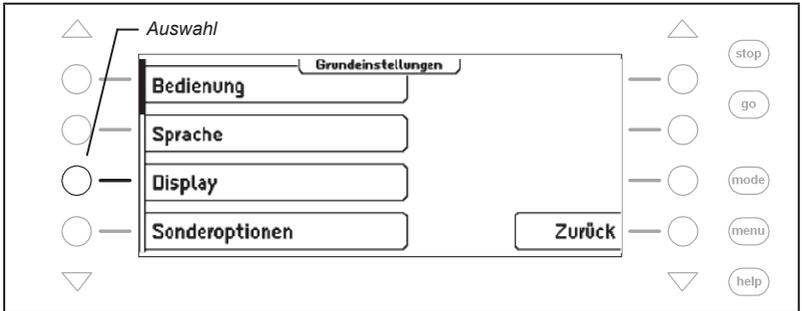
Im Display Menü können Helligkeit und Kontrast des Displays eingestellt werden.

Und so wird's gemacht:

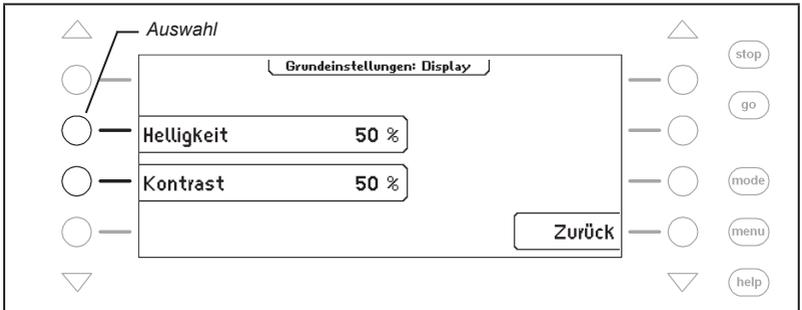
Schritt 1



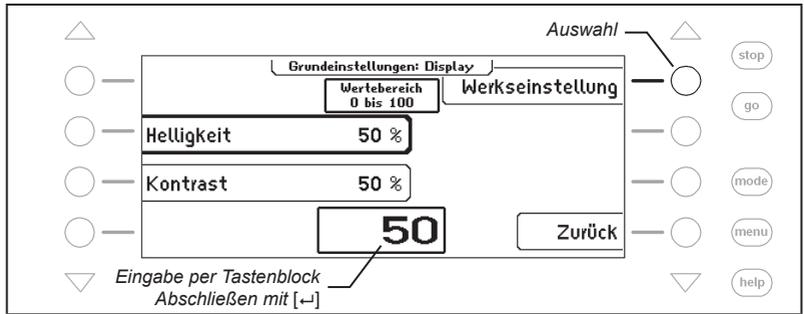
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4

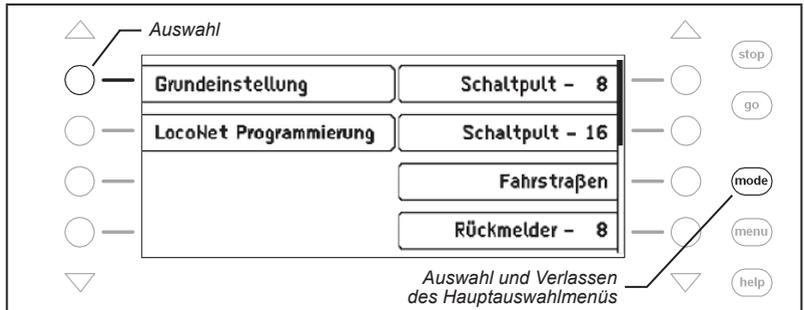


3.4 Menüpunkt „Sonderoptionen“

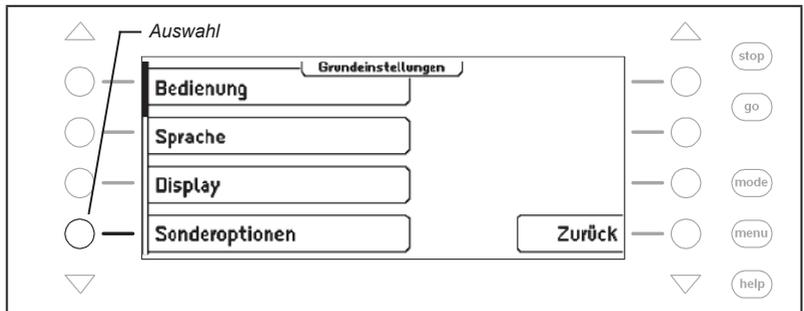
Die IB-Control II besitzt verschiedene Sonderoptionen, welche die Arbeitsweise des Gerätes beeinflussen und die sich je nach verwendeter Software-Version unterscheiden können. Jede Sonderoption kann mit einer Kennzahl angewählt und verändert werden. Die einzelnen Sonderoptionen können für den jeweiligen Softwarestand einer gesonderten Liste entnommen werden. Bei späteren Softwareänderungen befindet sich im Update-Paket eine Datei mit den entsprechenden Erläuterungen.

Und so wird's gemacht:

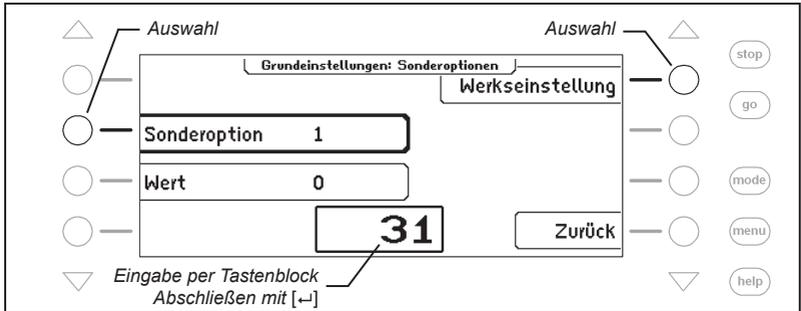
Schritt 1



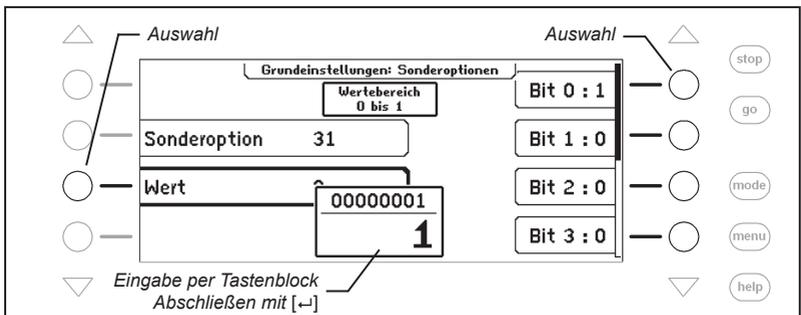
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



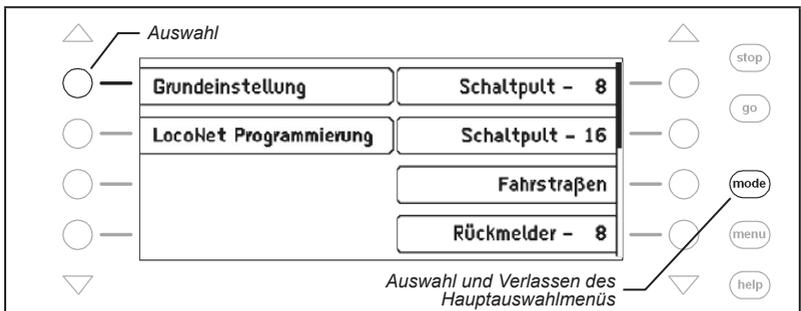
Mit den rechten Displaytasten können die Bits einer Sonderoption auf 1 oder 0 gesetzt werden.

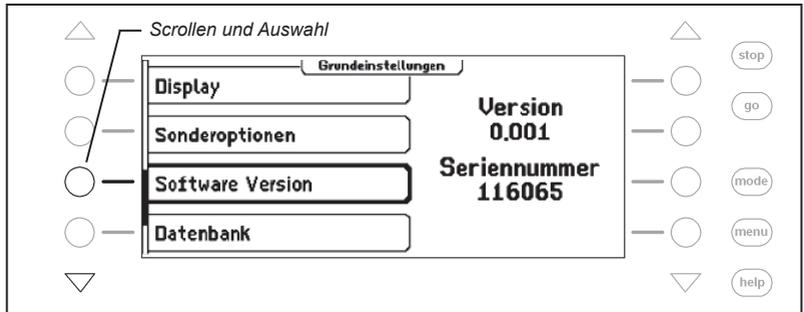
3.5 Menüpunkt „Software-Version“

Unter diesem Menüpunkt finden Sie die Seriennummer Ihres Gerätes und die Versionsnummer der Systemsoftware.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1



Schritt 2**3.6 Menüpunkt „Datenbank“**

Die IB-Control II verfügt über eine eigene Datenbank, in der alle Benutzereinstellungen für die Lokomotiven, Weichen, Rückmelder, Fahrstraßen und LISSY/MARCo-Empfänger abgespeichert sind. Hier werden die vergebenen Namen und die Zuordnung der Symbole für die einzelnen Elemente gespeichert. Zur Speicherung der Daten sind zwei Speicher vorhanden, der aktive Datenbankspeicher und ein Speicher für eine Kopie.

Der Menüpunkt „Datenbank“ enthält folgende Unterpunkte:

Kopie erstellen

Es wird eine Kopie der aktiven Datenbank im Kopierspeicher angelegt.

Gegen Kopie austauschen

Es findet ein Datenaustausch zwischen dem aktiven Datenspeicher und dem Kopierspeicher statt. Die Daten aus dem Kopierspeicher werden in den aktiven Datenspeicher gebracht und der aktive Datenspeicher wird in den Kopierspeicher abgelegt.

Löschen

Der aktive Datenspeicher wird gelöscht. Anschließend sind alle Namen durch die zugehörigen Adressen ersetzt und als Symbole werden die Grundsymbole für Funktionen, Weichen und Rückmelder verwendet.

Demo-Datenbank

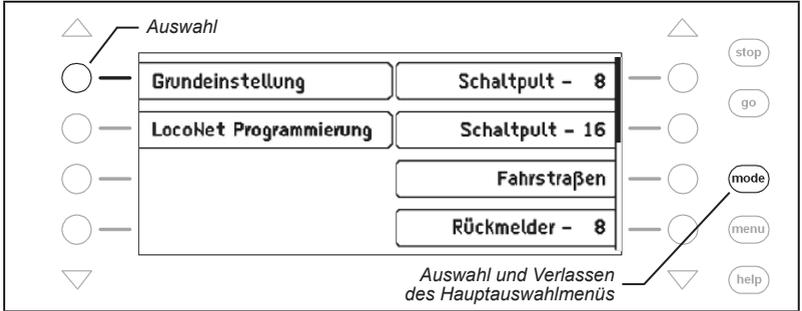
Es wird eine Demo-Datenbank, mit einer voreingestellten Zuordnung von Namen und Symbolen, geladen.

Reparieren

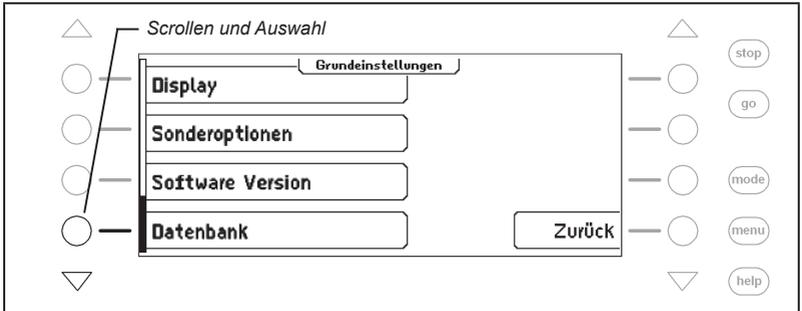
Sollte während einer Sitzung die Datenbank Fehler aufweisen, z.B., dass ein Lokdatensatz nicht geändert werden kann, so kann diese Fehlfunktion repariert werden.

Und so wird's gemacht:

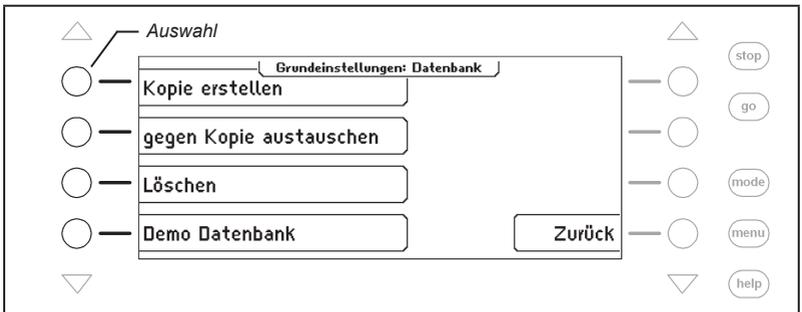
Schritt 1



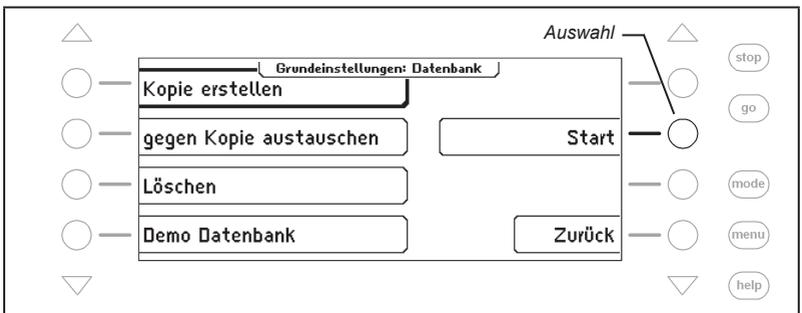
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



3.7 Übertragung einer „Datenbank“

Je nachdem aus welchem Gerät eine Datenbank in die IB-Control II übertragen werden soll, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein:

Übertragung einer Datenbank aus einer Intellibox II, oder SC7 in die IB-Control II

Voraussetzung ist eine Intellibox II (oder SC7), ab Softwareversion 1.020 - 1.015. Ein entsprechendes update für die Intellibox II finden Sie auf unserer Internetseite: www.uhlenbrock.de.

An das LocoNet der Intellibox II darf jetzt nur ein IB-Control II angeschlossen sein.

Vor dem Einschalten der Intellibox II die Scrolltaste links oben drücken und halten.



Nun die Betriebsspannung der Intellibox II einschalten und die Taste nach wenigen Sekunden loslassen.

Nach dem Start der Intellibox II erscheint im Display der Übertragungsmodus „Data Base Sync mode“.

Der Übertragungsvorgang kann nun mit der [GO]-Taste gestartet werden und dauert ca. 25 Minuten. Mit der [STOP]-Taste kann dieser Modus verlassen werden.

Nachdem die Datenbank in die angeschlossene IB-Control II übertragen wurde, muss die Betriebsspannung der Intellibox II ausgeschaltet werden.

Beim nächsten Einschalten der Betriebsspannung kann mit der neu übertragenen Datenbank der IB-Control II gearbeitet werden.

Übertragung einer Datenbank aus einer IB-Control II in die IB-Control II

Wenn die Digitalzentrale nicht die Intellibox II oder SC7 ist, oder diese nicht die entsprechende Software Version haben, kann eine Datenbank auch von einer IB-Control II in eine andere IB-Control II übertragen werden. Dazu sind zunächst die beiden Geräte über ein LocoNet-Kabel zu verbinden.

An das LocoNet der Zentrale dürfen jetzt nur diese beiden IB-Control II angeschlossen sein.

Nun die IB-Control II mit der zu übertragenden Datenbank vom LocoNet der Zentrale trennen. Bevor diese Verbindung zur Zentrale wieder hergestellt wird, an dieser IB-Control II die Scrolltaste links oben drücken und halten (siehe Grafik oben). Jetzt das LocoNet-Kabel wieder einstecken und die Taste nach wenigen Sekunden loslassen.

Nach dem Start der IB-Control II erscheint im Display der Übertragungsmodus „Data Base Sync mode“.

Der Übertragungsvorgang kann nun mit der [GO]-Taste gestartet werden und dauert ca. 25 Minuten. Mit der [STOP]-Taste kann dieser Modus verlassen werden.

Nachdem die Datenbank in die angeschlossene IB-Control II übertragen wurde, muss die LocoNet-Verbindung zur Zentrale wieder unterbrochen werden.

Wird nun das LocoNet-Kabel wieder eingesteckt, kann mit der neu übertragenen Datenbank der IB-Control II gearbeitet werden.

Übertragung einer Datenbank aus einer IB-Control II in eine Intellibox II, oder SC7

Voraussetzung ist eine Intellibox II (oder SC7), ab Softwareversion 1.020 - 1.015. Ein entsprechendes update für die Intellibox II finden Sie auf unserer Internetseite: www.uhlenbrock.de.

An das LocoNet der Intellibox II darf jetzt nur ein IB-Control II angeschlossen sein.

Nun die IB-Control II mit der zu übertragenden Datenbank vom LocoNet der Zentrale trennen. Bevor diese Verbindung zur Zentrale wieder hergestellt wird, am IB-Control II die Scrolltaste links oben drücken und halten (siehe Grafik oben). Jetzt das LocoNet-Kabel wieder einstecken und die Taste nach wenigen Sekunden loslassen.

Nach dem Start der IB-Control II erscheint im Display der Übertragungsmodus „Data Base Sync mode“.

Der Übertragungsvorgang kann nun mit der [GO]-Taste gestartet werden und dauert ca. 25 Minuten. Mit der [STOP]-Taste kann dieser Modus verlassen werden.

Nachdem die Datenbank in die angeschlossene Intellibox II (SC7) übertragen wurde, muss die Betriebsspannung der Intellibox II (SC7) ausgeschaltet werden.

Beim nächsten Einschalten der Betriebsspannung kann mit der neu übertragenen Datenbank in der Intellibox II oder SC7 gearbeitet werden.

4. Das Fahrpult

Über ein Fahrpult können Lokomotiven aufgerufen und gesteuert werden. Die IB-Control II hat zwei eingebaute, unabhängig voneinander arbeitende Fahrpulte. Sie befinden sich auf der linken und rechten Seite der Bedieneinheit.

Es können gleichzeitig Digitaldecoder mit den unterschiedlichsten Datenformaten angesteuert und betrieben werden.

Die Fahrpulte arbeiten auch während der Programmierung oder während der Änderungen der Voreinstellungen.

4.1 Bedienelemente



Bild 4.11 Die Frontansicht der IB-Control II

Zu jedem der beiden Fahrpulte gehören folgende Elemente:

Die [stop]-Taste

Mit der [stop]-Taste wird die Fahrspannung am Hauptgleis und an den durch angeschlossene Booster versorgten Gleisabschnitten abgeschaltet. Im Display erscheint dann die Meldung „STOP - Keine Gleisspannung“. Diese Taste wird gemeinsam von beiden Fahrpulten genutzt.

Die [go]-Taste

Mit der [go]-Taste wird die Fahrspannung am Hauptgleis und an den durch angeschlossene Booster versorgten Gleisabschnitten eingeschaltet. Sie wird gemeinsam von beiden Fahrpulten genutzt.

Die Tasten [f0] [f1] [f2] [f3] [f4]

Mit diesen Tasten werden Loksonderfunktionen, wie Licht, Sonderbeleuchtung, Hupe oder Rauchgenerator geschaltet.

Die [lok]-Taste

Sie leitet die Auswahl der gewünschten Lok für das jeweilige Fahrpult ein.

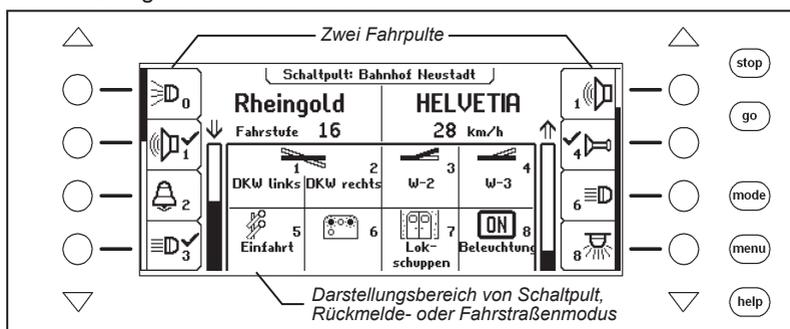
Ist ein Fahrzeug bereits aufgerufen, so gelangt man, indem man 2x die [lok]-Taste drückt, in das Lok-Menü. Hier können z.B. eine Multitraction gebildet, zu einer vorher genutzten Lok gewechselt, oder die Lokdaten geändert werden.

Der Fahrreglerknopf

Der Fahrreglerknopf dient zur Änderung von Lokgeschwindigkeit und Fahrtrichtung. Durch den Drehregler ohne Endanschlag übernimmt die IB-Control II beim Lokwechsel automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit der neu gewählten Lok.

Das Display

Das große LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung verschafft Ihnen jederzeit einen genauen Überblick über die augenblickliche Fahr situation.



Die Anzeige von verwendeter Lok, Fahrzeuggeschwindigkeit und Fahrtrichtung des aktuell gesteuerten Fahrzeugs erfolgt getrennt für jedes Fahrpult. Die seitlich angeordneten Displaytasten sind mit den Lok-Sonderfunktionen belegt. Hat die gesteuerte Lok mehr als 4 Lok-Sonderfunktionen, so kann mit den dreieckigen Scrolltasten nach oben und unten zu den weiteren Funktionen geblättert werden. Gibt es eine Möglichkeit nach oben oder unten zu blättern, so leuchten die Scrolltasten entsprechend der Scrollrichtung auf.

Der Scrollbalken zeigt schematisch an, auf welcher Stelle der Auswahlmöglichkeiten für die Displaytasten man sich gerade befindet.

4.2 Lokadressen und Loknamen

Die einzelne Lokomotive in einem digitalen Steuerungssystem wird durch die sogenannte Adresse angewählt. Es handelt sich hierbei um eine Ziffernfolge, die den einzelnen, in der Lokomotive eingebauten Decoder kennzeichnet.

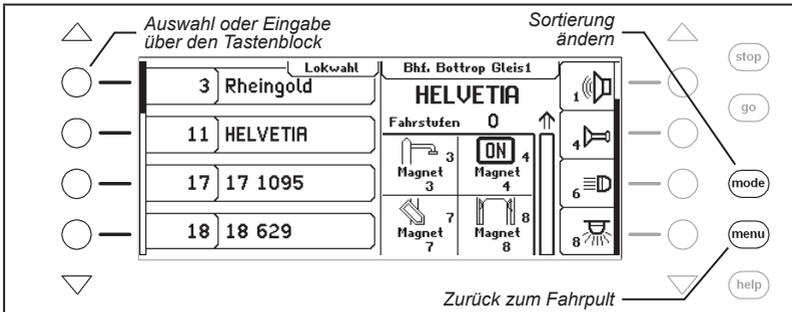
Jeder Decoder ist auf eine eigene Adresse eingestellt, so dass über diese Adresse auch nur eine bestimmte Lokomotive angesprochen wird.

Um die Lokauswahl zu vereinfachen, kann jeder Lokadresse ein Name zugeordnet werden. Ist die Zuordnung einmal getroffen, so bleibt sie dauerhaft in der IB-Control II gespeichert. Bei jeder neuen Lokauswahl kann die entsprechende Lok über ihren Namen aus einer Liste ausgewählt werden.

4.2.1 Lok auswählen

Soll ein Fahrzeug mit der IB-Control II gesteuert werden, so muss es unter seiner Decoderadresse oder unter dem zugeordneten Namen aufgerufen werden.

Die Lokauswahl wird durch die Betätigung der [Lok]-Taste eingeleitet. Im Display erscheint eine Liste mit Lokadressen und Loknamen. Über die Auswahlstasten kann die gewünschte Lok ausgewählt werden. Sind mehr als 4 Loks vorhanden, so wird ein Scrollbalken dargestellt und mit den dreieckigen Scrolltasten kann in der Liste der Loks geblättert werden. Mit der [mode]-Taste kann zwischen der Sortierung nach Lokadressen und der Sortierung nach Loknamen gewechselt werden.



Ist die gewünschte Lok nicht in der Liste, so kann über die numerische Tastatur eine Lokadresse eingegeben werden. Nach der Eingabe der ersten Ziffer der Lokadresse, erscheint ein Eingabefeld zur Kontrolle der Zifferneingabe. Hier kann mit der [C]-Taste die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht und mit der [+/-]-Taste die Eingabe abgeschlossen werden.

Hinweis: Wird eine Lok aufgerufen, die bereits von einem anderen Fahrregler gesteuert wird, informiert Sie die IB-Control II mit der Meldung: „Lok bereits unter Kontrolle!“. Das Fahrzeug kann dann von beiden Fahrreglern gesteuert werden.

4.3 Fahrregler

Der Fahrregler dient zur Änderung von Lokgeschwindigkeit und Fahrtrichtung. Durch den Drehregler ohne Endanschlag übernimmt die IB-Control II beim Lokwechsel automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit der neu gewählten Lok.

Der Fahrregler kennt zwei verschiedene Arbeitsweisen:

AC-Fahrregler-Modus

Der AC-Fahrregler-Modus ist der Steuerung von Lokomotiven mit einem Wechselstromtrafo für Dreileiter-Wechselstrom-Systeme nachempfunden.

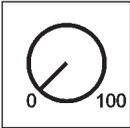


Bild 4.31 Prinzip eines AC-Fahrreglers

In diesem Betriebsmodus wird die Geschwindigkeit durch eine Rechtsdrehung des Reglers erhöht und durch eine Linksdrehung verringert.

Ist die maximale Geschwindigkeit oder die Geschwindigkeit Null erreicht, so bleibt eine weitere Drehung des Reglers in die gleiche Richtung ohne Wirkung. Die Geschwindigkeit Null oder die maximale Geschwindigkeit wird dann beibehalten.

Die Fahrtrichtung wird in diesem Betriebsmodus durch einen leichten Druck auf den Fahrreglerknopf geändert.

Eine Betätigung des Umschalters während der Fahrt lässt das Fahrzeug zunächst anhalten und schaltet erst dann die Fahrtrichtung um. Dabei hängt es vom Decoderformat ab, ob die Lok sofort per Nothalt (Motorola, DCC) oder mit der eingestellten Verzögerung (Selectrix) anhält.

DC-Fahrregler-Modus

Der DC-Fahrregler-Modus ist der Steuerung von Lokomotiven mit einem Fahrgerät für Zweileiter-Gleichstrom-Systeme nachempfunden.

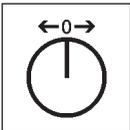


Bild 4.32 Prinzip eines DC-Fahrreglers

Im DC Betriebsmodus bewirkt eine Rechtsdrehung des Fahrreglerknopfes, ausgehend von der Fahrstufe Null, dass sich die Lok mit zunehmender Geschwindigkeit in eine Fahrtrichtung bewegt. Wird der Regler zurückgedreht, so wird die Geschwindigkeit der Lok reduziert, bis die Lok steht. Eine weitere Linksdrehung bewirkt die Beschleunigung der Lok in die entgegengesetzte Fahrtrichtung.

Ist die maximale Geschwindigkeit der Lok erreicht, so bleibt eine weitere Drehung des Reglers ohne Wirkung.

In diesem Betriebsmodus lässt ein leichter Druck auf den Fahrreglerknopf das Fahrzeug anhalten. Dabei hängt es vom Decoderformat ab, ob die Lok sofort per Nothalt (DCC) oder mit der eingestellten Verzögerung (Motorola, Selectrix) anhält.

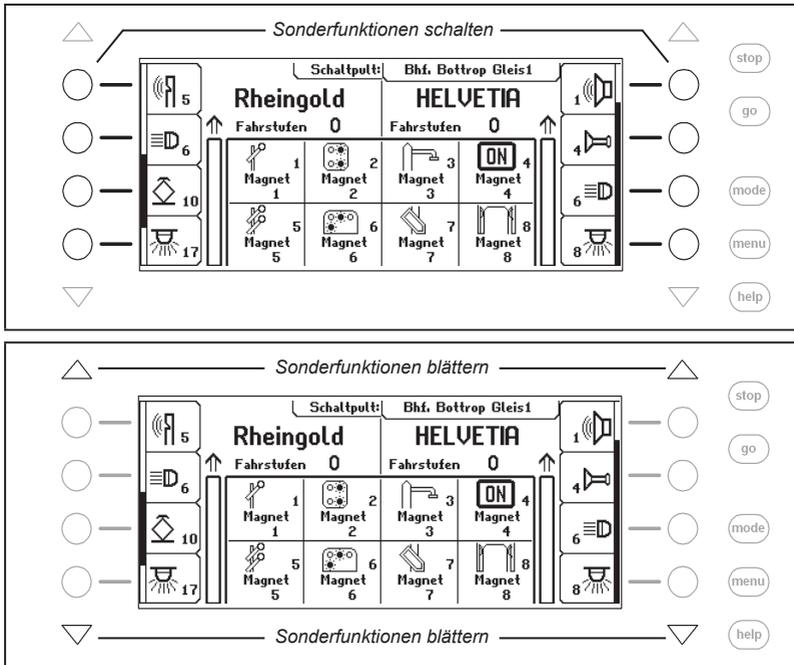
Voreinstellung

Bei der Auslieferung ist der AC-Fahrregler-Modus aktiviert. Änderungen können im Grundeinstellungsmenü der IB-Control II vorgenommen werden (Siehe Kapitel 3.1).

4.4 Licht- und Sonderfunktionen

Mit den Funktionstasten neben dem Fahrreglerknopf können die Licht- und Sonderfunktionen f0 bis f4 von Lok- und Funktionsdecodern geschaltet werden.

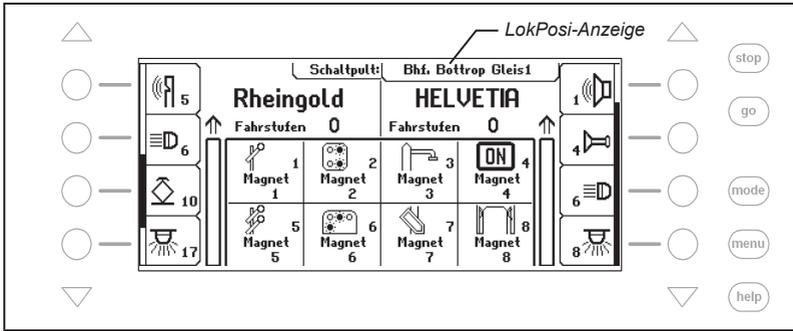
Die Sonderfunktionen f0 bis f28 (DCC) einer Lokomotive werden im Display abgebildet und können über die Auswahlstasten geschaltet werden. Eingeschaltete Funktionen sind mit einem Haken versehen. Sind mehr als 4 Funktionen vorhanden, so kann über die dreieckigen Scrolltasten in der Liste auf- und abgeblättert werden.



4.5 Die LokPosi-Anzeige

Die LokPosi-Anzeige zeigt mit Hilfe des LISSY/MARCo-Systems die Position einer Lok an. Über das LISSY/MARCo-System erhält die IB-Control II die Information, an welcher Stelle auf der Anlage sich welche Lok befindet. Diese Information über den Standort einer Lokomotive wird in der IB-Control II gespeichert. Wird nun eine Lok aufgerufen, so wird der Standort dieser Lok direkt im LokPosi-Feld angezeigt. Wird die Lok bewegt, so erlischt die Anzeige, da sich die Lok von ihrem letzten Standort entfernt. Fährt die Lok in einen anderen Streckenabschnitt, der von einem LISSY/MARCo-Empfänger überwacht wird, so wird die neue Position im LokPosi-Feld angezeigt.

Im LokPosi-Feld wird entweder die Nummer des LISSY/MARCo-Empfängers angezeigt, an dem sich die Lok befindet oder der Name dieses Gleisabschnittes, falls dem LISSY/MARCo-Empfänger ein Name zugeordnet ist. Wie einem LISSY/MARCo-Empfänger ein Name zugeordnet wird, finden Sie in Kapitel 8.6.



4.6 Das Lokmenü

Mit den Tastenfolgen [lok] und [menu] oder 2x[lok] wird das Lokmenü der aktuell gesteuerten Lok aufgerufen. Hierüber sind die folgenden Funktionen zu erreichen:

- Multitraktion
- Letzte Lok aufrufen
- Alle Funktionen schalten
- Lok dispatchen
- Lokdatensatz ändern

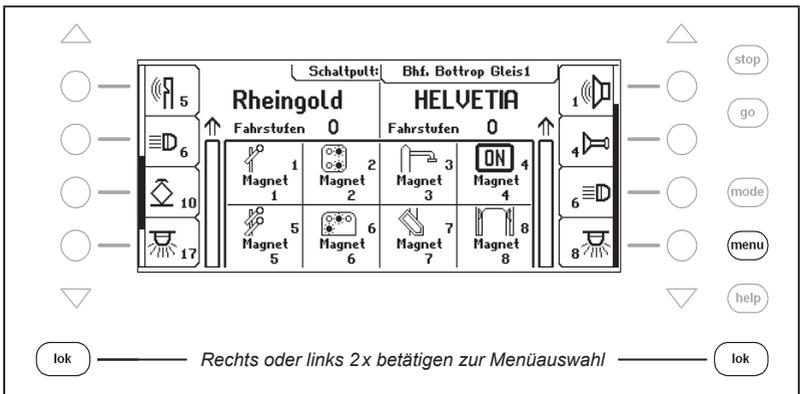
4.6.1 Multitraktion

Mit der IB-Control II können bis zu 4 Lokomotiven gemeinsam über einen Regler gesteuert werden. Eine Lokomotive kann sowohl unter ihrer Decoderadresse, als auch unter ihrem Namen zu einer Multitraktion hinzugefügt werden. Insgesamt sind bis zu acht verschiedene Multitractionen möglich.

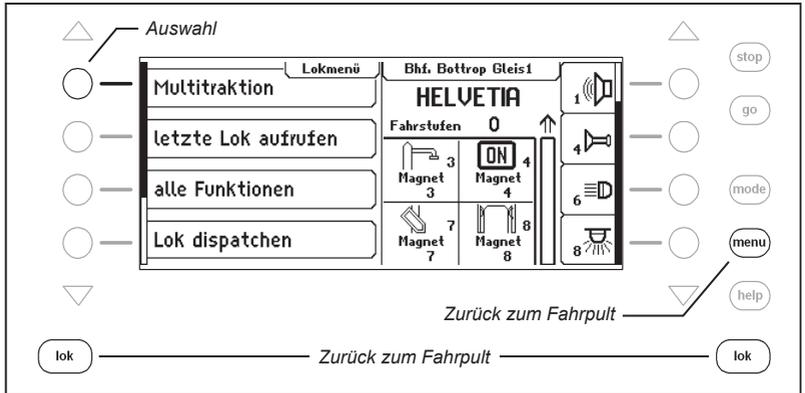
Bilden von Multitractionen

Hinweis: Mit der Tastenkombination [lok] und [+] gelangt man direkt ins Menü „Multitraction“ um Loks an- oder abzukuppeln.

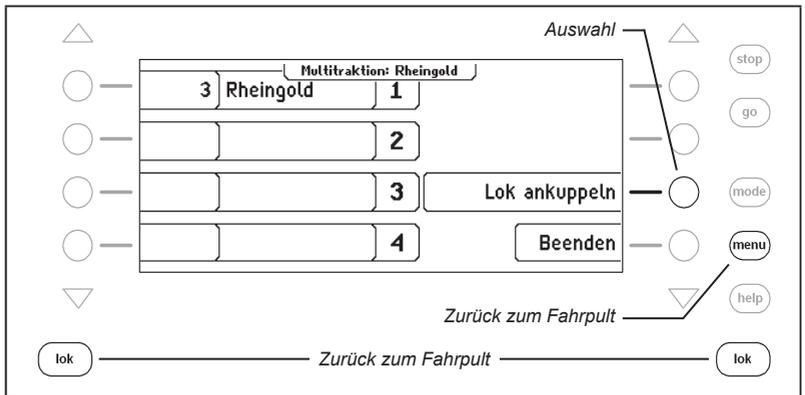
Schritt 1



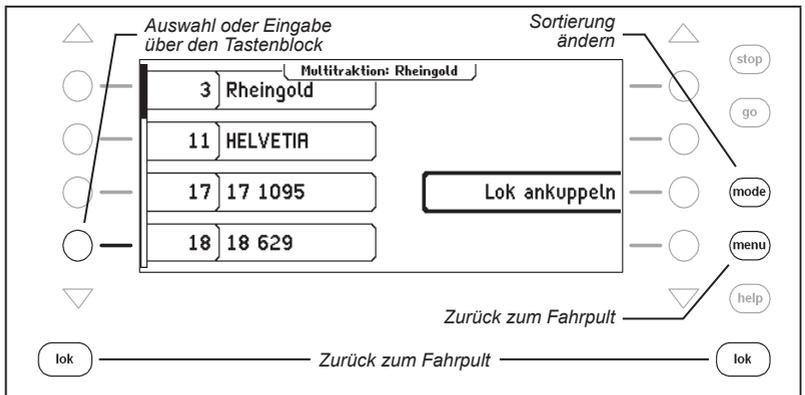
Schritt 2



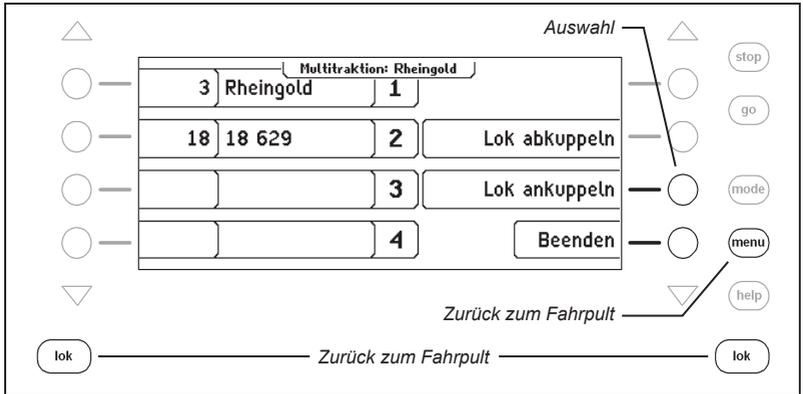
Schritt 3



Schritt 4

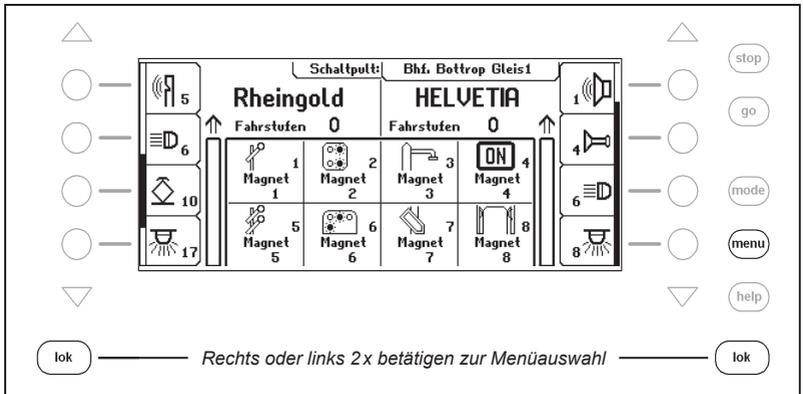


Schritt 5

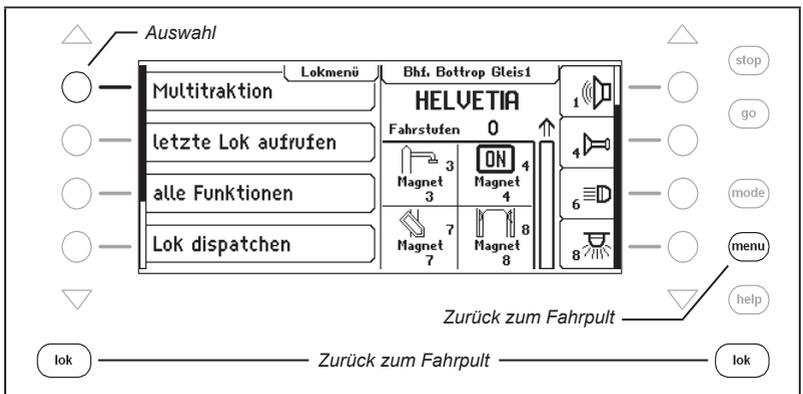


Auflösen von Multitractionen

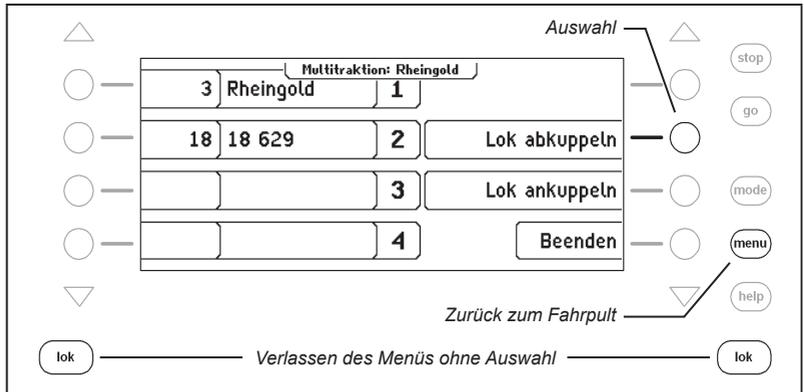
Schritt 1



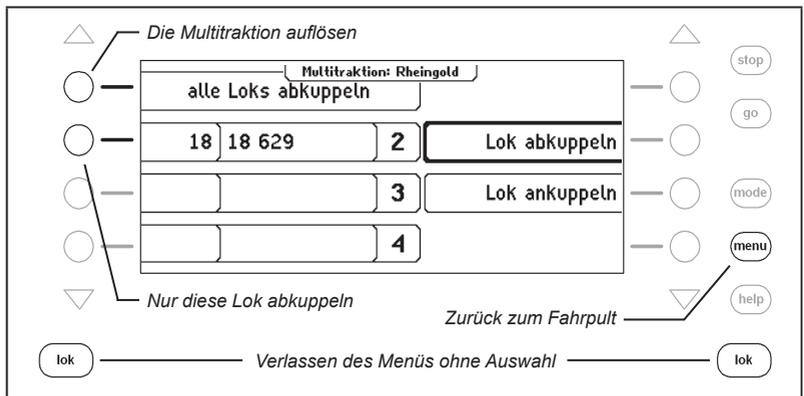
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



Verhalten von Multitraktionslokomotiven

Eine Multitraction kann nur noch unter der Adresse oder dem Namen der „Basislokomotive“ aufgerufen und gefahren werden.

Wird eine Traktionslokomotive unter ihrer eigenen Adresse aufgerufen, erscheint im Display „Multitraction“ anstelle der Geschwindigkeitsangabe, aber keine Fahrtrichtungsanzeige. Die Fahrtrichtung dieser Lok kann aber trotzdem einzeln geändert werden, damit zu Beginn einer Multitractionsfahrt alle Fahrzeuge auf die gleiche Fahrtrichtung eingestellt werden können.

Hinweis: Die Fahrtrichtung lässt sich nur umschalten, wenn die gesamte Multitraction steht. Unter der Adresse der Basislok muss die Geschwindigkeitsstufe „0“ eingestellt sein.

Die Sonderfunktionen der angekuppelten Loks einer Multitraction können einzeln unter Ihrer Adresse und unabhängig von der Basislok geschaltet werden.

Werden Lokomotiven mit Decodern mit unterschiedlicher Anzahl von Fahrstufen zu einer Multitraction zusammengestellt, so wird der Verband mit den Geschwindigkeitsstufen der Lok gesteuert, die die wenigsten Fahrstufen hat. Der Decoder mit den 28 Fahrstufen ändert bei jeder Rastung des Fahrreglers seine Geschwindigkeit, der mit den 14 Fahrstufen aber nur bei jeder zweiten Rastung. Es empfiehlt sich daher, die Lok mit der geringsten Anzahl von Geschwindigkeitsstufen als Basislok einzusetzen.

Wichtig: Zum störungsfreien Betrieb der gemeinsam betriebenen Lokomotiven einer Multitraction muss gewährleistet sein, dass alle Lokomotiven vorher auf gleiche Minimal- und Maximalgeschwindigkeit eingestellt worden sind.

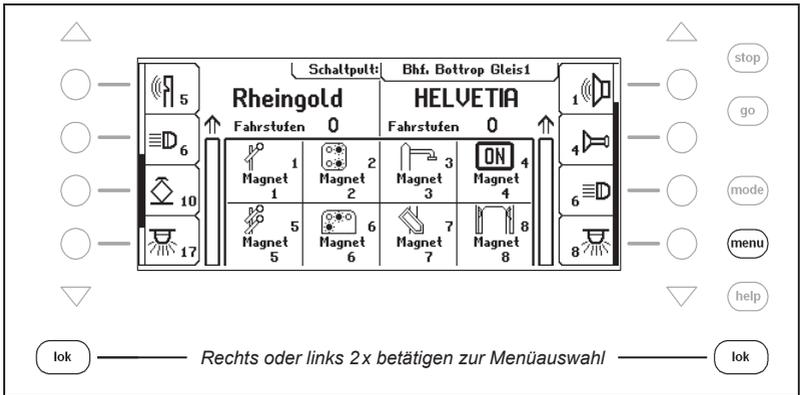
Hinweis: Die Einstellungen für die Minimal- und Maximalgeschwindigkeit müssen mit den entsprechenden Parametern der in den Lokomotiven betriebenen Lokdecoder eingestellt werden. Einzelheiten hierzu sind den Bedienungsanleitungen der jeweiligen Decoder zu entnehmen.

4.6.2 Letzte aufgerufene Lok

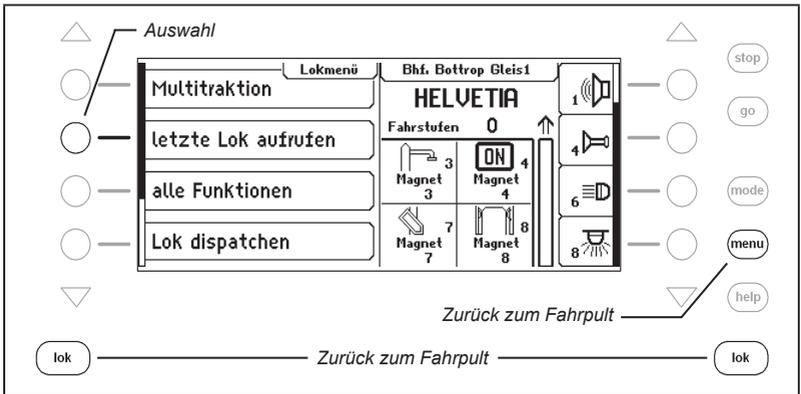
Die IB-Control II merkt sich die letzten 4 aufgerufenen Loks eines Fahrpults. Über das Lokmenü können diese 4 Loks schnell wieder angewählt werden.

Und so wird's gemacht:

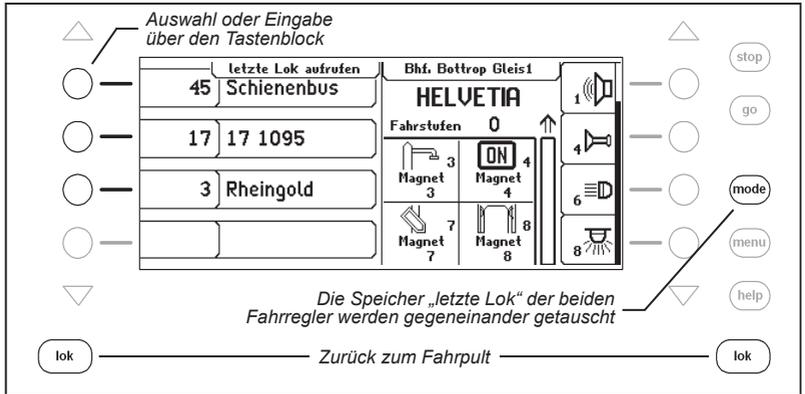
Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3

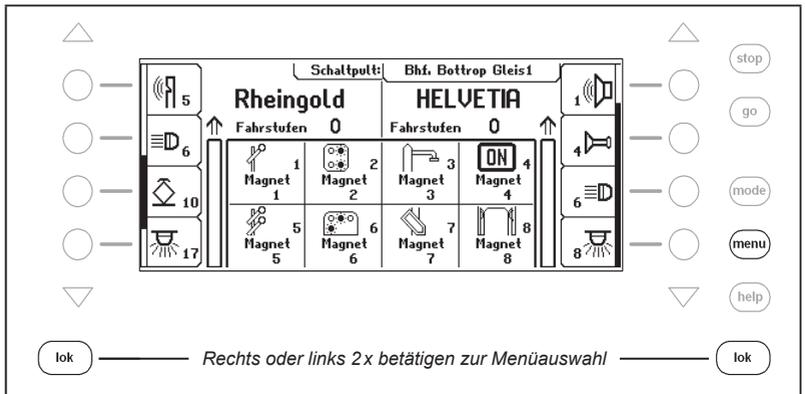


4.6.3 Alle Funktionen steuern

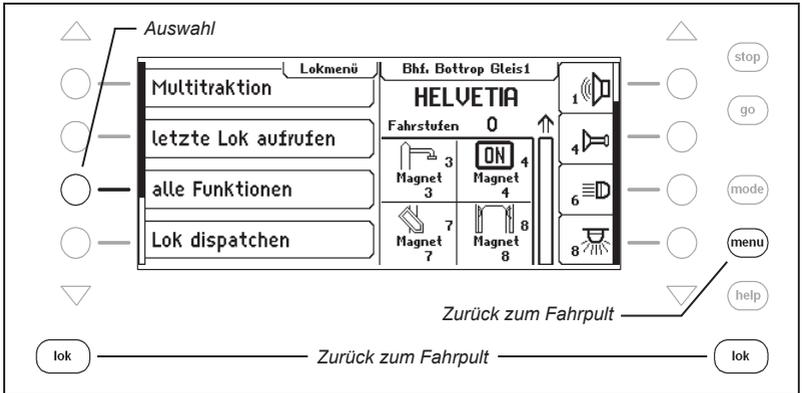
Die IB-Control II kann Funktionsdecoder steuern, die mit einer Funktionsdecoderadresse bis zu 32767 Sonderfunktionen schalten können. Im direkten Zugriff über das Lokfahrpult können die Sonderfunktion Licht (f0) und die Sonderfunktionen f1 bis f28 geschaltet werden. Diese Sonderfunktionen können mit Symbolen versehen und über die Tasten neben dem Display geschaltet werden. Um die höheren Funktionen (>28) zu schalten muss das Lokmenü benutzt werden. Über das Untermenü „alle Funktionen“ lassen sich alle Sonderfunktionen von f0 bis f32767, die über eine Lokadresse erreichbar sind, schalten.

Und so wird's gemacht:

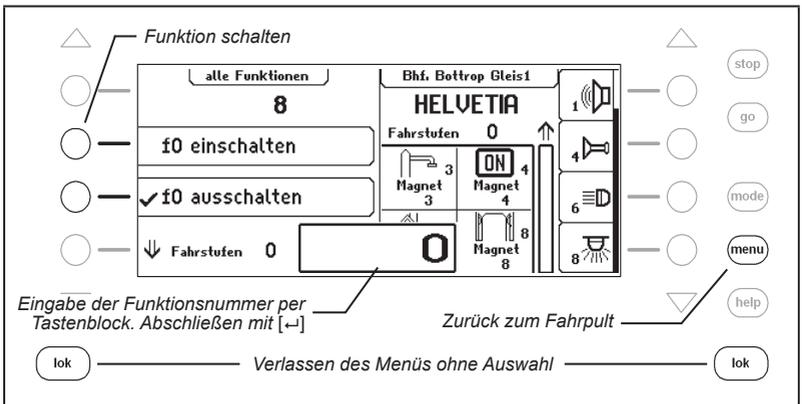
Schritt 1



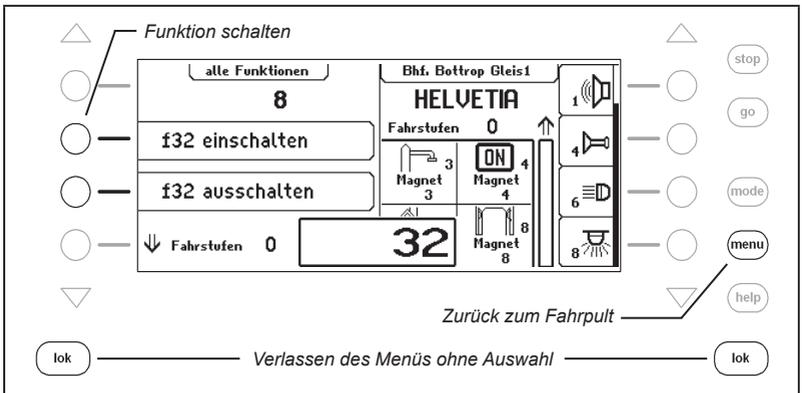
Schritt 2



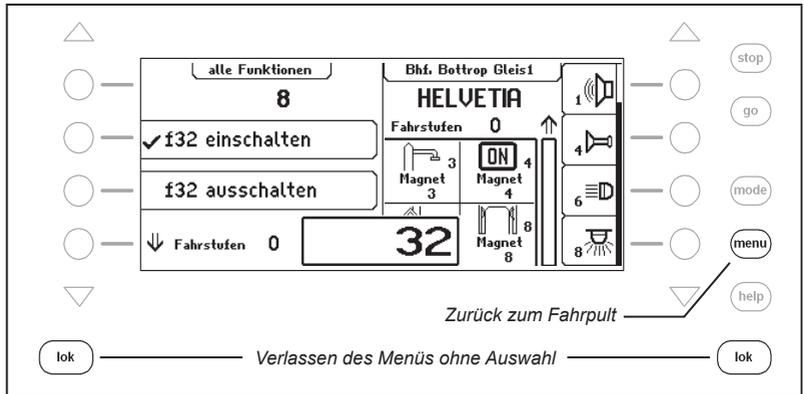
Schritt 3



Schritt 4



Schritt 5



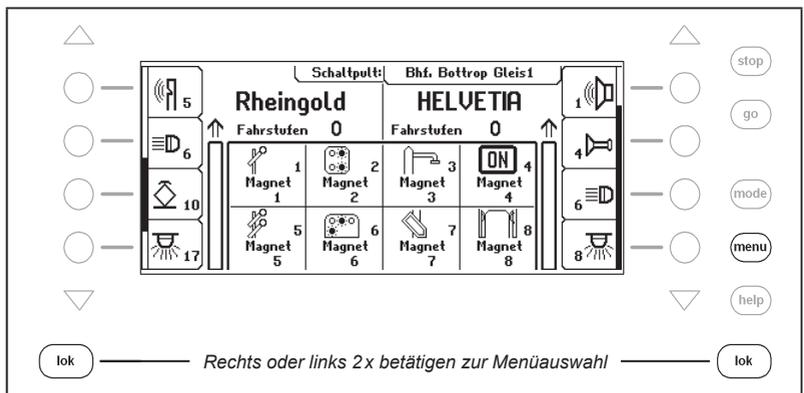
Während das Menü „alle Funktionen“ geöffnet ist, kann die Lok wie gewohnt mit dem Fahrregler gesteuert werden. Die Lokgeschwindigkeit und die Fahrtrichtung werden im Display angezeigt.

4.6.4 Loks dispatchen

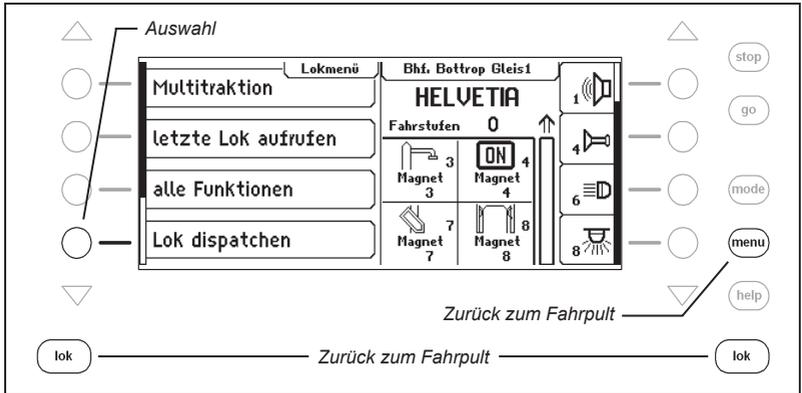
Soll ein Fahrzeug, das von einem Fahrregler der IB-Control II gesteuert wird, von einem anderen Fahrregler übernommen werden, der keine eigene Möglichkeit der Adresseingabe hat (z.B. Handregler FRED von Uhlenbrock, BT-2 Handregler von Digitrax), so muss zunächst die Lokadresse im sogenannten Dispatch Speicher abgelegt werden. Danach können Handregler ohne eigene Adresseingabe diese Adresse übernehmen. Bitte schauen Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Handreglers nach, welche Tastenkombination die Lokadresse aus der IB-Control II übernimmt, nachdem sie „gedispatched“ wurde.

Und so wird's gemacht:

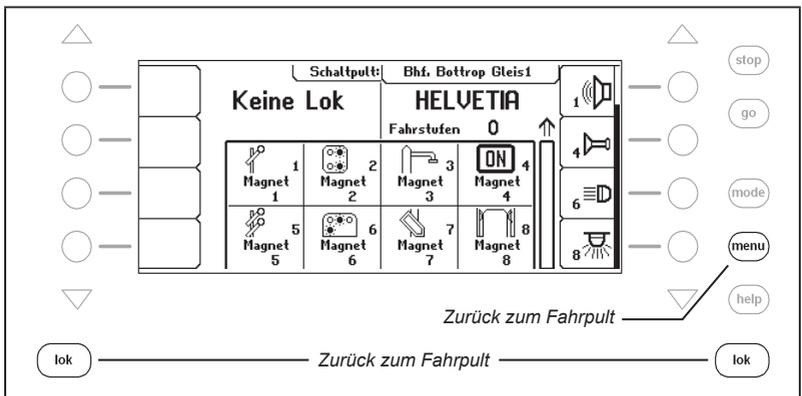
Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3



Die Lok (hier der „Rheingold“) liegt nun im Dispatch-Speicher und kann vom Handregler übernommen werden.

Hinweis: Mit der Tastenabfolge [lok]–[C]–[lok] kann eine Lok (keine Multitaktionslok) ebenfalls gedispached werden.

4.6.5 Lokdatensatz ändern

Zu jeder Lok kann in der IB-Control II ein eigener Datensatz erstellt werden. Hier können folgende Eintragungen gemacht werden:

Adresse ändern

Sollte ein Fahrzeug durch einen neuen Decoder eine neue Adresse bekommen haben, so läßt sich hier ganz schnell die Adresse ändern ohne dass der Datensatz verworfen oder neu erstellt werden muss.

Datenformat einstellen

Jeder neue Decoder wird zunächst mit dem in den Grundeinstellungen der Zentrale ausgewählten allgemeinen Datenformat angesprochen. Bei Bedarf kann aber jeder Lokadresse ein individuelles Datenformat zugewiesen werden.

Funktionen mit Symbolen versehen

Die Liste der Sonderfunktionen im Display kann maximal 28 Einträge (für einige DCC-Decoder) enthalten. Die Standardanzeige „F“ für Funktion kann zur besseren Übersicht durch ein Symbol ersetzt werden, das die entsprechende Funktion darstellt. Bei nicht belegten Sonderfunktionen kann die Anzeige ausgeblendet werden.

Name zuweisen

Jeder Lokadresse kann ein Name zugewiesen werden. Sobald ein Name für eine Lok vergeben wurde, wird dieser im Display an Stelle der Adresse angezeigt. Im Lokauswahlmenü jedes Fahrreglers erscheinen sowohl der Name als auch die Adresse.

Maximale Geschwindigkeit definieren

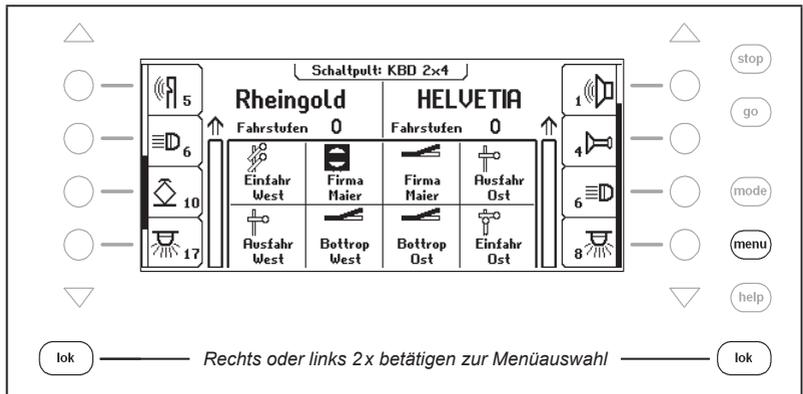
Soll für die Fahrzeuggeschwindigkeit im Display eine Anzeige in km/h ausgewählt werden, so müssen für die einzelnen Lokadressen in der Lokdatenbank Höchstgeschwindigkeiten eingetragen werden.

Die Höchstgeschwindigkeit wird angezeigt, wenn eine Lok mit ihrer höchsten Fahrstufe fährt. Die Geschwindigkeitsanzeige der Zwischenfahrstufen wird proportional errechnet.

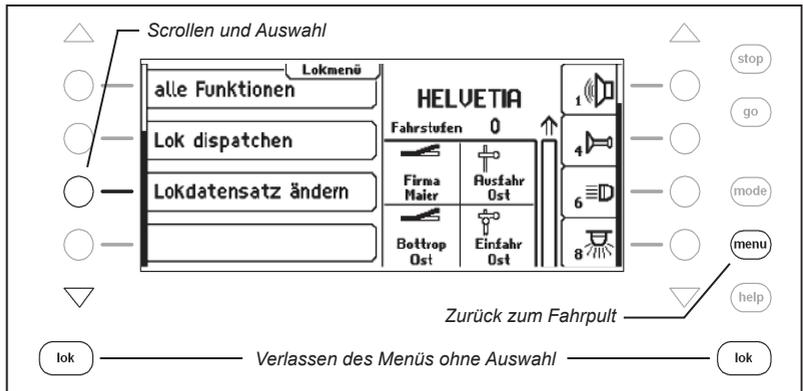
Und so wird's gemacht:

Neuen Lokdatensatz anlegen

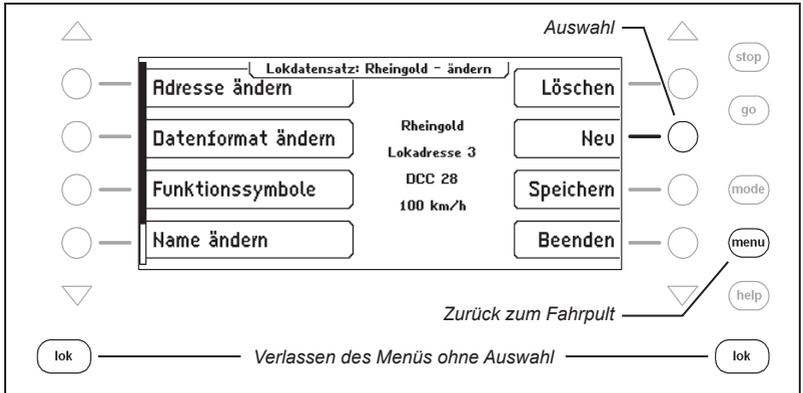
Schritt 1



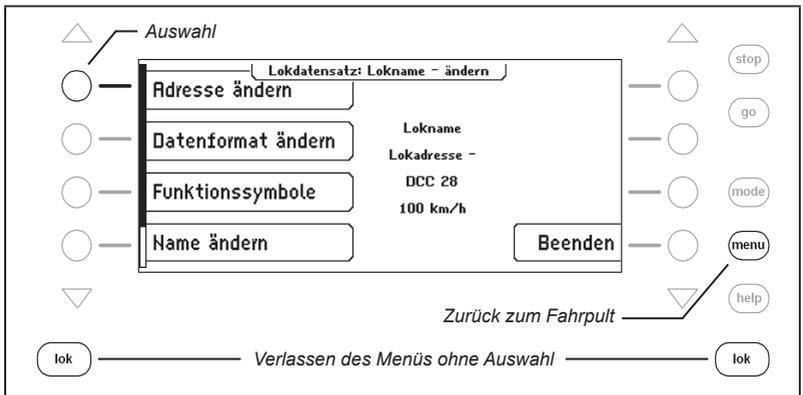
Schritt 2



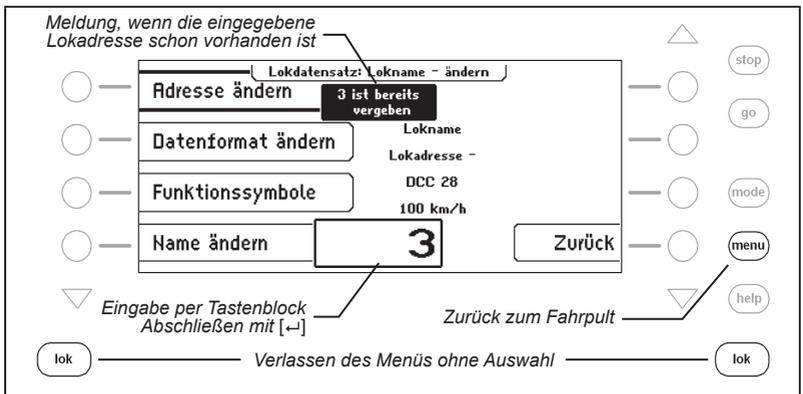
Schritt 3



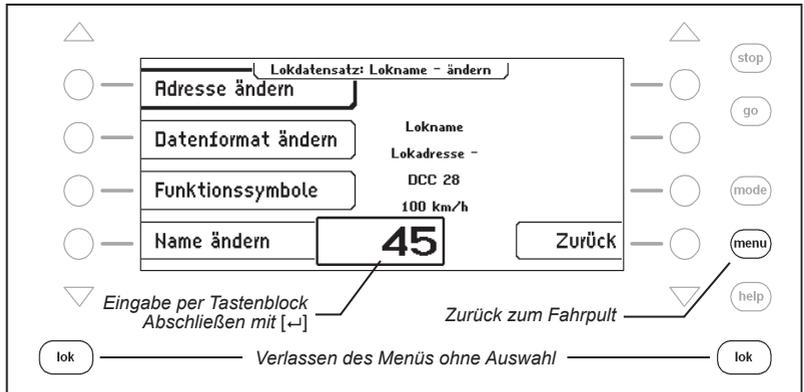
Schritt 4



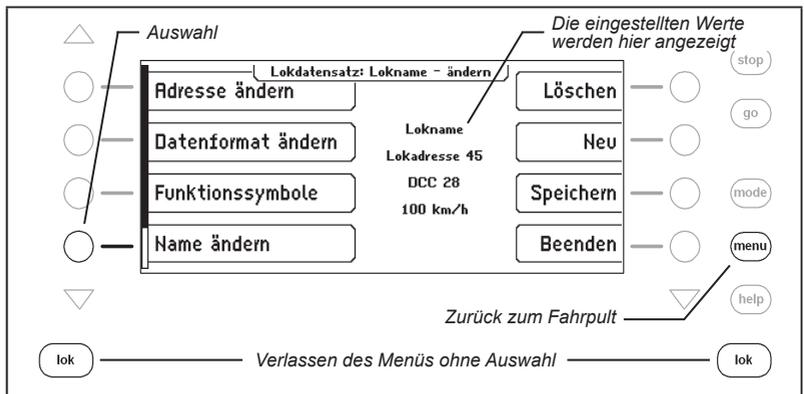
Schritt 5



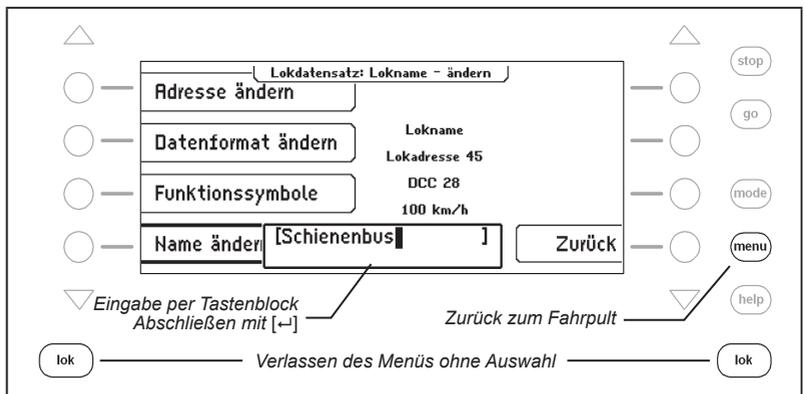
Schritt 6



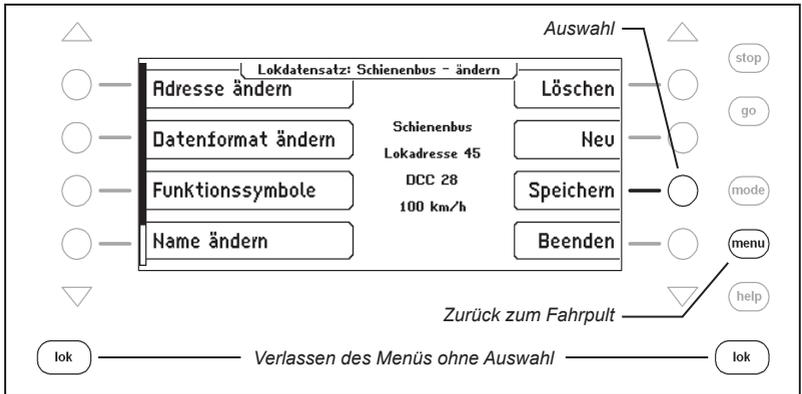
Schritt 7



Schritt 8



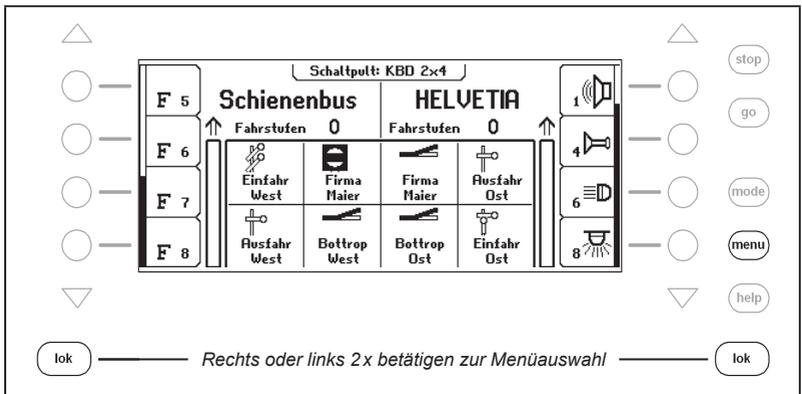
Schritt 9



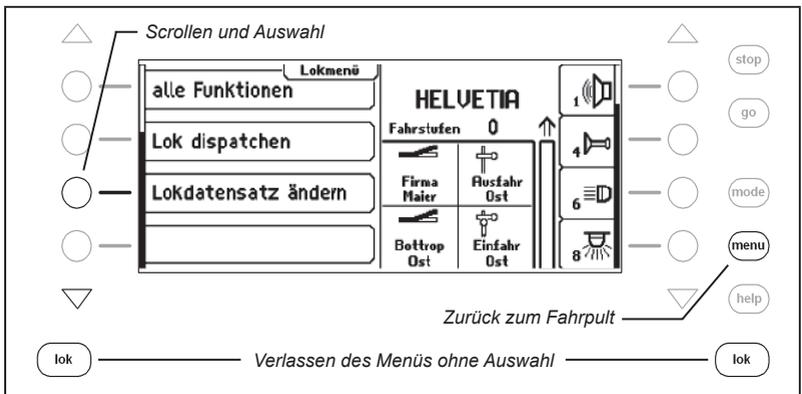
Lokdatensatz ändern

Datenformat ändern

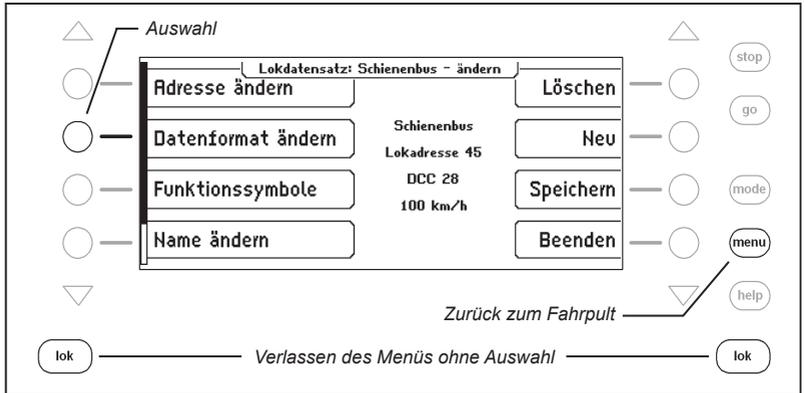
Schritt 1



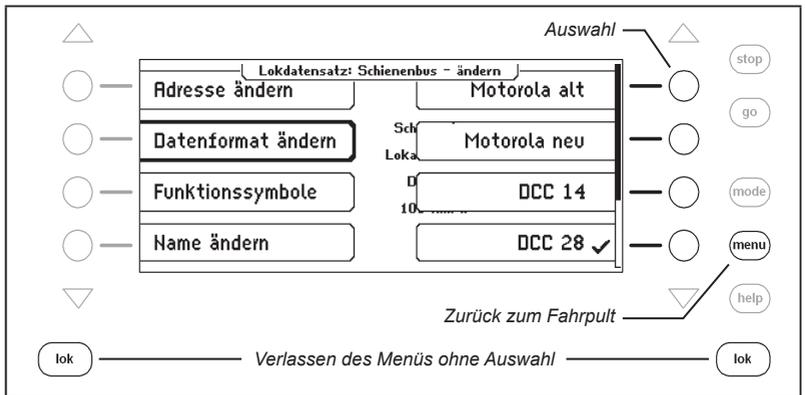
Schritt 2



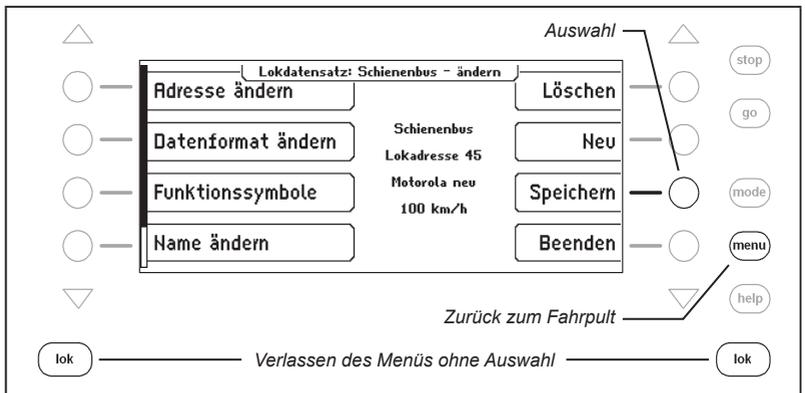
Schritt 3



Schritt 4



Schritt 5



Sonderfunktionssymbole ändern

Zur Anzeige der Sonderfunktionen sind verschiedene Symbole verfügbar. Die Tabelle zeigt eine kleine Auswahl der vorhandenen Symbole und Vorschläge zu deren Bedeutung.

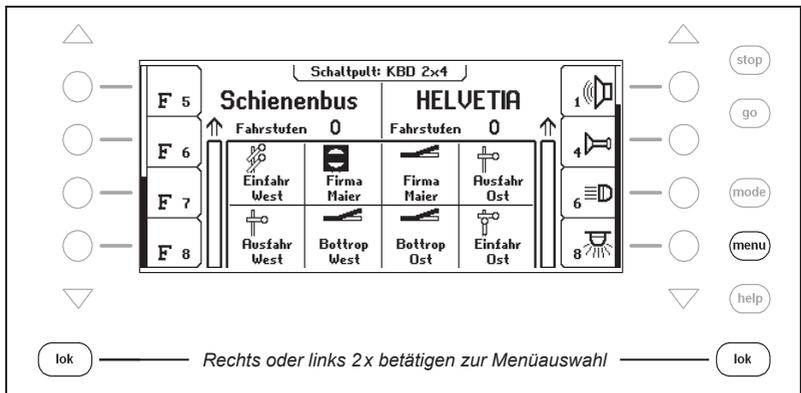
F	Vorgabe: kein Symbol
	Licht
	Sound
	Glocke
	Horn
	Pfeife
	Rauchgenerator
	Stromabnehmer
	Fernlicht
	Schlusslicht
	Innenbeleuchtung

	Führerstandsbeleuchtung
	Entkuppeln
	Schlusslicht
	Anfahr-Brems-verzögerung
	Bremsenquietschen
	Führerstand hinten
	Führerstand vorne
	Dieselmotor
	Türen öffnen
	Haken runter
	Haken hoch

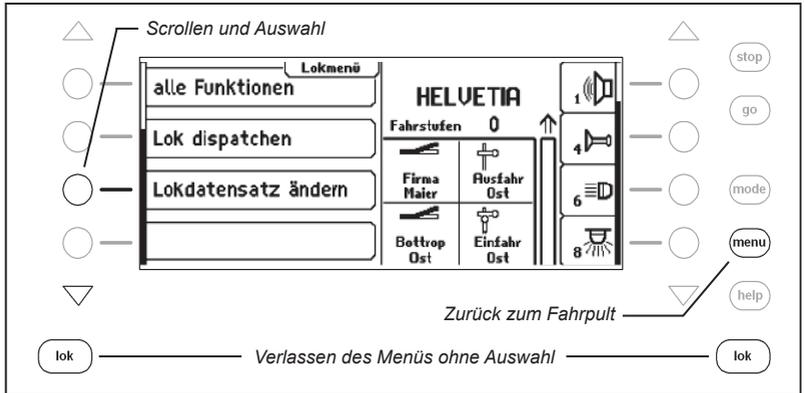
	Innenbeleuchtung
	Magnet
	Bewegung rechts/links
	Bewegung hoch/runter
	Schaffnerpfeif
	Rangiergang
	Telexkupplung
	Drehen nach links
	Drehen nach rechts
	Sound ausblenden
	Licht vorne und hinten

Und so wird's gemacht:

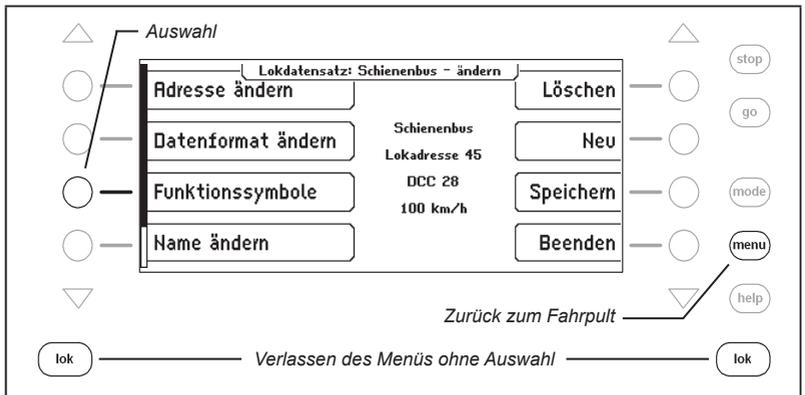
Schritt 1



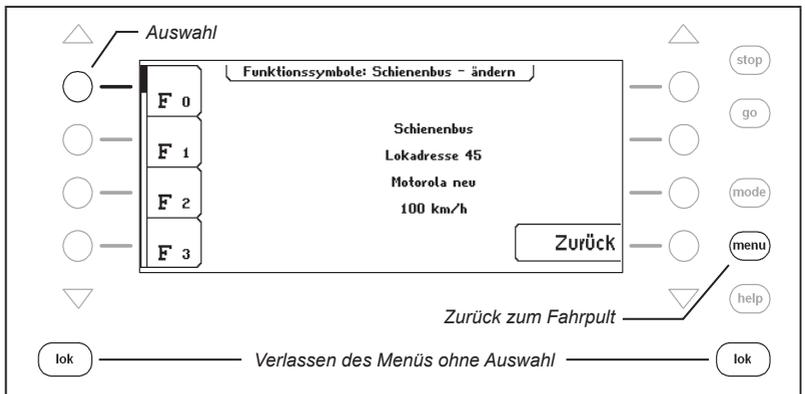
Schritt 2



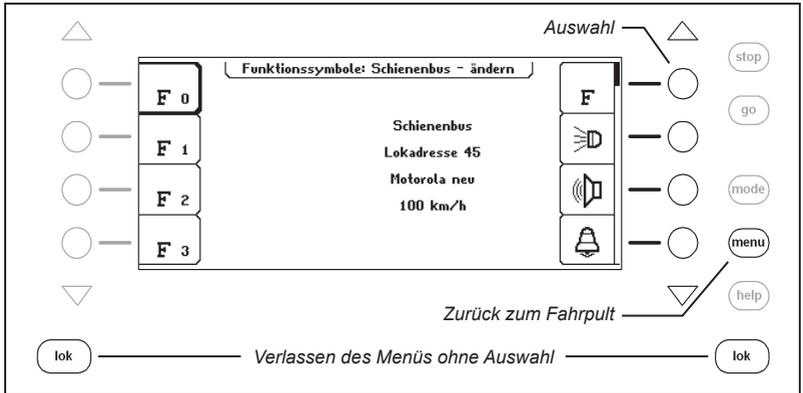
Schritt 3



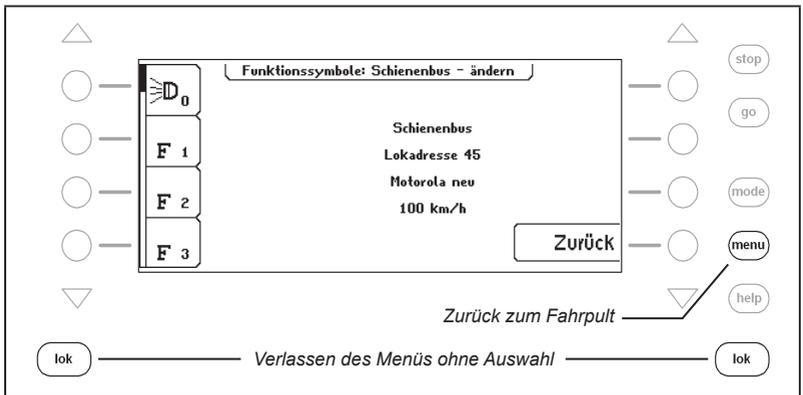
Schritt 4



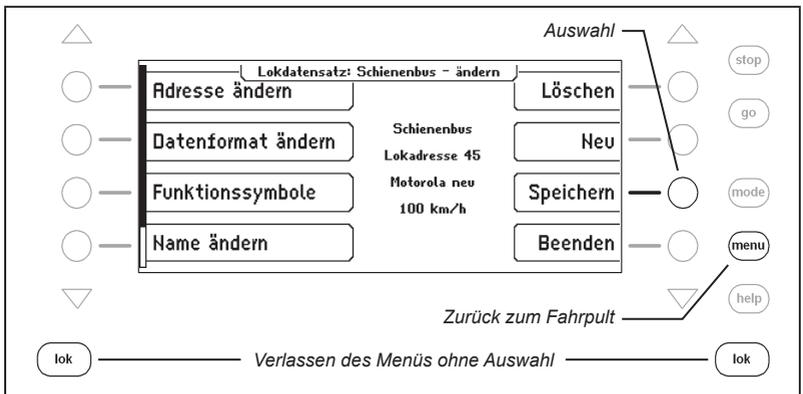
Schritt 5



Schritt 6



Schritt 7



Höchstgeschwindigkeit ändern

Schritt 1

△

○

○

○

○

▽

lok

Rechts oder links 2x betätigen zur Menüauswahl

lok

stop

go

mode

menu

help

Schaltpult: KBD 2x4

Schienenbus **HELVETIA**

F 5 Fahrstufen 0

F 6 Einfahr West Firma Maier Firma Maier Ausfahr Ost

F 7 Ausfahr West Bottrop West Bottrop Ost Einfahr Ost

F 8

1

4

6

8

Schritt 2

△

Scrollen und Auswahl

○

○

○

○

▽

lok

Verlassen des Menüs ohne Auswahl

lok

stop

go

mode

menu

help

Zurück zum Fahrpult

Lokmenü

HELVETIA

Fahrstufen 0

Firma Maier Ausfahr Ost

Bottrop Ost Einfahr Ost

1

4

6

8

Schritt 3

△

Auswahl

○

○

○

○

▽

lok

Verlassen des Menüs ohne Auswahl

lok

stop

go

mode

menu

help

Zurück zum Fahrpult

Lokdatensatz: Schienenbus - ändern

Datenformat ändern Löschen

Funktionssymbole Schienenbus

Name ändern Lokadresse 45

Max.Geschwindigkeit Motorola neu

100 km/h

Neu

Speichern

Beenden

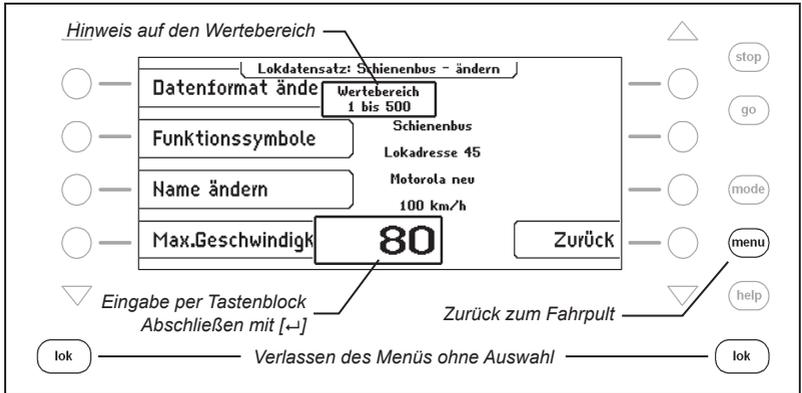
1

4

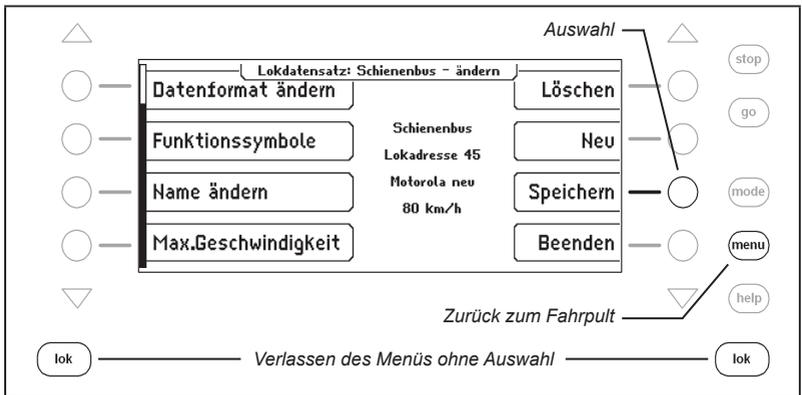
6

8

Schritt 4



Schritt 5

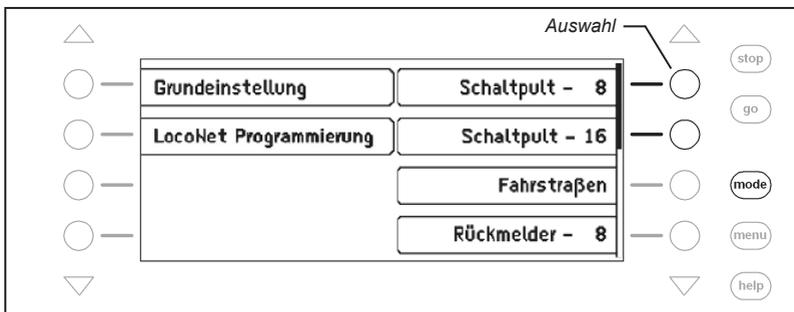


5. Der Schaltpult Modus

In einem Digitalsystem können auch Weichen und Signale von entsprechenden Decodern angesteuert werden. Diese werden, wie die Lokomotiven, mit individuellen Adressen gekennzeichnet und können so im System identifiziert werden.

5.1 Schaltpult Modus auswählen

Die IB-Control II hat zwei Schaltpult Modi, den Schaltpult-8 und den Schaltpult-16 Modus.



Wird im Fahrpultmodus die [mode]-Taste betätigt, so können im Auswahlmenü die beiden Modi über die Displaytasten ausgewählt werden.

Im **Schaltpult-8 Modus** können nach eigenen Wünschen Gruppen von je 8 Magnetartikeln erstellt werden. Jede Gruppe kann mit einem Namen versehen werden.

Jedem Magnetartikel sind zwei Tasten des Tastenblocks zugeordnet. Mit der roten Taste wird der entsprechende Magnetartikel rot bzw. mit der grünen Taste grün geschaltet.

Jeder Magnetartikel wird durch sein Symbol, seine Adresse und seinen individuellen Namen im mittleren Displayteil dargestellt. Wie einer Magnetartikeladresse ein Name und ein Symbol zugeordnet werden kann, wird in Kapitel 5.7 beschrieben.

Im **Schaltpult-16 Modus** können nach eigenen Wünschen Gruppen von je 16 Magnetartikeln erstellt werden. Jede Gruppe kann mit einem Namen versehen werden.

Jeder Magnetartikel wird über eine Taste des Tastenblocks gesteuert, die bei jeder Betätigung den Status des Magnetartikels umschaltet, von rot nach grün oder umgekehrt.

Jeder Magnetartikel wird durch sein Symbol und seine Adresse im mittleren Displayteil dargestellt. Wie einer Magnetartikeladresse ein Symbol zugeordnet werden kann, wird in Kapitel 5.7 beschrieben.

5.2 Schaltpult bedienen

Schaltpult-8

Im Betriebsmodus „Schaltpult-8“ können über den mittleren Tastenblock der IB-Control II die einzelnen Schaltfunktionen eines Schaltpultes ausgeführt werden. Ohne weitere Eingabe sind 8 Weichen, Signale oder Schaltfunktionen erreichbar.

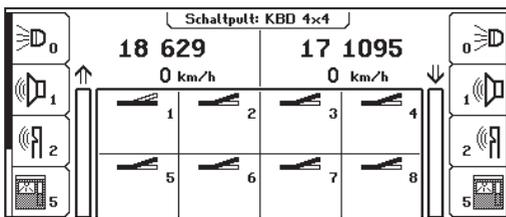


Bild 5.21
Display und
Tastenblock mit der
Numerierung der
Tastenpaare im
Schaltpult-8 Modus

Die einzelnen Schaltfunktionen werden durch die roten Tasten (1. und 3. Reihe) oder die grünen Tasten (2. und 4. Reihe) des Tastenblocks ausgelöst.

Im mittleren Teil gibt das Display Auskunft über den aktuellen Status des Schaltpultes. Jeder Magnetartikel hat ein Symbol, das sich je nach Status des Magnetartikels ändert. Es zeigt z.B. die Stellung einer Weiche oder eines Signals an.

Schaltpult-16

Im Betriebsmodus „Schaltpult-16“ können über den mittleren Tastenblock der IB-Control II die einzelnen Schaltfunktionen eines Schaltpultes ausgeführt werden. Ohne weitere Eingabe sind 16 Weichen, Signale oder Schaltfunktionen ansteuerbar.

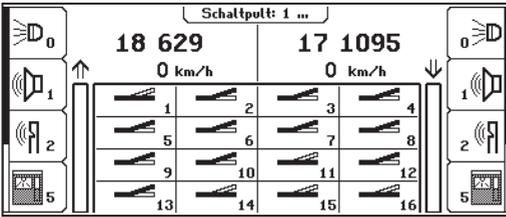


Bild 5.22
Display und
Tastenblock mit der
Nummerierung der
Tasten im
Schaltpult-16 Modus

Die einzelnen Schaltfunktionen werden durch je eine Taste des Tastenblocks ausgelöst. Bei Betätigung der Taste schaltet der Magnetartikel in den jeweils anderen Status um, also von rot nach grün und umgekehrt.

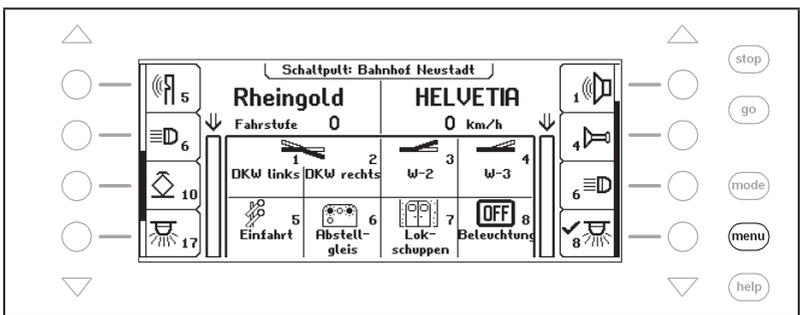
5.3 Schaltpult auswählen

Unabhängig davon, ob der Schaltpult-8 Modus oder der Schaltpult-16 Modus aktiv ist, kann jederzeit über eine Adresseingabe ein Schaltpult aufgerufen werden, das mit der eingegebenen Adresse beginnt und die 7 oder 15 Folgeadressen, je nach Modus „Schaltpult-8“ oder „Schaltpult-16“, beinhaltet.

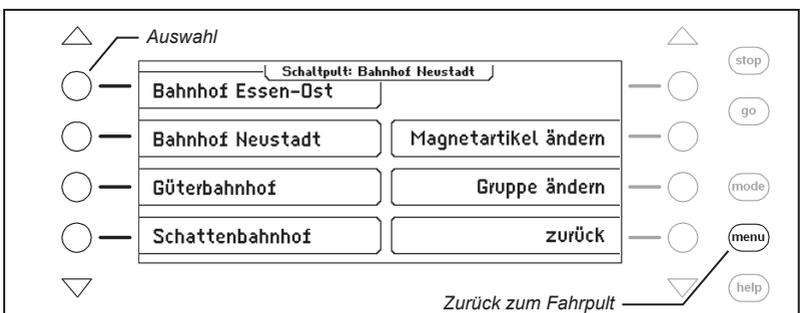
Die Tastaturbelegung kann vom Benutzer in beiden Modi frei festgelegt werden. Es können 64 verschiedene Gruppen in der IB-Control II gespeichert werden. Jede Gruppe erhält ihren eigenen Namen. So können z.B. die Weichen einer Einfahrweichenstraße in einer Gruppe zusammengefasst und mit dem Namen „Einfahrweichen“ versehen werden und so immer komfortabel über diesen Namen aufgerufen werden.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1



Schritt 2



5.4 Schaltpult anlegen und ändern

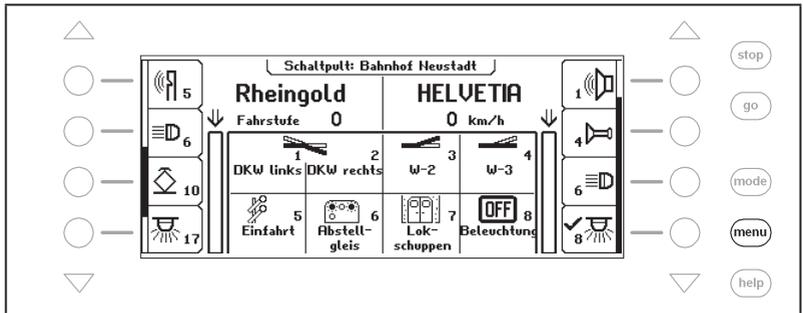
Die IB-Control II kann bis 64 verschiedene Schaltpulte verwalten. In jedem Schaltpult können 8 oder 16 beliebige Magnetartikel, also Weichen oder Signale, zusammengefasst werden. Jedes Schaltpult erhält einen Namen und kann über diesen ausgewählt werden. Schaltpulte können neu angelegt, geändert oder gelöscht werden.

Hinweis: Wurde ein Schaltpult im Schaltpult-16 Modus angelegt, so wird im Schaltpult-8 Modus nur die obere Hälfte dieses Schaltpultes dargestellt.

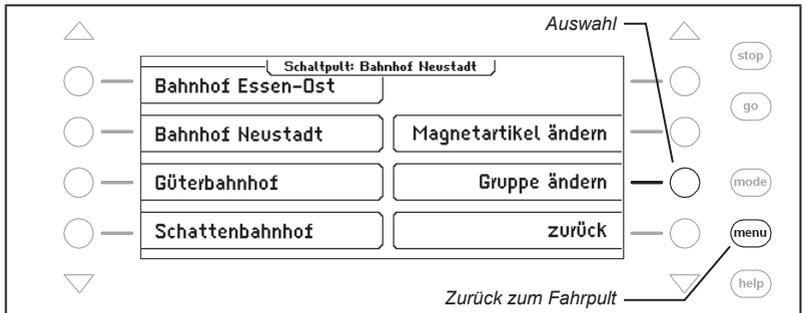
5.4.1 Schaltpult neu anlegen

Und so wird's gemacht:

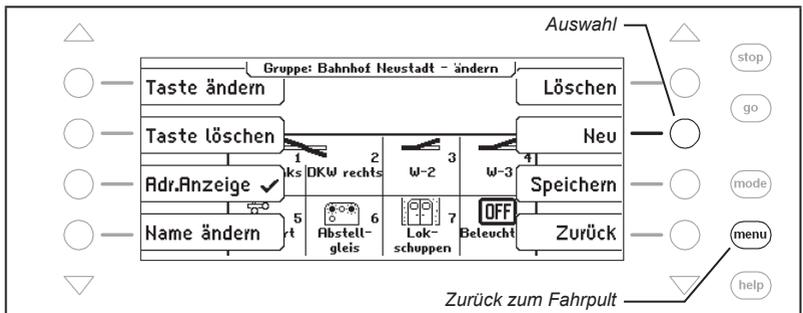
Schritt 1



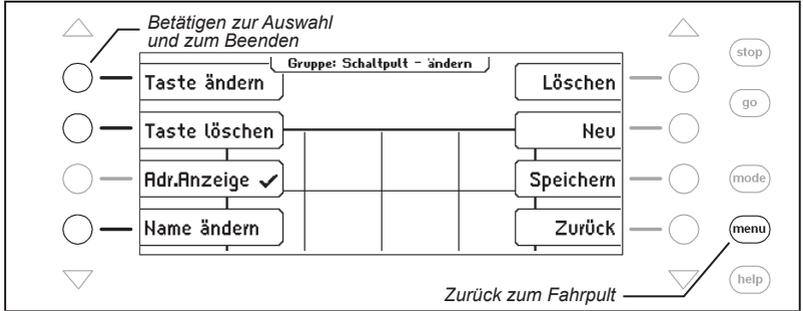
Schritt 2



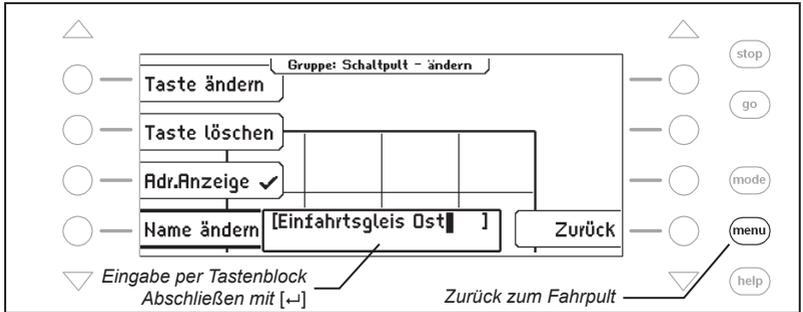
Schritt 3



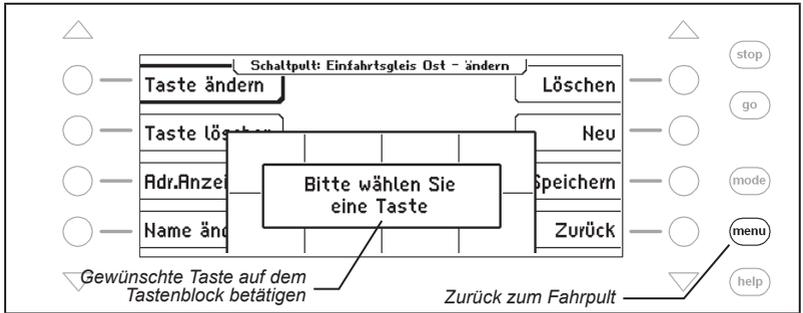
Schritt 4



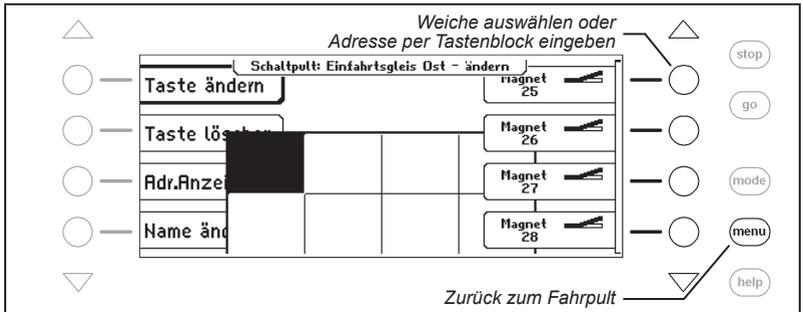
Schritt 5



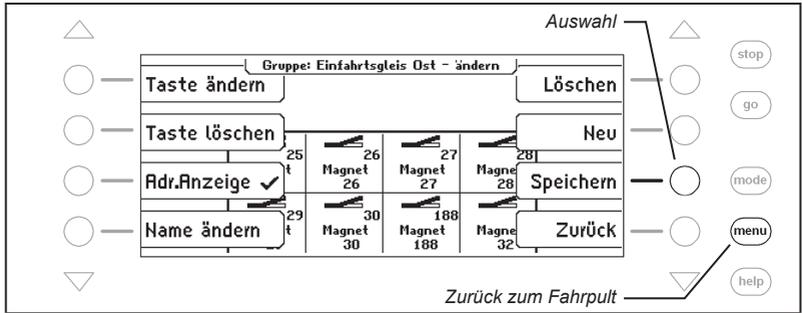
Schritt 6



Schritt 7

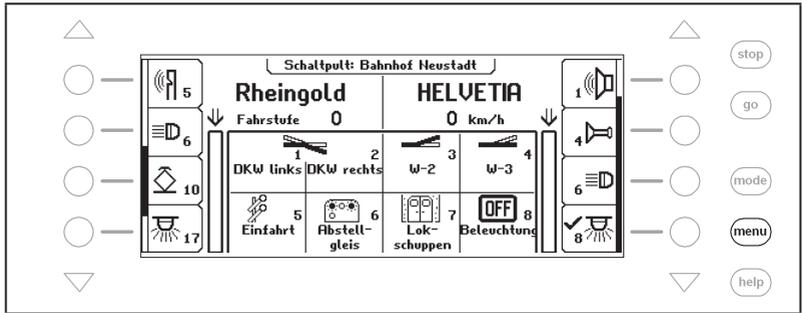


Schritt 8

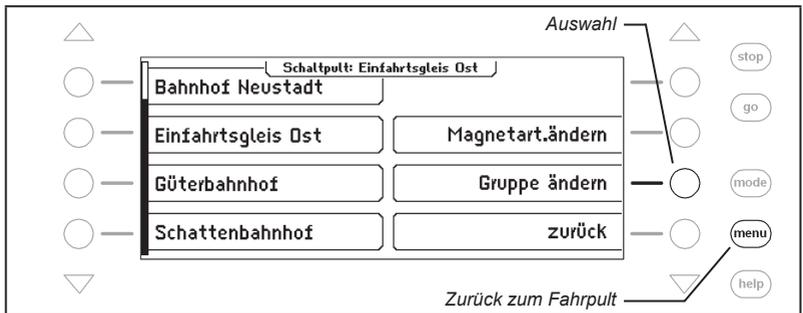


5.4.2 Schaltpult ändern

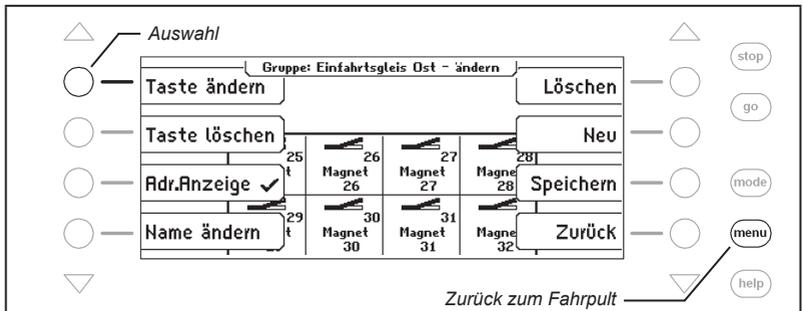
Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4

Gruppe: Einfahrtsgleis Ost - ändern

Taste ändern Löschen

Taste löschen Neu

Rdr.Anzeige Speichern

Name ändern Zurück

Bitte wählen Sie eine Taste

25 26 27 28

Magnet 29 Magnet 30 Magnet 31 Magnet 32

Gewünschte Taste auf dem Tastenblock betätigen

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 5

Gruppe: Einfahrtsgleis Ost - ändern

Taste ändern

Taste löschen

Rdr.Anzeige

Name ändern

Weiche auswählen oder Adresse per Tastenblock eingeben

Magnet 185

Magnet 186

Magnet 187

Magnet 188

Magnet 25 Magnet 26 Magnet 27 Magnet 28

Magnet 29 Magnet 30 Magnet 31 Magnet 32

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 6

Gruppe: Einfahrtsgleis Ost - ändern

Taste ändern

Taste löschen

Rdr.Anzeige

Name ändern

Eingabe per Tastenblock Abschießen mit [-]

Magnet 188

Magnet 189

Magnet 190

Magnet 191

Magnet 25 Magnet 26 Magnet 27 Magnet 28

Magnet 29 Magnet 30 Magnet 31 Magnet 32

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 7

Gruppe: Einfahrtsgleis Ost - ändern

Taste ändern Löschen

Taste löschen Neu

Rdr.Anzeige ✓ Speichern

Name ändern Zurück

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

stop

go

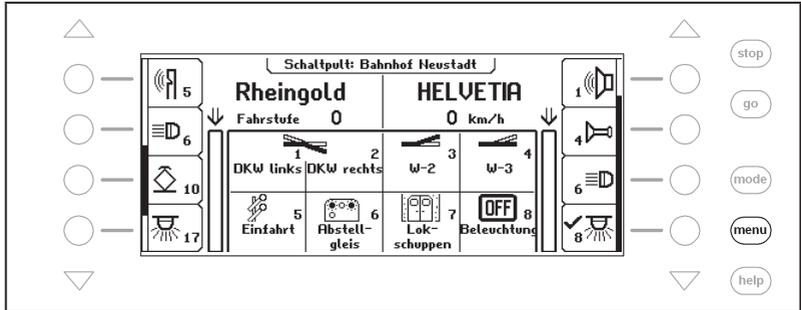
mode

menu

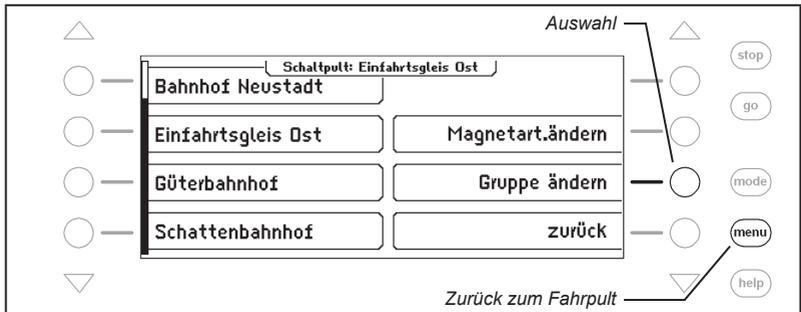
help

5.4.3 Schaltpult löschen

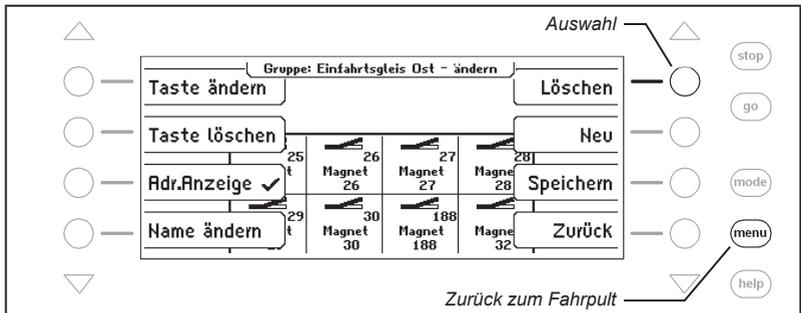
Schritt 1



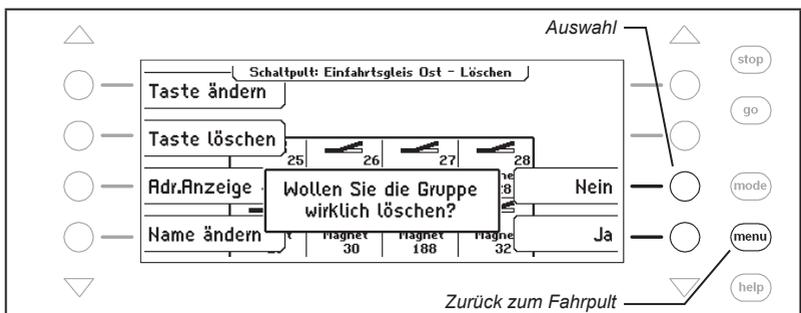
Schritt 2



Schritt 3

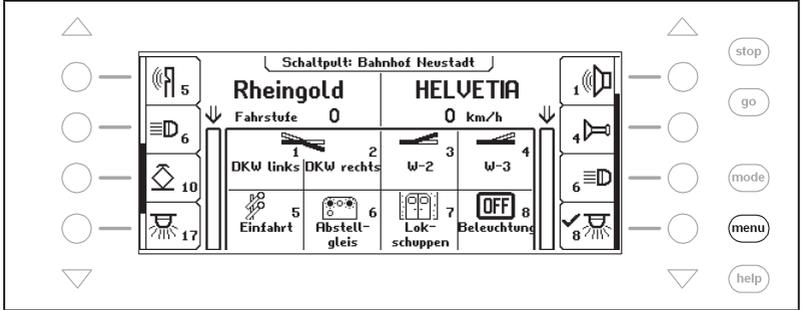


Schritt 4

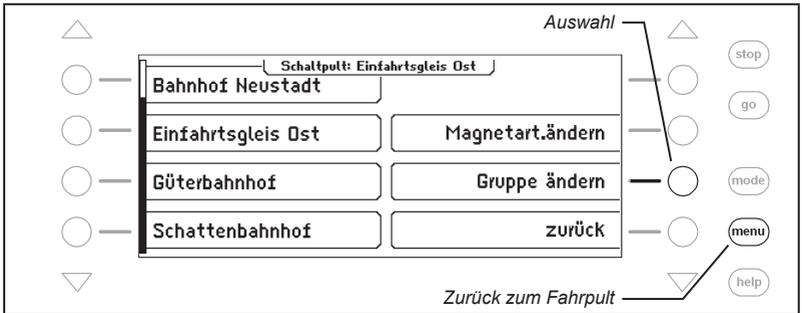


5.4.4 Adressanzeige ein-/ausschalten

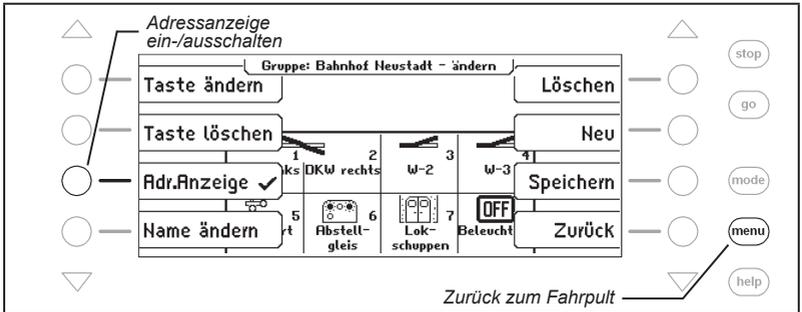
Schritt 1



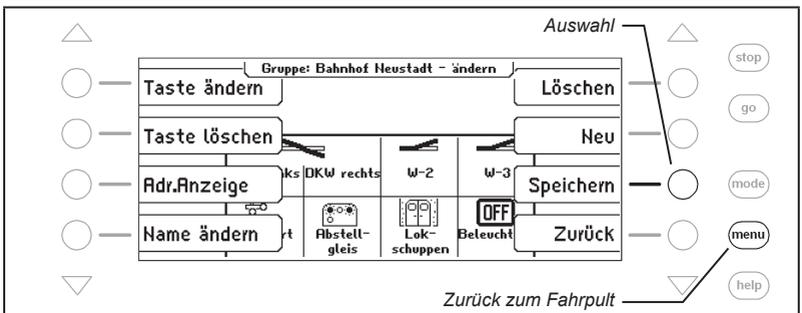
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



5.5 Name, Symbol und Datenformat von Magnetartikeladressen einstellen

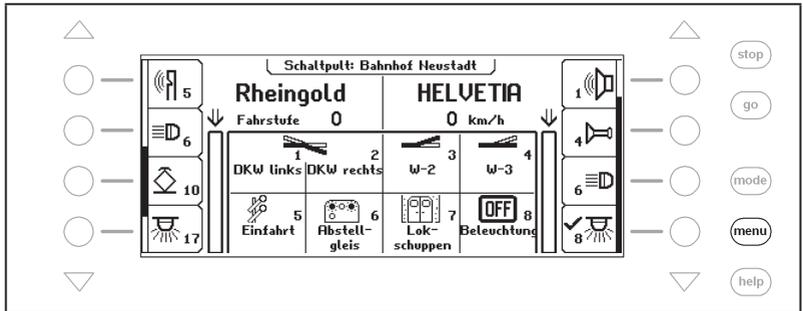
Jeder Magnetartikeladresse kann ein Name, ein Symbol und ein individuelles Datenformat zugeordnet werden.

Ist für eine Adresse kein individuelles Datenformat definiert, so wird für diesen Magnetartikel das allgemeine Datenformat der Zentrale benutzt.

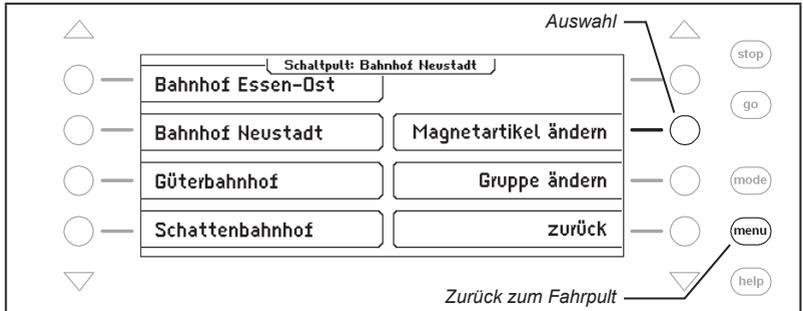
Die Zuordnung kann über das Menü "Magnetartikel ändern" getroffen werden.

Und so wird's gemacht:

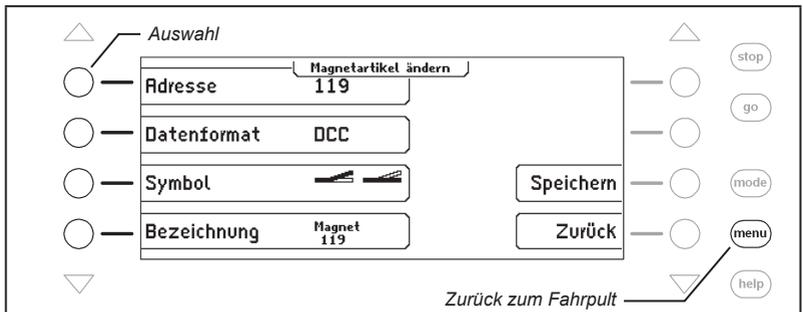
Schritt 1



Schritt 2

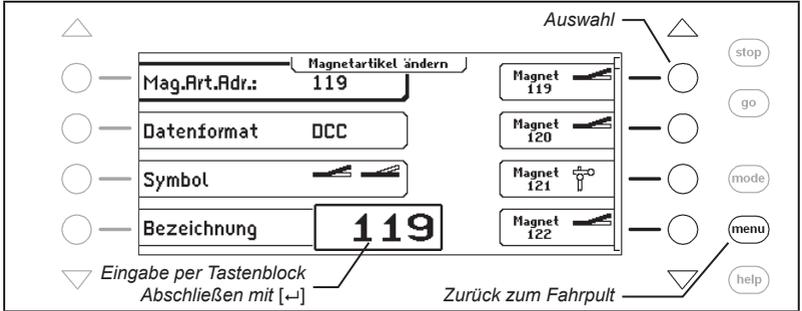


Schritt 3



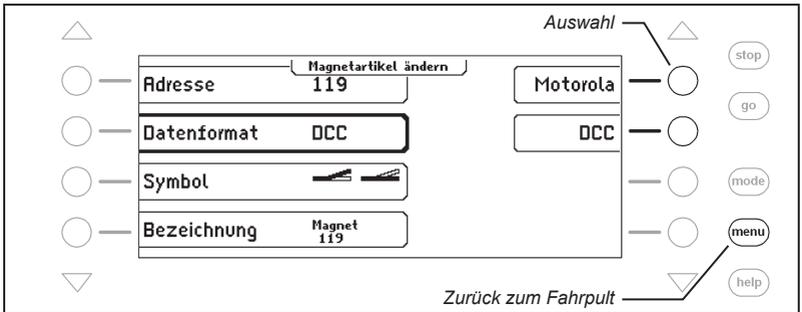
Magnetartikeladresse auswählen

Schritt 4



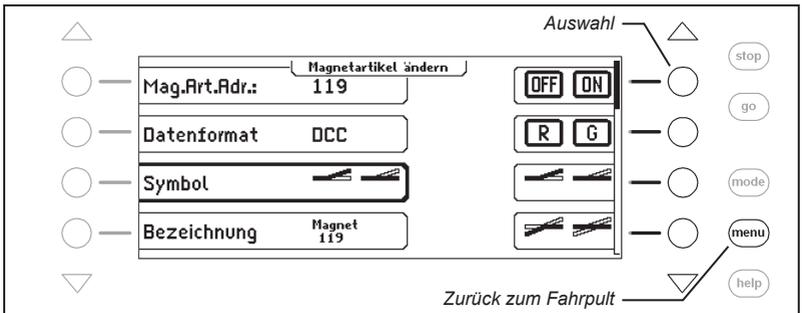
Datenformat ändern

Schritt 5



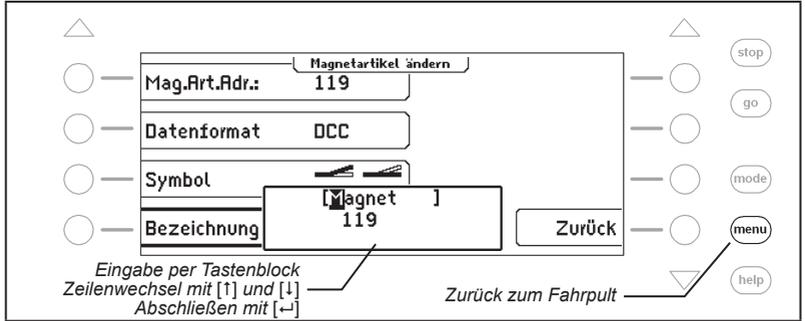
Symbol ändern

Schritt 6



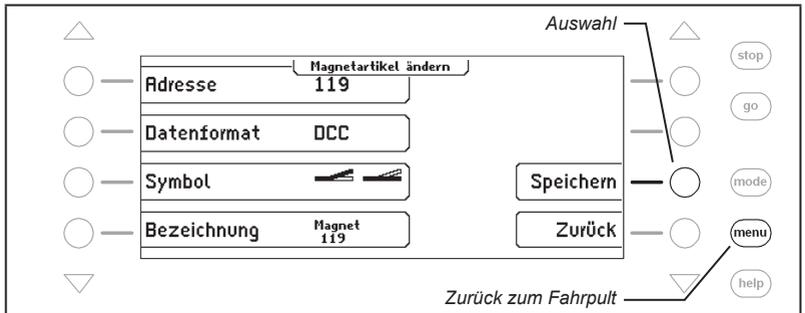
Name ändern

Schritt 7



Daten speichern

Schritt 8



6. Der Fahrstraßenmodus

In einem Digitalsystem können Weichen und Signale, die mit Weichen- oder Magnetartikel-decodern ausgestattet sind, über entsprechende Eingabegeräte einzeln geschaltet werden.

Für einen bestimmten Fahrweg, z.B. aus Gleis 1 des Bahnhofs heraus, müssen meist mehrere Weichen und Signale nacheinander geschaltet werden. Diese Befehle können zu einer Weichen- oder Fahrstraße zusammengefasst und über nur eine Taste des Tastenblocks der IB-Control II oder per Rückmeldung ausgelöst werden.

6.1 Beschreibung

Mit dem Fahrstraßenmodus haben Sie die Möglichkeit ohne den Einsatz von zusätzlichen Geräten mit der IB-Control II die Schaltbefehle für Weichen und Signale zu einer Weichen- oder Fahrstraße zusammenzufassen. Diese können mit einem Tastendruck oder per eingehender Rückmeldung geschaltet werden. Es ist auch möglich, Rückmeldekommandos und sogar Lokbefehle in eine Fahrstraße einzufügen. Jede Fahrstraße wird durch ihren individuellen Namen im Display dargestellt.

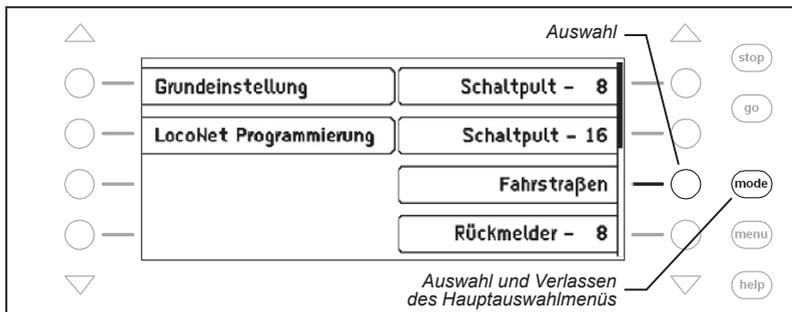
Jeweils bis zu 16 Fahrstraßen bilden eine Gruppe und können über die 16 Tasten des Tastenblocks ausgelöst werden. Es lassen sich maximal 64 verschiedene Gruppen definieren.

Insgesamt können in der IB-Control II 80 Fahrstraßen mit jeweils 24 Einträgen abgelegt werden. Darüber hinaus können weitere Fahrstraßen aufgerufen werden, die in externen Geräten, wie z.B. Intellibox II oder IB-Switch gespeichert sind.

Zur automatischen Anlagensteuerung kann jeder Fahrstraße eine Rückmeldung zugeordnet werden, damit die Fahrstraße von einem fahrenden Zug ausgelöst werden kann. So lassen sich z.B. Blockstrecken oder Schattenbahnhofsteuerungen recht einfach realisieren.

6.2 Fahrstraßenmodus einstellen

Wird die [mode]-Taste betätigt, so kann im Auswahlménü über die Displaytasten der Fahrstraßenmodus ausgewählt werden.

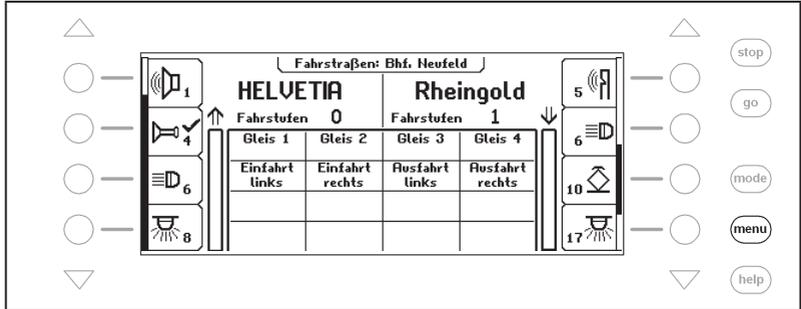


6.3 Fahrstraßengruppe auswählen

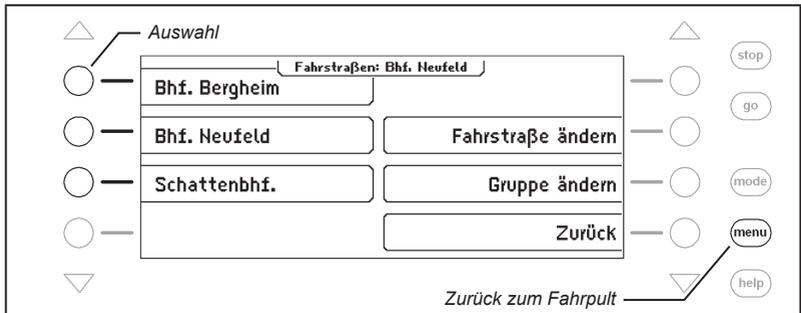
Es lassen sich 64 verschiedene Gruppen mit jeweils bis zu 16 Fahrstraßen definieren. Jede Gruppe erhält einen Namen, über den die Gruppe gewählt werden kann. In der Werkseinstellung der IB-Control II sind mehrere Fahrstraßengruppen namentlich angelegt.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1



Schritt 2



6.4 Fahrstraßen schalten

Im Fahrstraßenmodus kann mit jeder einzelnen Taste des mittleren Tastenblocks der IB-Control II eine programmierte Fahrstraße geschaltet werden. Drücken Sie die [mode]-Taste und wählen Sie den Fahrstraßenmodus aus. Jetzt entsprechen die 16 Tasten des mittleren Tastenfeldes den dargestellten Fahrstraßen.



Bild 6.41 Display und Tastenblock mit der Nummerierung der Tasten im Fahrstraßenmodus

Durch Druck auf eine dieser Tasten wird die zugehörige Fahrstraße geschaltet.

Sobald eine Fahrstraße angewählt wird, wird ihr Name solange invertiert angezeigt (weisser Text auf schwarzem Grund), bis alle darin enthaltenen Schaltvorgänge von der IB-Control II abgearbeitet worden sind.

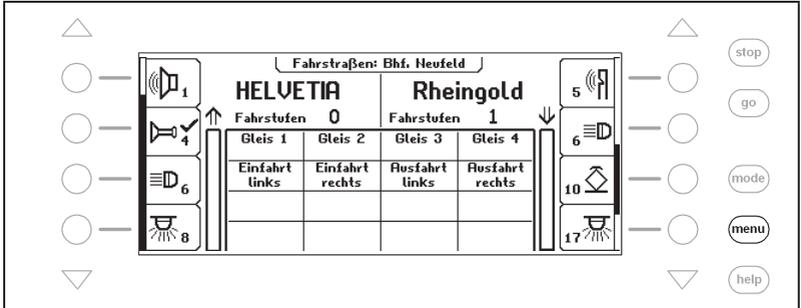
Erfolgt keine Anzeige im Display, so ist dieser Taste in der angewählten Gruppe keine Fahrstraße zugeordnet, oder die Fahrstraße wurde nicht mit einer Rückmeldeadresse versehen.

6.5 Fahrstraßengruppen anlegen und ändern

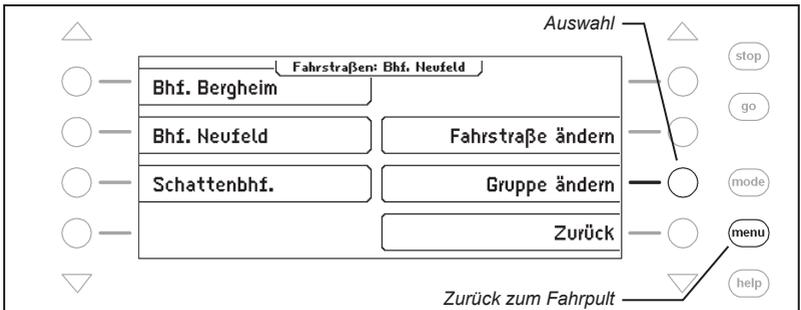
Die IB-Control II kann bis zu 64 verschiedene Fahrstraßengruppen verwalten. In jeder Fahrstraßengruppe können bis zu 16 beliebige Fahrstraßen zusammengefasst werden. Jede Fahrstraßengruppe erhält einen eigenen Namen und kann über diesen ausgewählt werden. Fahrstraßengruppen können neu angelegt, geändert oder gelöscht werden.

6.5.1 Fahrstraßengruppe neu anlegen

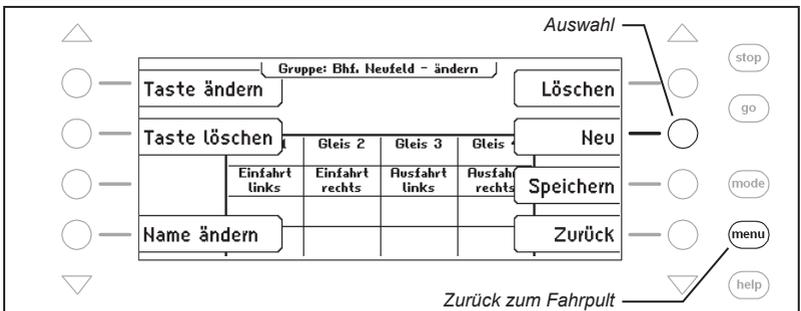
Schritt 1



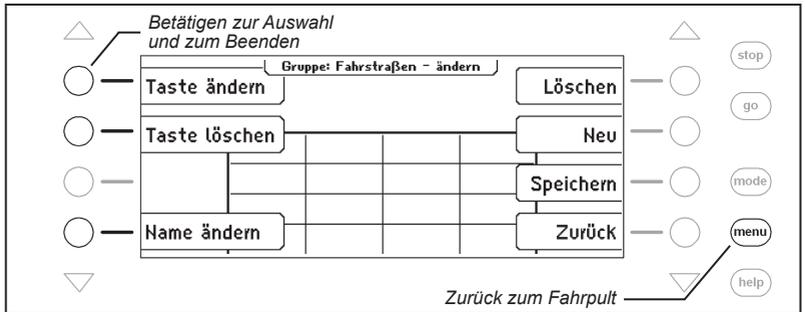
Schritt 2



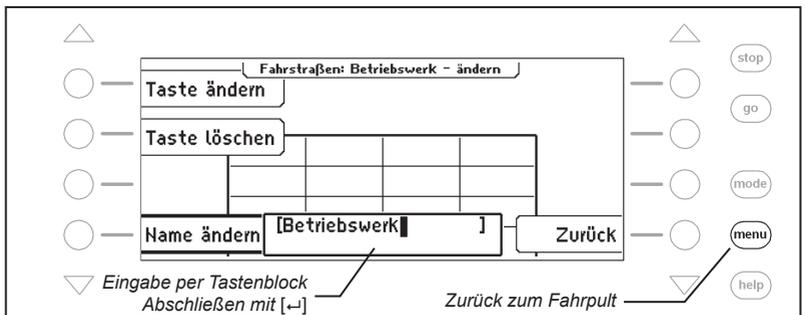
Schritt 3



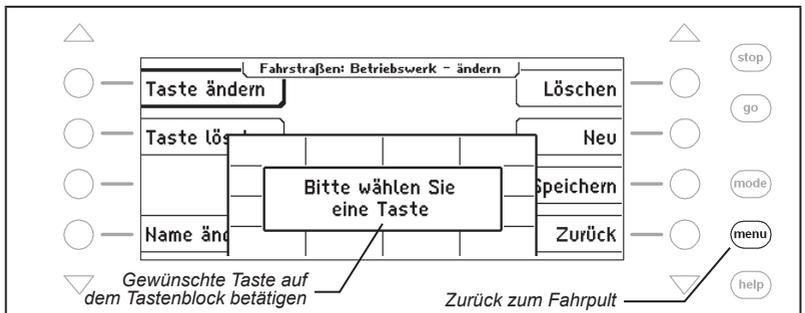
Schritt 4



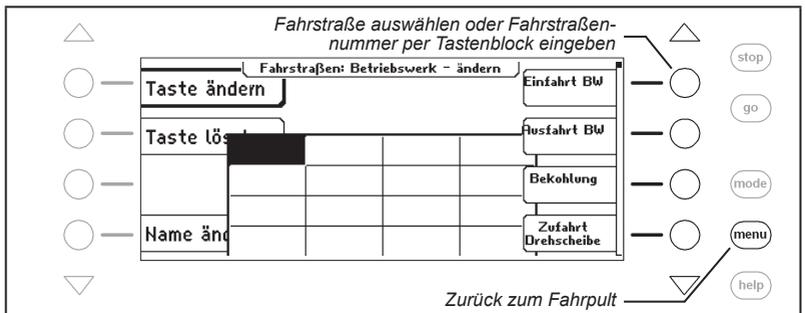
Schritt 5



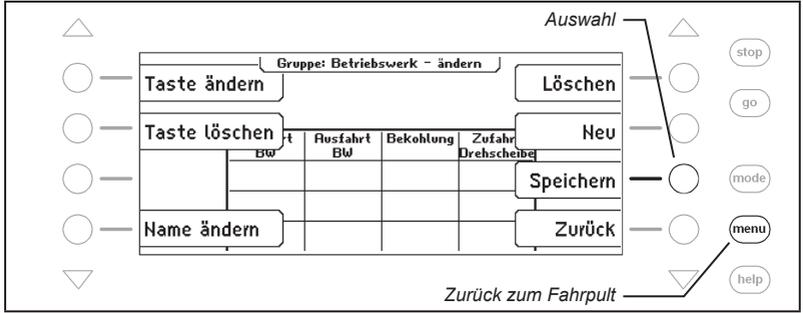
Schritt 6



Schritt 7

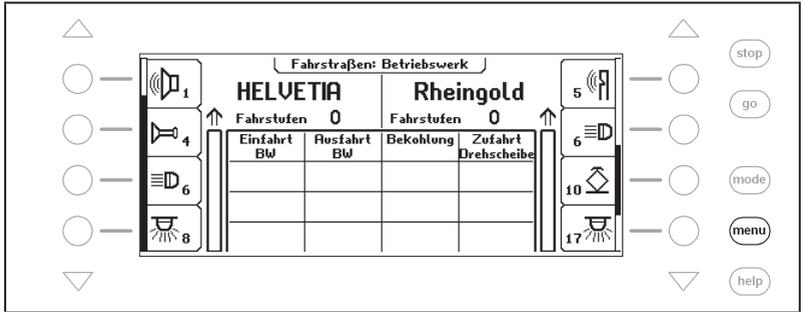


Schritt 8

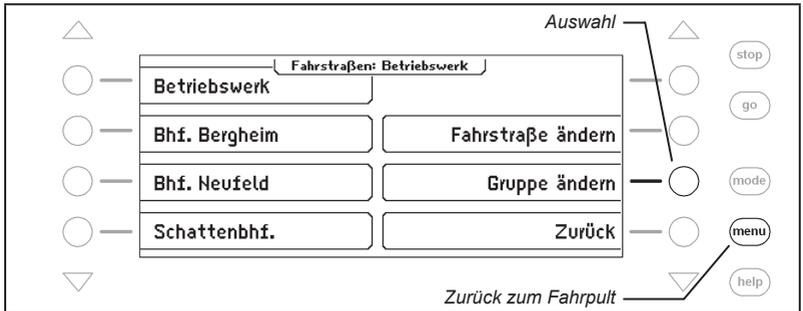


6.5.2 Fahrstraßengruppe ändern

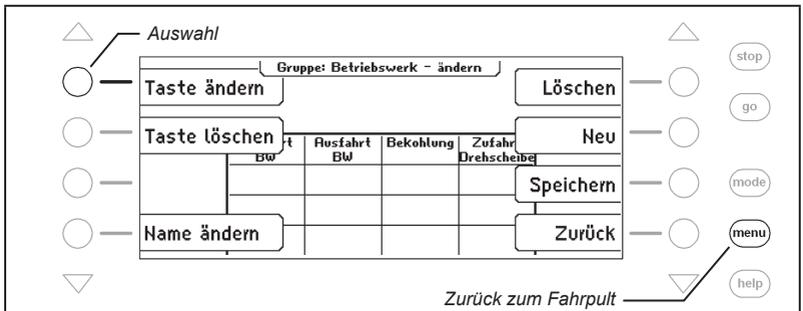
Schritt 1



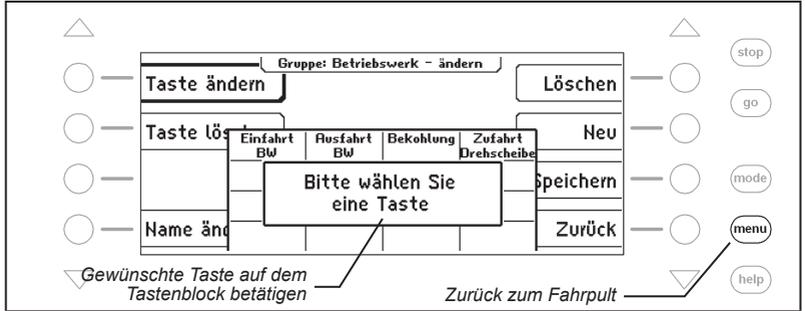
Schritt 2



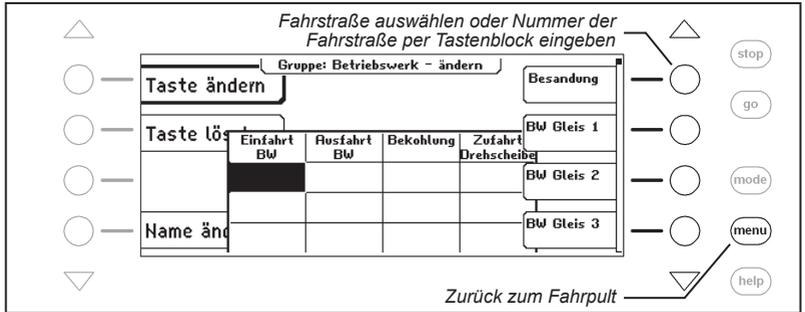
Schritt 3



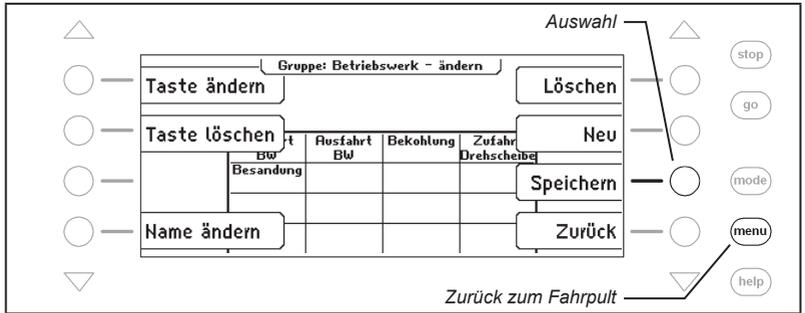
Schritt 4



Schritt 5

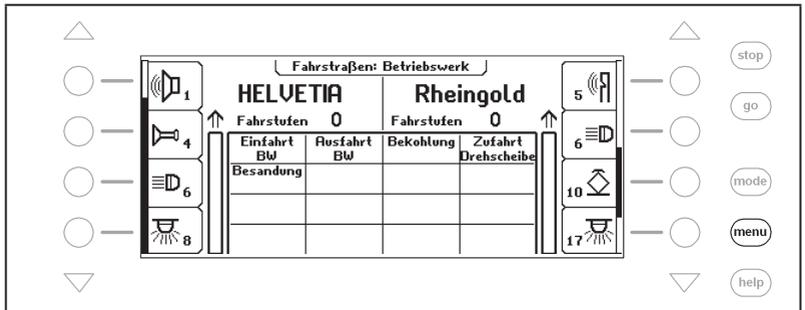


Schritt 6

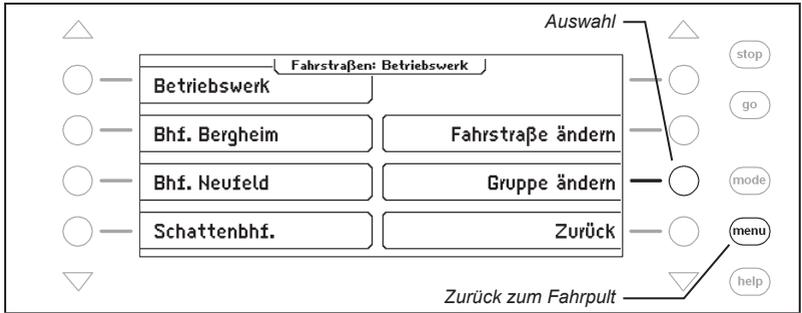


6.5.3 Fahrstraßengruppe löschen

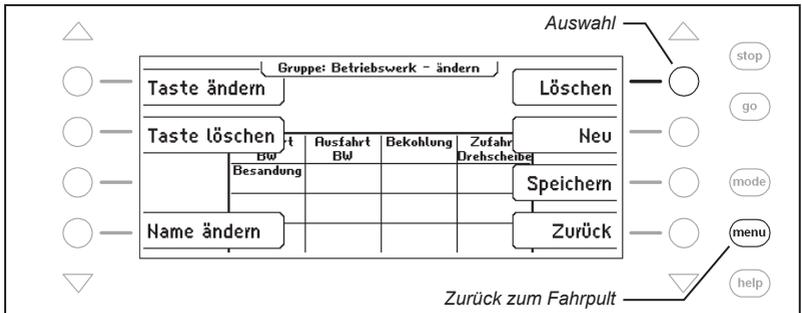
Schritt 1



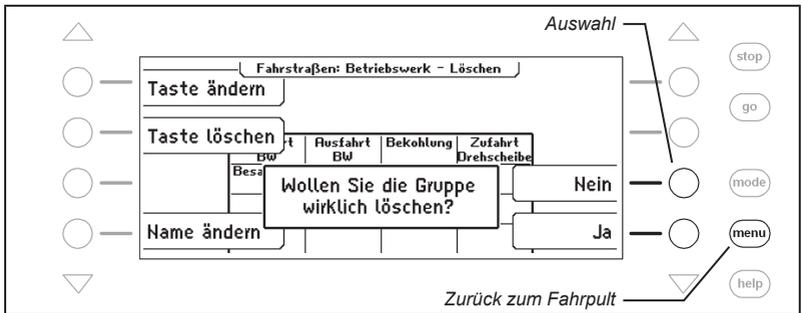
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



6.6 Fahrstraßen programmieren

Jede Fahrstraße in der IB-Control II kann bis zu 24 Schaltbefehle enthalten. Eine Fahrstraße kann eine andere Fahrstraße als Unterfahrstraße aufrufen. Wird eine Unterfahrstraße aufgerufen, so wird diese zunächst vollständig abgearbeitet. Anschließend werden die restlichen Befehle in der aufrufenden Fahrstraße ausgeführt.

Anstelle eines Schaltbefehls kann die Fahrstraße auch eine Pause enthalten, damit die nachfolgenden Befehle zeitversetzt abgearbeitet werden.

Fahrstraßen können auch Rückmeldungen erzeugen, um beispielsweise Fahrstraßen in anderen Geräten, wie z.B. der Intellibox II, oder dem IB-Switch auszulösen.

Es ist auch möglich, Lokbefehle in eine Fahrstraße einzufügen. So kann z.B. leicht eine Pendelstracke mit zwei Rückmeldern aufgebaut werden, auf der sich eine Lok hin und her bewegt.

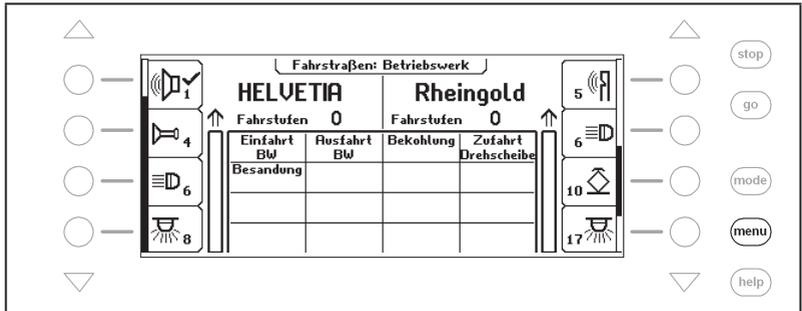
Jede Fahrstraße kann einen eigenen Namen erhalten, um sie leichter identifizieren zu können. Durch die Zuweisung einer Rückmeldeadresse kann sie über ein Rückmeldemodul vom fahrenden Zug aus oder per Hand ausgelöst werden.

Hinweis: Damit eine Fahrstraße nutzbar ist, muss immer eine Rückmeldeadresse angegeben werden. Andernfalls sind alle anderen Fahrstraßeninhalte nicht gültig und werden u.U. in den Menüs nicht angezeigt.

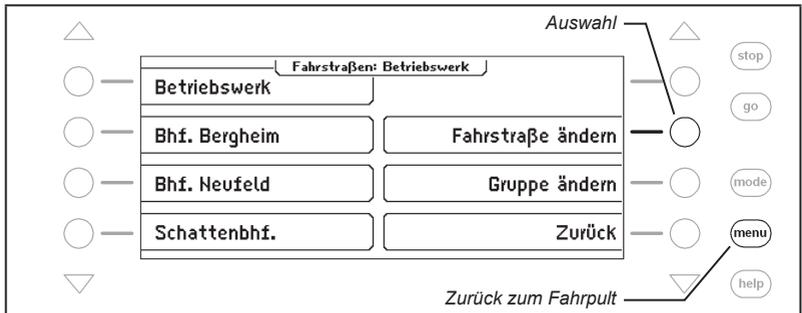
Achtung: Soll eine Fahrstraße über die Infrarot-Fernbedienung IRIS aktiviert werden, so muss auf der IRIS die Rückmeldeadresse der Fahrstraße eingegeben werden. Dazu muss bei der Fahrstraßenprogrammierung in der IB-Control II der Rückmeldestatus „belegt“ verwendet werden.

Und so wird's gemacht:

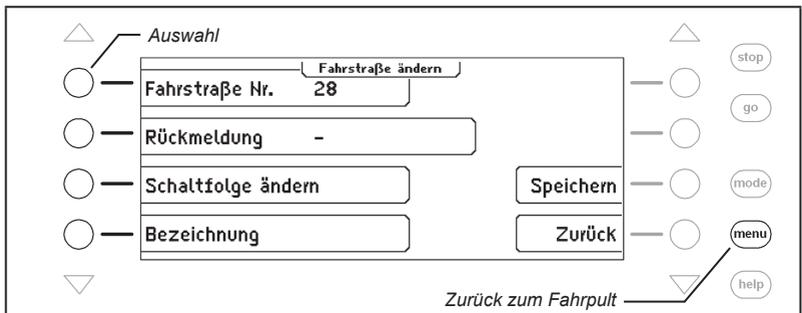
Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4

Auswahl

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 25

Rückmeldung -

Schaltfolge ändern

Bezeichnung 25

Fahrstraße 25

Fahrstraße 26

Fahrstraße 27

Fahrstraße 28

stop

go

mode

menu

help

Eingabe per Tastenblock
Abschließen mit [↵]

Zurück zum Fahrpult

Rückmeldung ändern, welche die Fahrstraße auslöst

Schritt 5

Auswahl

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 25

Rückmeldung -

Schaltfolge ändern

Bezeichnung 25

RM 25 ON

RM 26 ON

RM 27 ON

RM 28 ON

stop

go

mode

menu

help

Eingabe per Tastenblock
Abschließen mit [↵]

Zurück zum Fahrpult

Schritt 6

Auswahl des Status

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 25

Rückmeldung -

Schaltfolge ändern

Bezeichnung 25

frei

belegt ✓

stop

go

mode

menu

help

Zurück zum Fahrpult

Bezeichnung ändern

Schritt 7

Auswahl

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 25

Rückmeldung 25 belegt RM 25

Schaltfolge ändern

Bezeichnung Schlacken[grube]

Zurück

stop

go

mode

menu

help

Eingabe per Tastenblock
Zeilenwechsel mit [↑] und [↓]
Abschließen mit [↵]

Zurück zum Fahrpult

Schaltfolgen ändern

Schritt 8

Auswahl

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 25

Rückmeldung 25 belegt RM 25

Schaltfolge ändern

Speichern

Bezeichnung Schlacken-grube

Zurück

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 9

Auswahl

Schaltfolge: 25 - ändern

1:

2:

3:

4:

Zurück

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Magnetartikel eingeben

Schritt 1

Auswahl

Schaltfolge: 25 - ändern

1: Magnetartikel

2: Pause

3: Unterfahrstraße

4: Rückmeldung

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 2

Auswahl

Schaltfolge: 25 - ändern

1: Magnetartikel 21

2:

3:

4: 21

Eingabe per Tastenblock
Abschließen mit [↵]

Zurück zum Fahrpult

stop

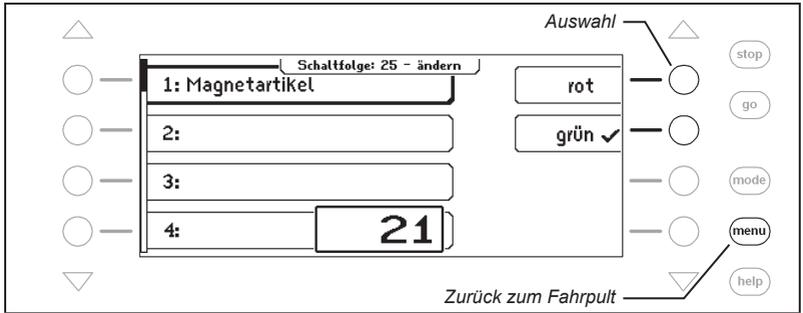
go

mode

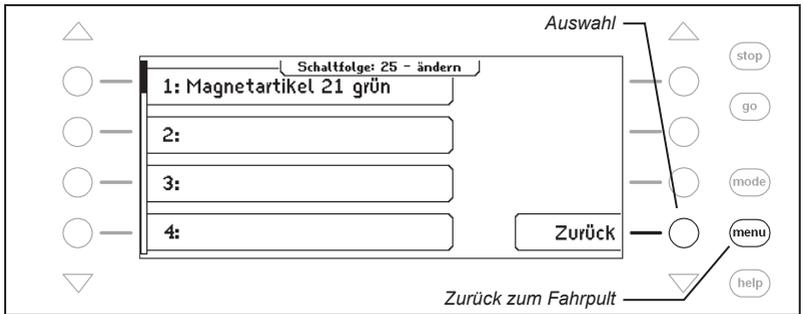
menu

help

Schritt 3

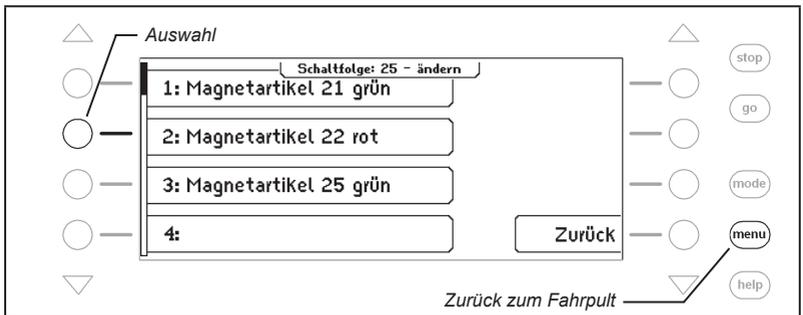


Schritt 4

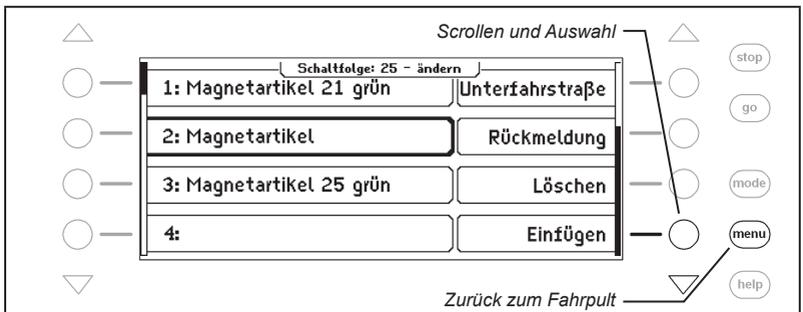


Magnetartikel einfügen

Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3

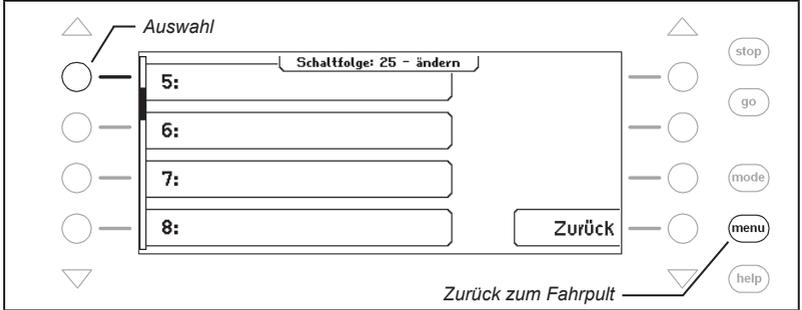
Schritt 4

Schritt 5

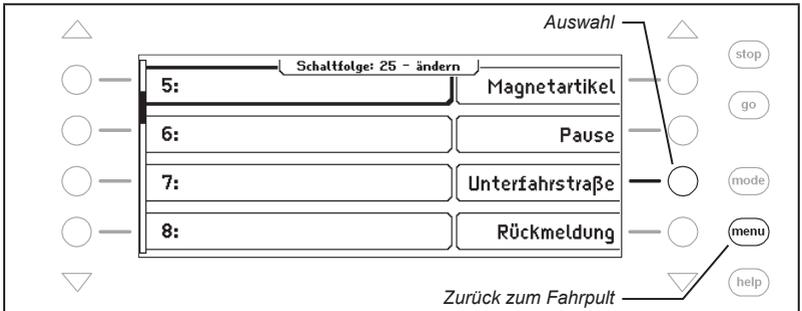
Schritt 6

Unterfahrstraße einbinden

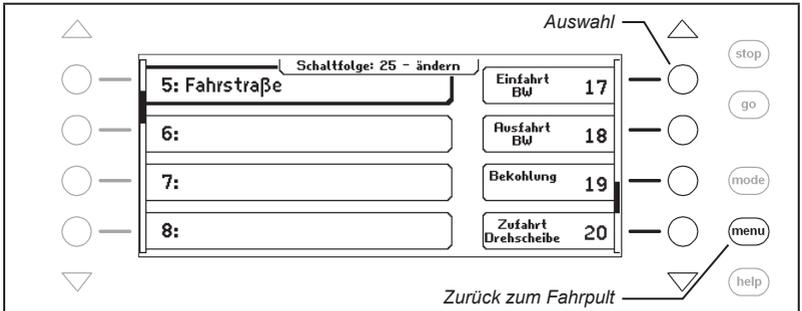
Schritt 1



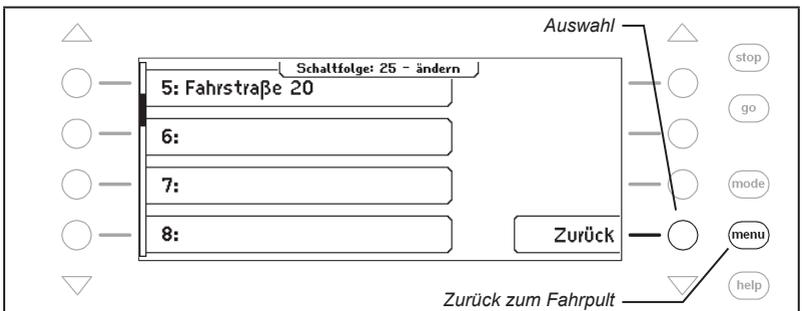
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



Pause in Sekunden einfügen

Schritt 1

Schattfolge: 25 - ändern

5: Fahrstraße	Unterfahrstraße
6:	Rückmeldung
7:	Löschen
8:	Einfügen

stop
go
mode
menu
help

Zurück zum Fahrpult

Schritt 2

Schattfolge: 25 - ändern

5: Magnetartikel	
6: Pause	
7: Unterfahrstraße	
8: Rückmeldung	

stop
go
mode
menu
help

Zurück zum Fahrpult

Schritt 3

Schattfolge: 25 - ändern

5: Pause	
6: Fahrstraße 20	
7:	
8:	3

stop
go
mode
menu
help

Eingabe per Tastenblock
Abschließen mit [↵]

Zurück zum Fahrpult

Schritt 4

Schattfolge: 25 - ändern

5: Pause 3 s	
6: Fahrstraße 20	
7:	
8:	Zurück

stop
go
mode
menu
help

Zurück zum Fahrpult

Rückmeldung eingeben

Schritt 1

Schaltfolge: 25 - ändern

5: Pause 3 s

6: Fahrstraße 20

7:

8:

Zurück

stop

go

mode

menu

help

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

Schritt 2

Schaltfolge: 25 - ändern

5: Pause 3 s

6: Fahrstraße 20

7:

8:

Magnetartikel

Pause

Unterfahrstraße

Rückmeldung

stop

go

mode

menu

help

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

Schritt 3

Schaltfolge: 25 - ändern

5: Pause 3 s

6: Fahrstraße 20

7: Rückmelder

8: 80

RN 80 ON

RN 81 ON

RN 82 ON

RN 83 ON

stop

go

mode

menu

help

Auswahl

Eingabe per Tastenblock
Abschießen mit [-]

Zurück zum Fahrpult

Schritt 4

Schaltfolge: 25 - ändern

5: Pause 3 s

6: Fahrstraße 20

7: Rückmelder

8: 80

frei ✓

belegt

stop

go

mode

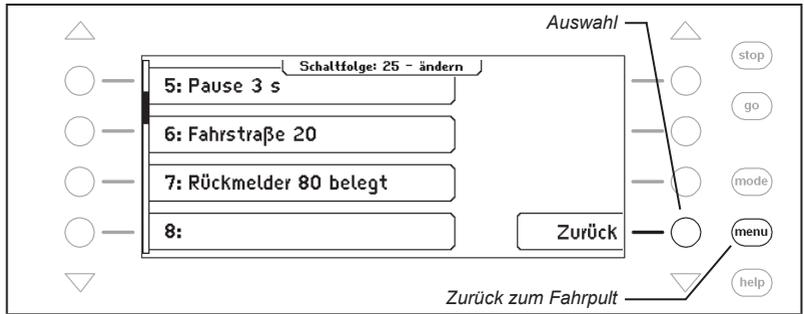
menu

help

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

Schritt 5



Lokbefehle eingeben

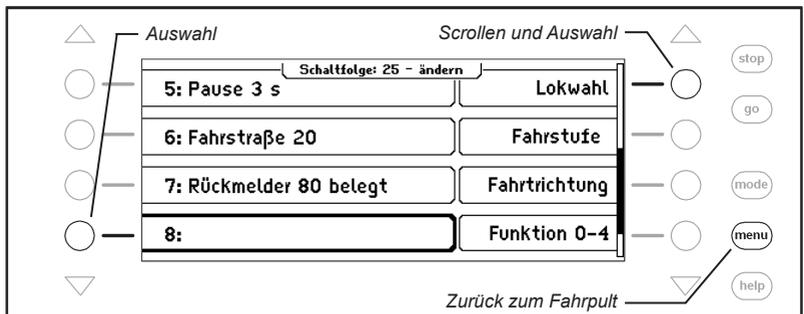
Zur Steuerung von Lokomotiven über eine Fahrstraße der IB-Control II stehen folgende Befehle zur Verfügung:

- Lokwahl: Betreffende Lok aus der Lokliste, oder per Tastenblock auswählen
- Fahrstufe: Festlegen der Geschwindigkeit in Prozent 0% - 100%, oder Nothalt
- Fahrtrichtung: Festlegen der Fahrtrichtung (vorwärts - rückwärts - wenden)
- Funktion 0 - 4: Ein-, ausschalten der Loksonderfunktionen f0 - f4
- Funktion 5 - 8: Ein-, ausschalten der Loksonderfunktionen f5 - f8

Soll eine Lok über eine Fahrstraße gesteuert werden, so muss zunächst die gewünschte Lok über die Taste "Lokwahl" ausgewählt werden. Alle Lokbefehle, die danach in der Fahrstraße ausgeführt werden, sendet die IB-Control II an diese Lok. Soll in der gleichen Fahrstraße auch eine andere Lok Befehle erhalten, so muss für diese Lok der Befehl "Lokwahl" erneut aufgerufen werden.

Achtung: Wenn Sie, wie im folgenden Beispiel, mit dieser Funktion eine Pendelzugstrecke einrichten wollen, dann müssen Sie auf Ihrer Anlage dafür sorgen, dass die richtige Lok an dem Rückmeldkontakt ankommt, der die Fahrstraße mit dem Wendebefehl für diese Lok aufruft.

Schritt 1



Schritt 2

Schaltfolge: 25 - ändern

5: Pause 3 s	Focus	1
6: Fahrstraße 20	Rheingold	3
7: Rückmelder 80 belegt	Taurus Uhl	5
8: Lokwahl	HELVETIA	11

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

stop, go, mode, menu, help

Schritt 3

Schaltfolge: 25 - ändern

5: Pause 3 s
6: Fahrstraße 20
7: Rückmelder 80 belegt
8: Lokwahl Rheingold

Zurück

Scrollen

Zurück zum Fahrpult

stop, go, mode, menu, help

Schritt 4

Schaltfolge: 25 - ändern

9:	Lokwahl
10:	Fahrstufe
11:	Fahrtrichtung
12:	Funktion 0-4

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

stop, go, mode, menu, help

Schritt 5

Schaltfolge: 25 - ändern

9: Fahrstufe setz	Halt
10:	Nothalt
11:	25%
12:	50%

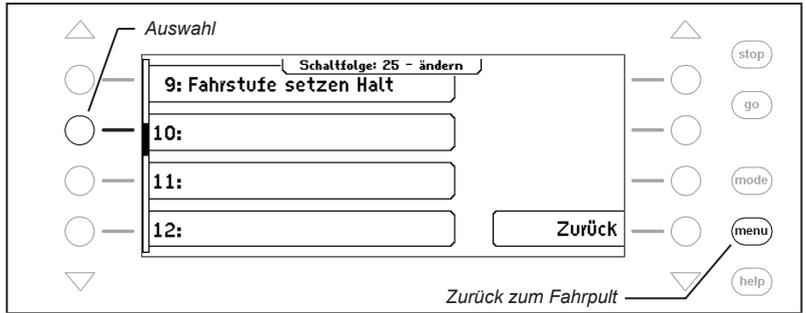
Wertebereich 0 bis 100

Auswahl

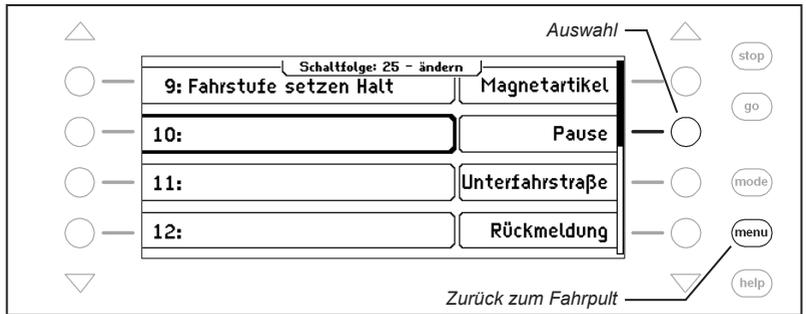
Zurück zum Fahrpult

stop, go, mode, menu, help

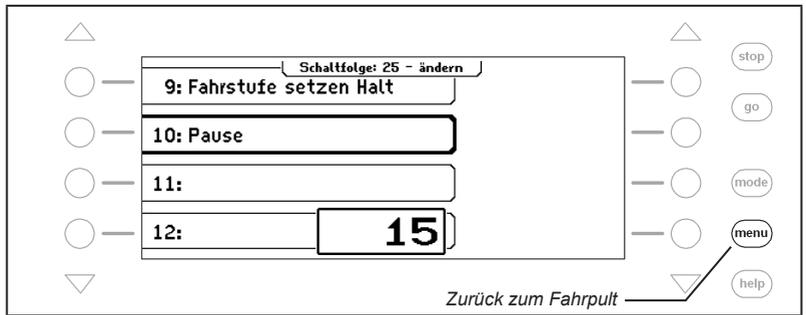
Schritt 6



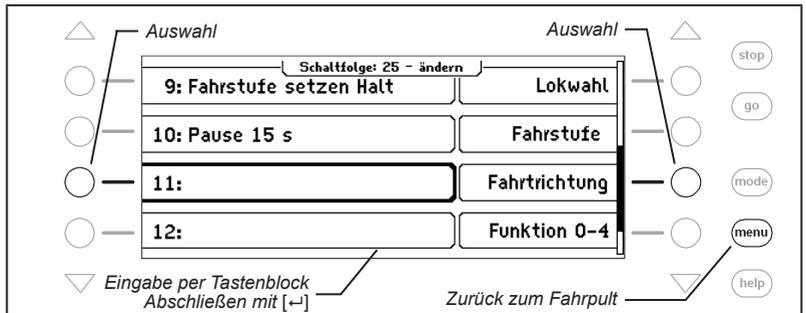
Schritt 7



Schritt 8



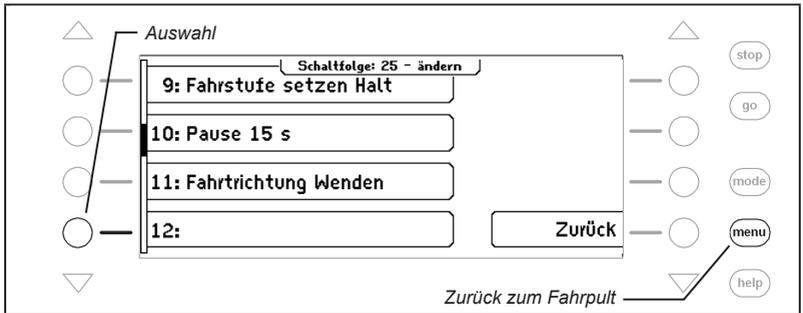
Schritt 9



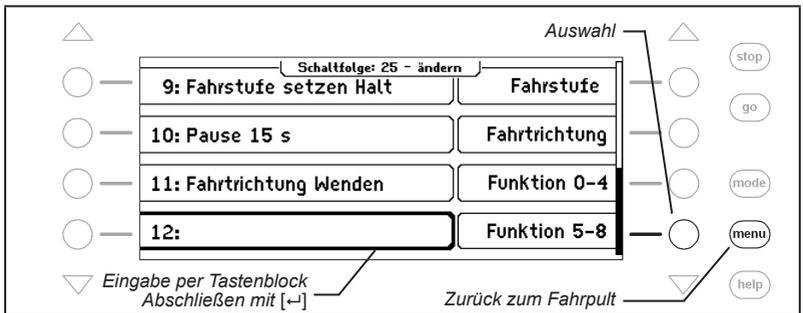
Schritt 10



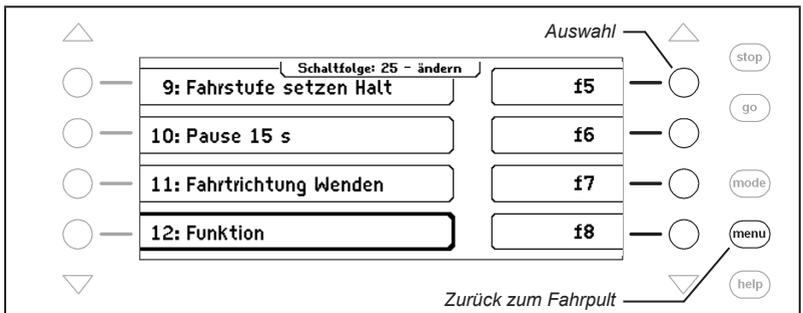
Schritt 11



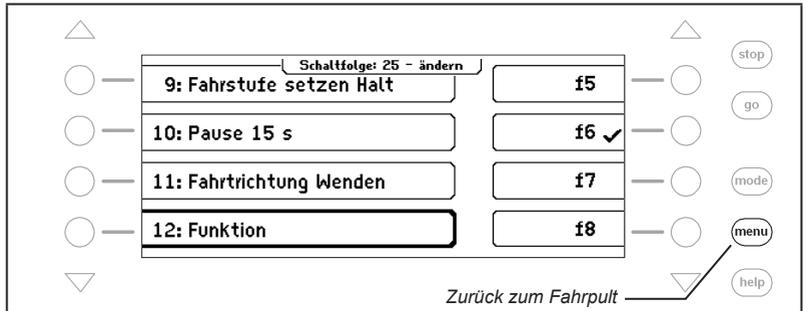
Schritt 12



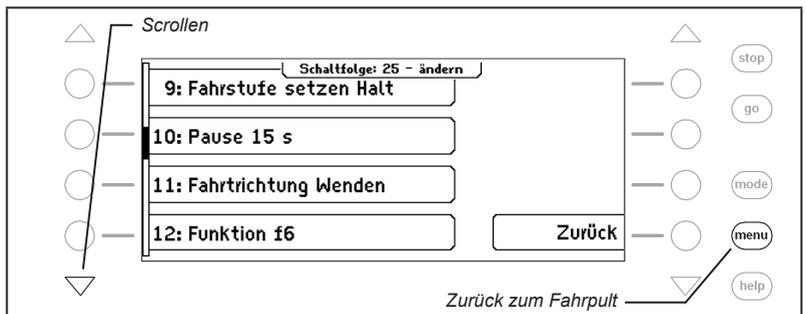
Schritt 13



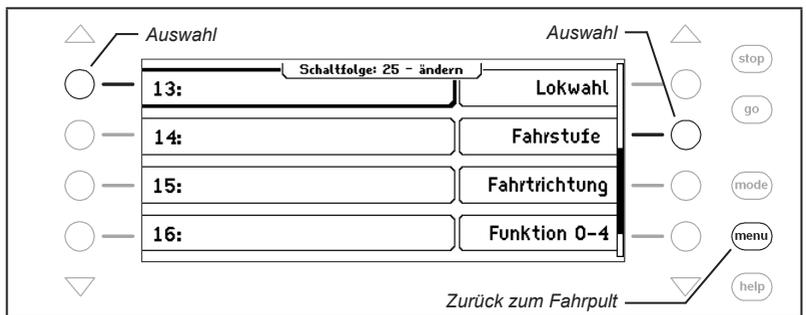
Schritt 14



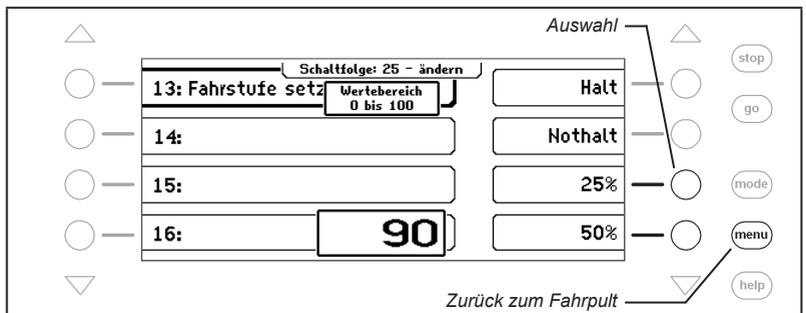
Schritt 15



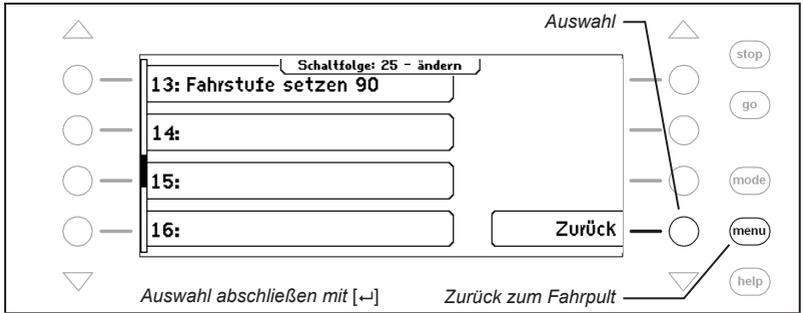
Schritt 16



Schritt 17

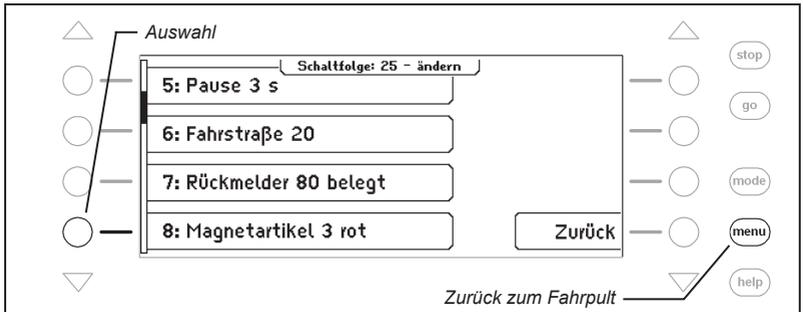


Schritt 18

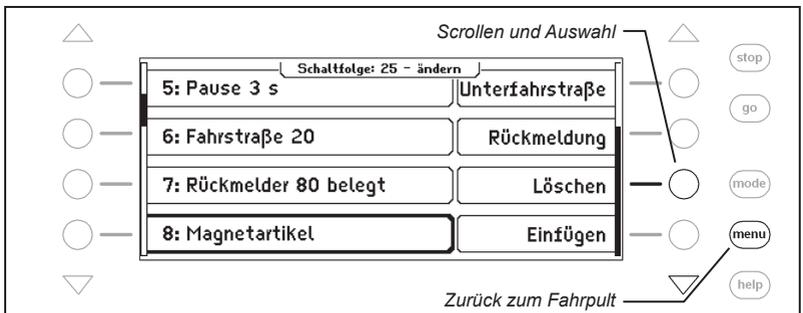


Fahrstraßeneintrag löschen

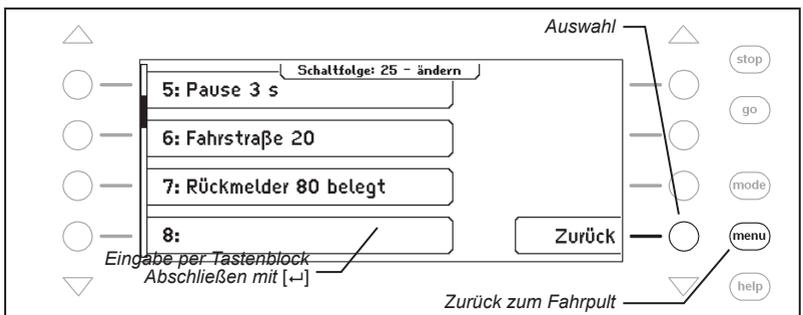
Schritt 1



Schritt 2

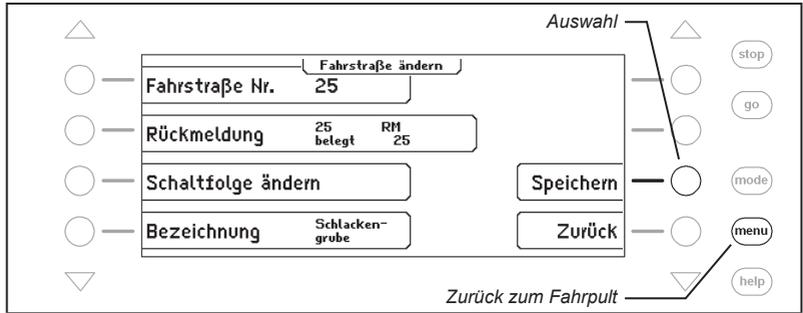


Schritt 3



Fahrstraße speichern

Schritt 1



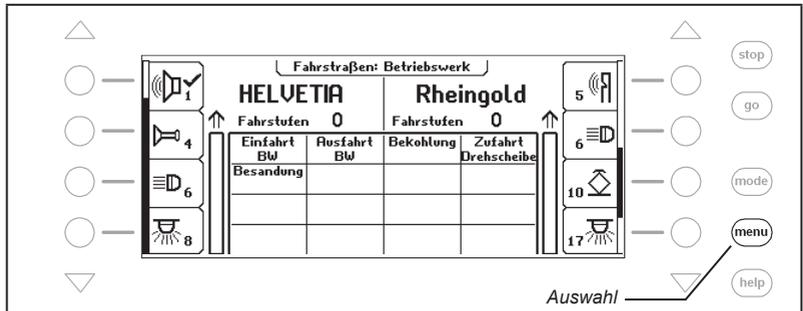
6.7 Fahrstraßen aus einem externen Gerät benutzen

Sie können mit der IB-Control II auch Fahrstraßen auslösen, die in einem anderen Gerät wie dem IB-Switch oder der Intellibox II abgespeichert sind. Hierzu müssen Sie eine Fahrstraße mit einer Fahrstraßennummer größer als 80 definieren. Wenn Sie dieser Fahrstraße die Rückmeldung zuordnen, die eine Fahrstraße in einem anderen Gerät auslöst, so können Sie die so definierte Fahrstraße innerhalb einer Gruppe auf eine Taste der IB-Control II legen. Mit dieser Taste lösen Sie dann die gewünschte Fahrtstraße in einem anderen Gerät aus.

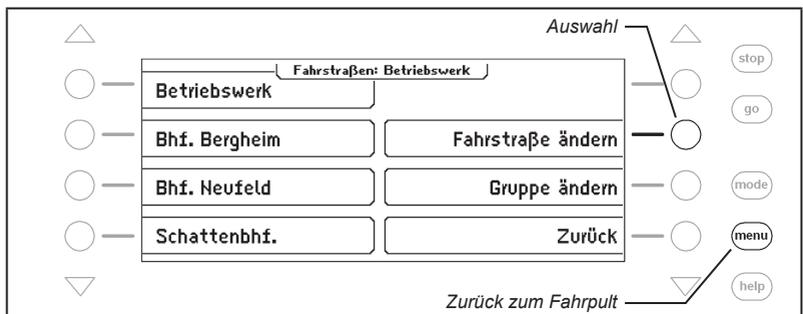
Als Beispiel soll eine Fahrstraße benutzt werden, die z.B. in einem IB-Switch gespeichert ist und dort über die Rückmeldung "250 belegt" ausgelöst wird.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3

Auswahl

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 1

Rückmeldung -

Schaltfolge ändern

Bezeichnung 81

Fahrstraße 81

Fahrstraße 82

Fahrstraße 83

Fahrstraße 84

stop

go

mode

menu

help

Eingabe per Tastenblock

Zurück zum Fahrpult

Schritt 4

Auswahl

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 81

Rückmeldung -

Schaltfolge ist extern gespeichert

Speichern

Bezeichnung

Zurück

stop

go

mode

menu

help

Zurück zum Fahrpult

Schritt 5

Auswahl

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 81

Rückmeldung -

Schaltfolge ist extern gespeichert

Bezeichnung 250

RM 250 ON

RM 251 ON

RM 252 ON

RM 253 ON

stop

go

mode

menu

help

Eingabe per Tastenblock

Abschließen mit [-]

Zurück zum Fahrpult

Schritt 6

Auswahl

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 81

Rückmeldung -

Schaltfolge ist extern gespeichert

Bezeichnung 250

frei

belegt ✓

stop

go

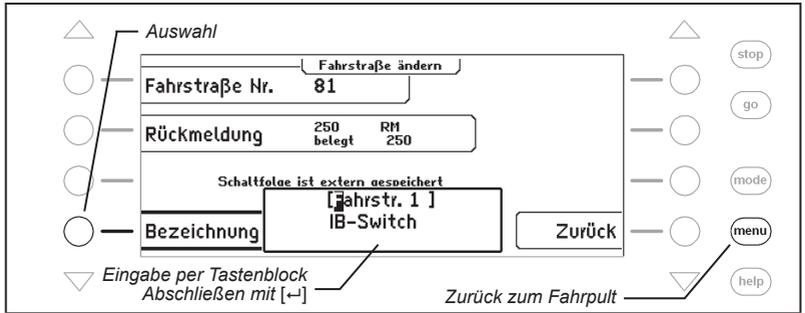
mode

menu

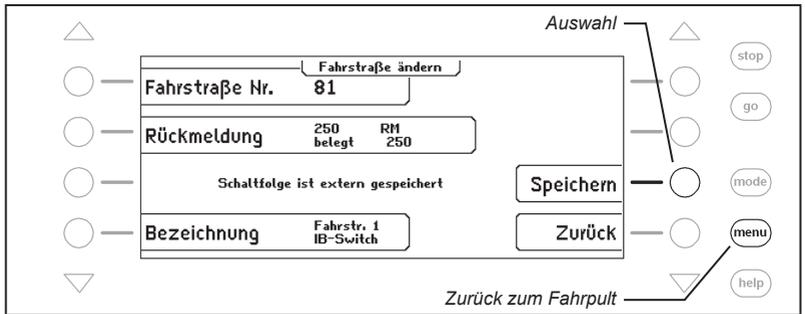
help

Zurück zum Fahrpult

Schritt 7



Schritt 8



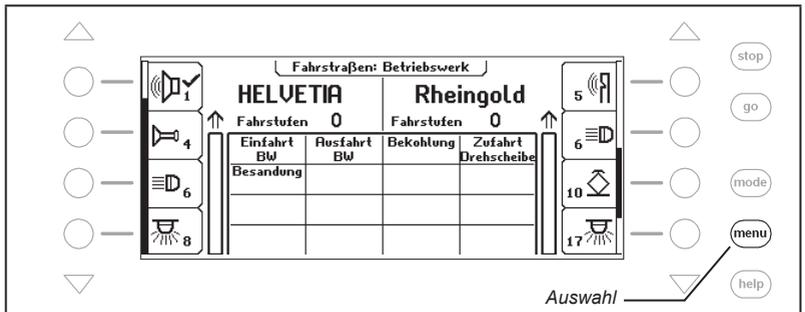
Jetzt kann die Fahrstraße 81 in einer Gruppe auf eine Taste gelegt werden und löst damit im Beispiel die 1. Fahrstraße im IB-Switch aus.

6.8 Eine Fahrstraße beim Starten der IB-Control II automatisch ausführen

Beim Einschalten der Betriebsspannung der IB-Control II kann automatisch eine Fahrstraße ausgeführt werden, die dann die Schaltaufgaben übernimmt, die Sie beim Starten Ihrer Anlage ausführen möchten. Hierzu kann eine der 80 Fahrstraßen als Autostart-Fahrstraße festgelegt werden. Im folgenden Beispiel soll dieses die Fahrstraße 50 sein.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1



Schritt 2

Fahrstraßen: Betriebswerk

Betriebswerk

Bhf. Bergheim

Bhf. Neufeld

Schattenbhf.

Fahrstraße ändern

Gruppe ändern

Zurück

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 3

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 1

Rückmeldung 1 belegt RM 1

Schaltfolge ändern

Bezeichnung 50

Fahrstraße 50

Fahrstraße 51

Fahrstraße 52

Fahrstraße 53

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Eingabe per Tastenblock Abschließen mit [-]

Schritt 4

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 50

Rückmeldung 50 belegt RM 50

Schaltfolge ändern

Bezeichnung 50

RM 50 ON

RM 51 ON

RM 52 ON

RM 53 ON

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Mit der [C]-Taste die Adresse löschen

Schritt 5

Fahrstraße ändern

Fahrstraße Nr. 50

Rückmeldung 50 belegt RM 50

Schaltfolge ändern

Bezeichnung Fahrstraße 50

Löschen

Autostart

anhängen

Zurück

Auswahl

Zurück zum Fahrpult

stop

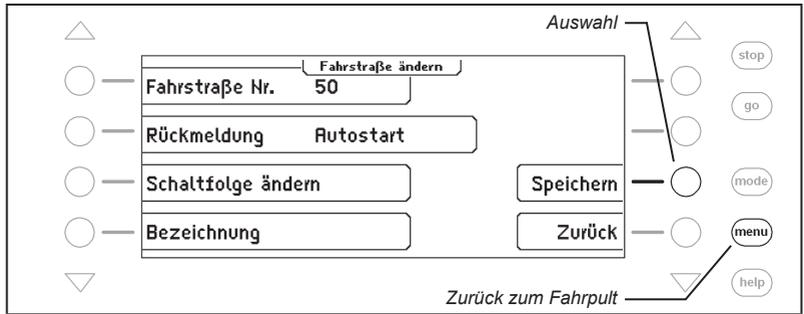
go

mode

menu

help

Schritt 6



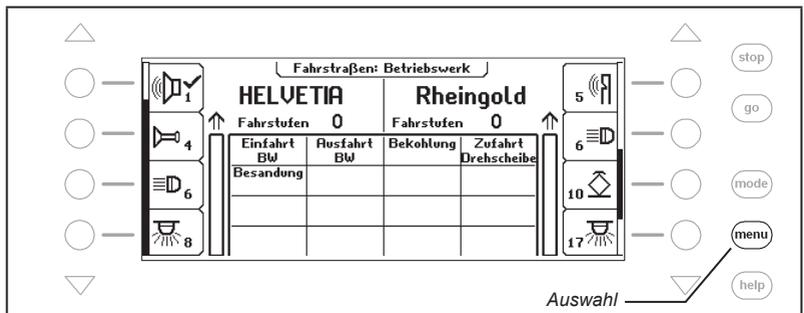
6.9 Zwei oder mehrere Fahrstraßen hintereinander ausführen

Jede Fahrstraße der IB-Control II enthält 24 Befehle. Reichen die 24 Befehle nicht aus, so können die Befehle nachfolgender Fahrstraßen hinzugenommen werden.

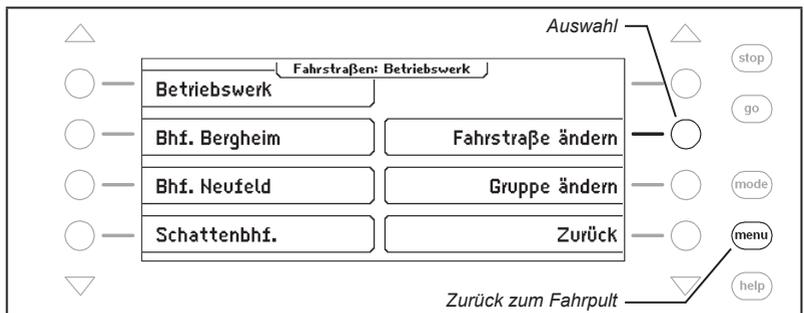
Beispiel: Für die gewünschte Schaltaufgabe der Fahrstraße 60 werden mehr als 24 Befehle benötigt. Durch Hinzunahme der Fahrstraße 61 wird der Befehlsumfang auf 48 Befehle erweitert.

Und so werden die Fahrstraßen 60 und 61 gemeinsam ausgeführt:

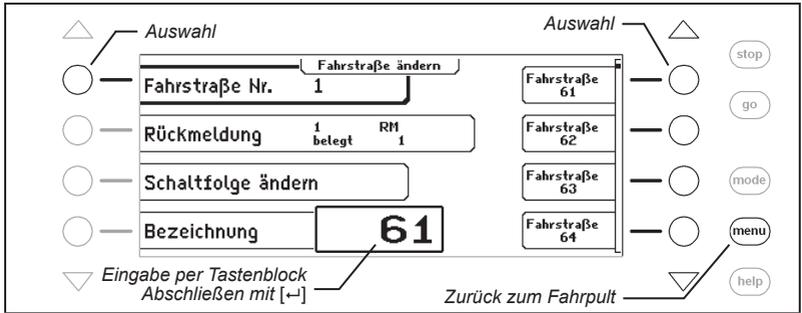
Schritt 1



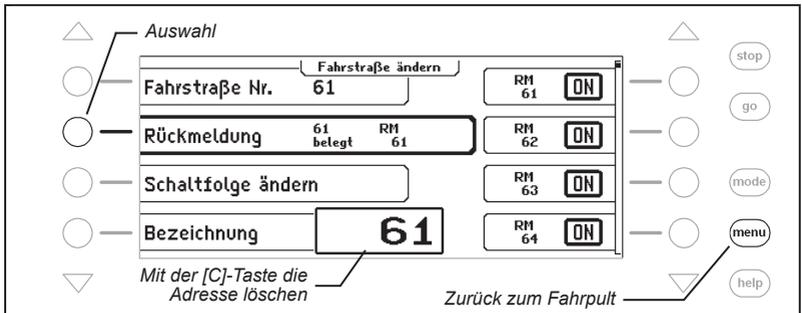
Schritt 2



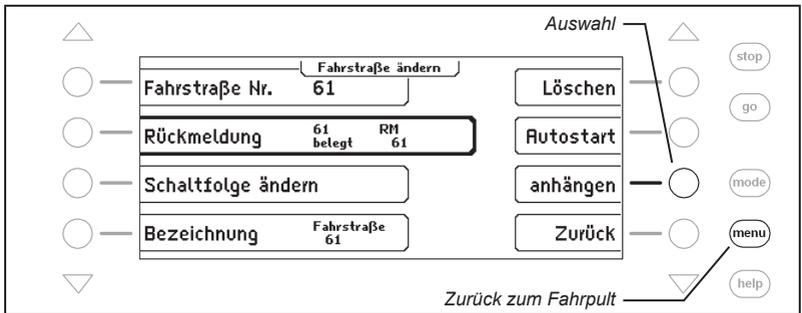
Schritt 3



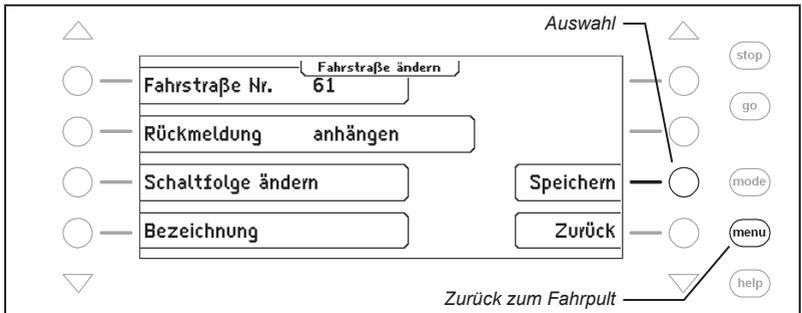
Schritt 4



Schritt 5



Schritt 6



Wird jetzt die Fahrstraße 60 ausgelöst, so werden zunächst alle Befehle der Fahrstraße 60 ausgeführt und direkt danach alle Befehle, welche die Fahrstraße 61 enthält.

7. Der Rückmeldemodus

Sollen Modellbahnanlagen automatisch gesteuert werden (z.B. per IB-Switch oder Computersteuerung), so benötigt die Steuerung Meldesignale, die ihr mitteilen, auf welchem Streckenabschnitt sich ein Zug befindet. Nur so können Weichen oder Signale passend geschaltet oder Züge beeinflusst werden.

LocoNet-Rückmeldemodule oder sogenannte s88-Rückmeldemodule überwachen die Streckenabschnitte und melden „Gleis frei“ oder „Gleis belegt“ an das LocoNet.

Um vom Zug gesteuerte Schaltfolgen auszulösen, wird diese Gleisbelegtmeldung über das LocoNet an alle LocoNet Geräte, oder über ein Interface an ein Computerprogramm weitergegeben, das dann seine Steueraufgaben entsprechend koordinieren kann.

Insgesamt ist die Auswertung von 2048 Eingängen möglich.

7.1 LocoNet-Rückmelder

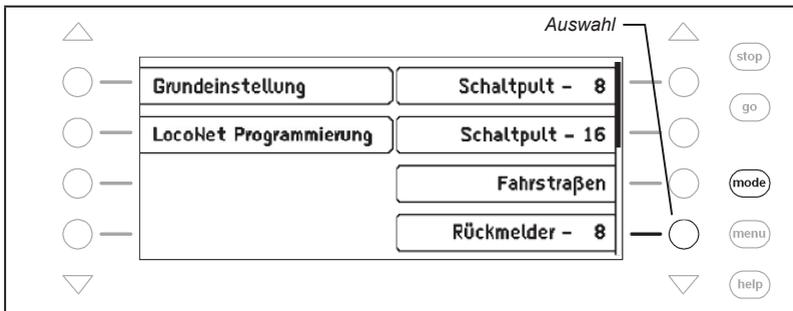
Der gültige Adressbereich für LocoNet-Rückmelder ist 1-2048, d.h. es können max. 256 Rückmeldemodule für 2-Leiter mit je 8 Eingängen oder 128 Rückmeldemodule für 3-Leiter mit je 16 Eingängen mit dem LocoNet verbunden werden. Die Module können wahlweise an die LocoNet-T oder LocoNet-B-Buchse der Zentrale angeschlossen werden.

7.2 Rückmeldemodus auswählen

Die IB-Control II besitzt 2 Rückmeldemodi, den Rückmelder-8 und den Rückmelder-16 Modus.

Wird die [mode]-Taste betätigt, so kann im Auswahlmenü über die Displaytasten der entsprechende Rückmeldemodus ausgewählt werden.

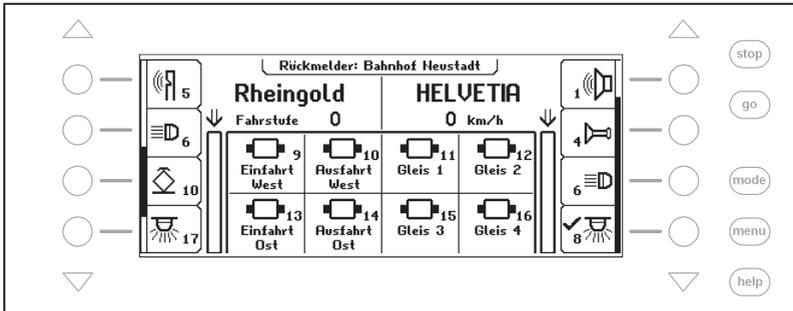
Passend zum eingestellten Modus ändert sich die Darstellung in der Mitte des Displays.





7.3 Die Anzeige

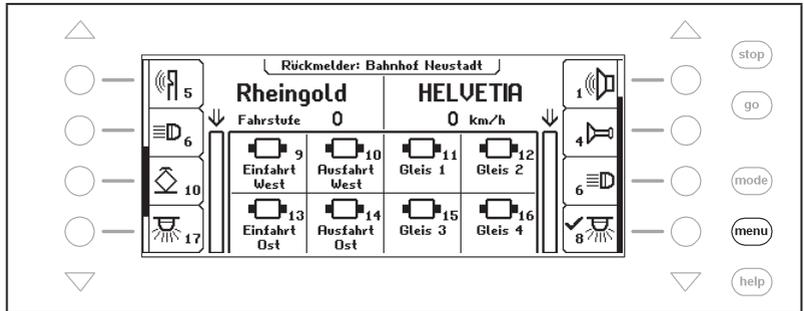
Im mittleren Teil des Displays werden im Rückmelder-8 Modus Gruppen von je 8 Rückmeldeingängen angezeigt. Im Modus Rückmelder-16 sind die Zustände von 16 Rückmeldeingängen zu sehen.



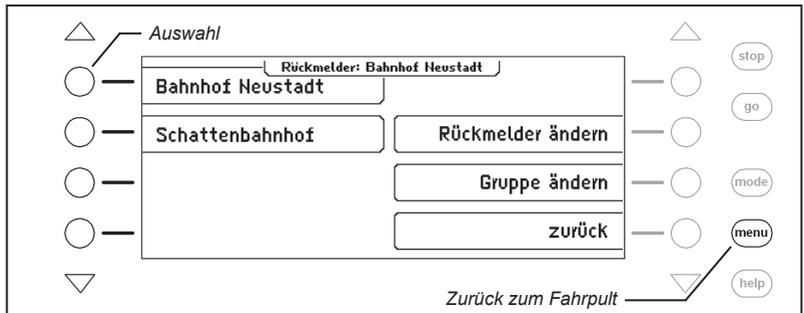
Die Gruppen können individuell zusammengestellt und mit einem Namen versehen werden. Jeder Rückmelder wird durch sein Symbol, seine Adresse und seinen individuellen Namen (nur im Rückmelder-8 Modus) im mittleren Displayteil dargestellt.

7.4 Rückmeldergruppe auswählen

Schritt 1



Schritt 2



Unabhängig davon, ob die Anzeige von 8 oder 16 Rückmeldern angewählt wurde, kann jeweils über eine Adresseingabe ein Block von 8 oder 16 Rückmeldern aufgerufen werden, der mit der eingegebenen Adresse beginnt und die 7 oder 15 Folgeadressen beinhaltet.

Für jede Gruppe kann aber auch eine individuelle Belegung festgelegt werden. Es können 64 verschiedene Rückmeldergruppen in der IB-Control II abgespeichert werden. Jede Gruppe erhält ihren eigenen Namen. So können die Belegtmeldungen eines Schattenbahnhofs zusammengefasst und z.B. mit dem Namen „Schattenbahnhof“ versehen und immer komfortabel über diesen Namen aufgerufen werden.

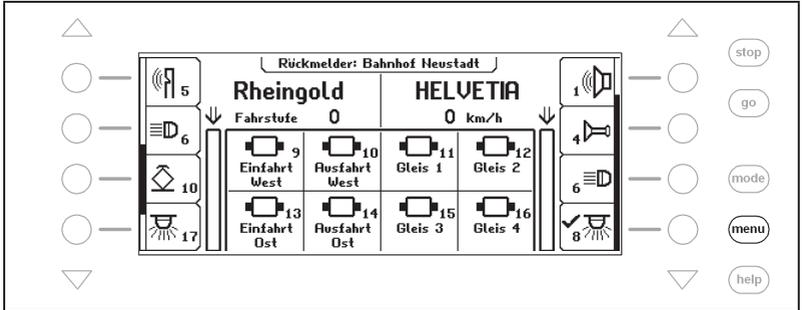
7.5 Gruppen von Rückmeldern anlegen und ändern

Die IB-Control II kann bis zu 64 verschiedene Rückmeldergruppen verwalten. In jeder Rückmeldergruppe können bis zu 16 beliebige Rückmelder zusammengefasst werden. Jede Gruppe erhält einen Namen und kann über den Namen ausgewählt werden. Rückmeldergruppen können neu angelegt, geändert oder gelöscht werden.

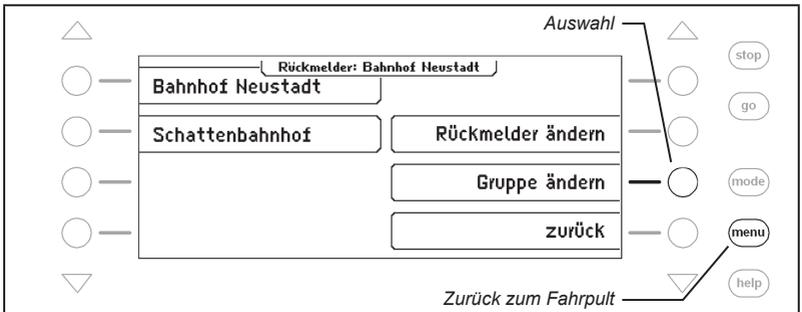
Hinweis: Wurde eine Rückmeldegruppe im Rückmelder-16 Modus angelegt, so wird im Rückmelder-8 Modus nur die obere Hälfte dieser Rückmeldegruppe dargestellt.

Rückmeldergruppe neu anlegen

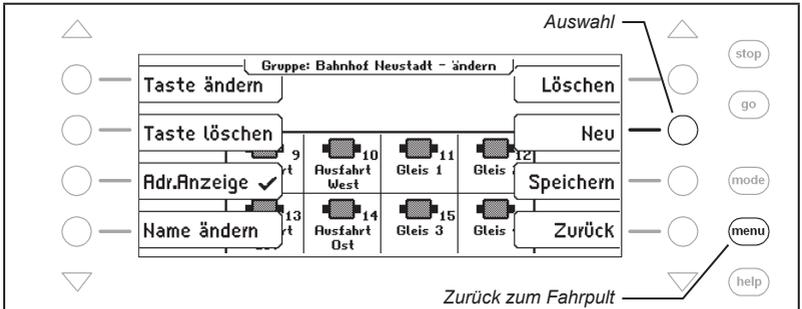
Schritt 1



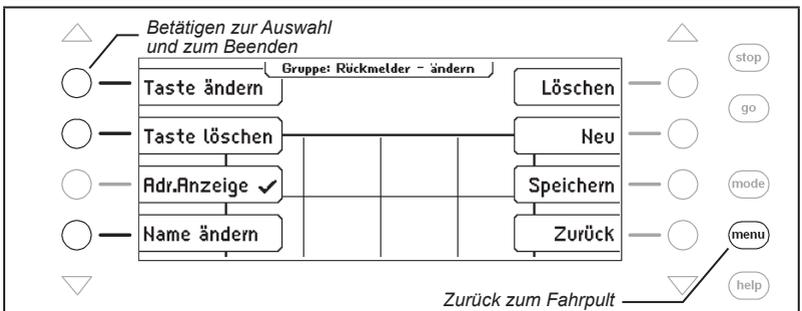
Schritt 2



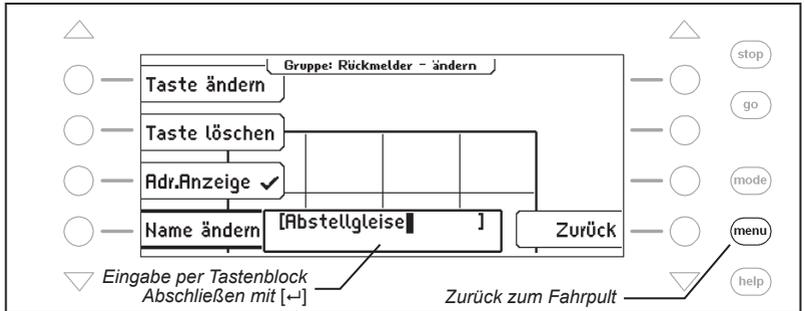
Schritt 3



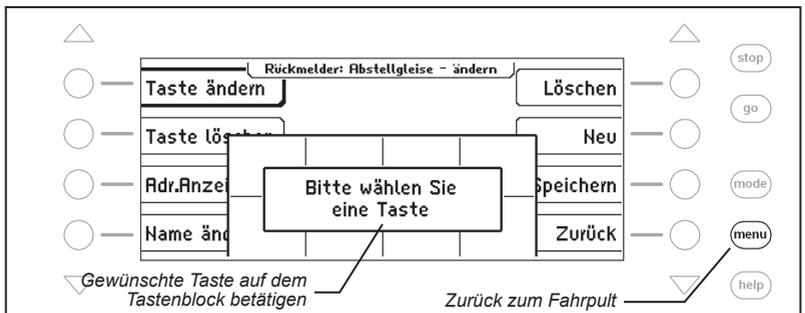
Schritt 4



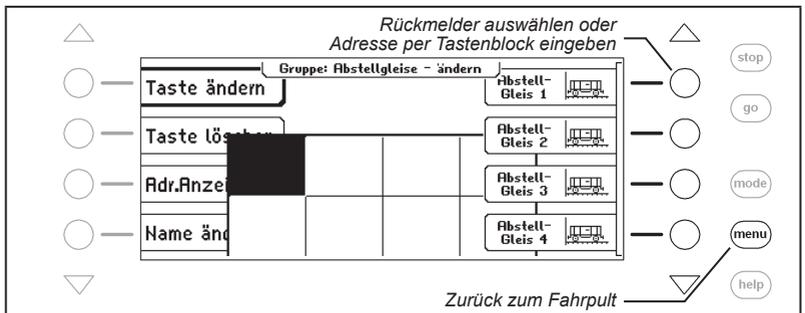
Schritt 5



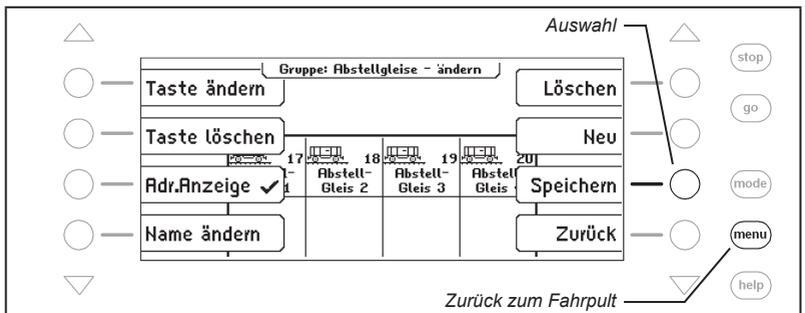
Schritt 6



Schritt 7

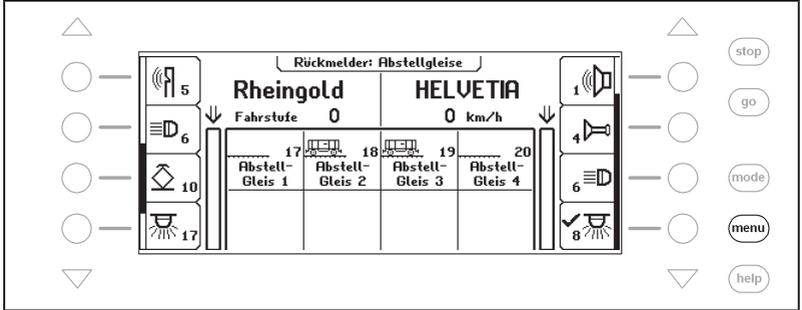


Schritt 8

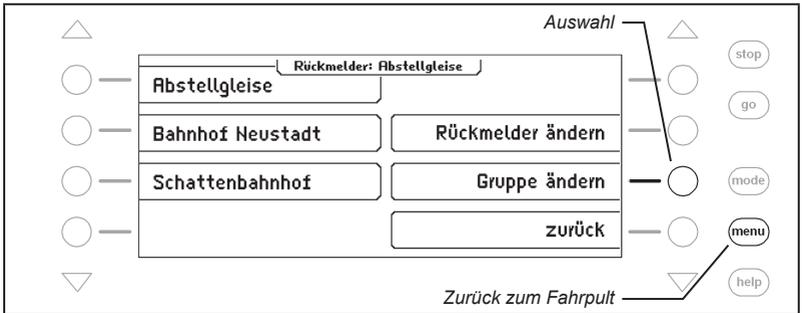


Rückmeldergruppe ändern

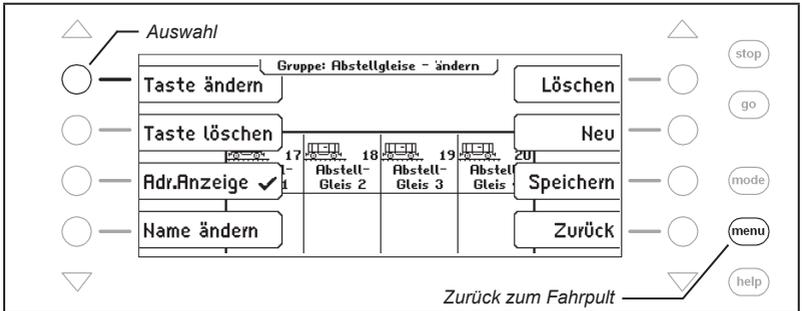
Schritt 1



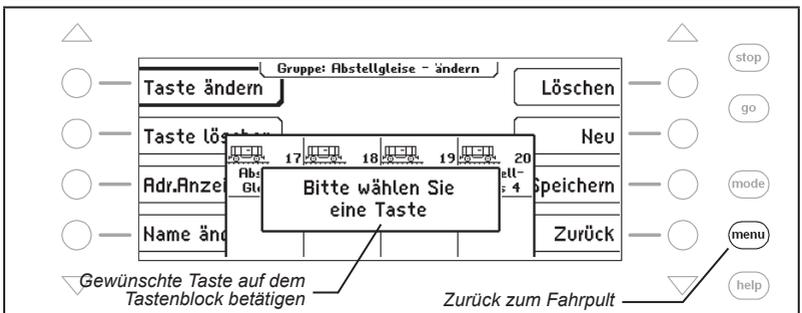
Schritt 2



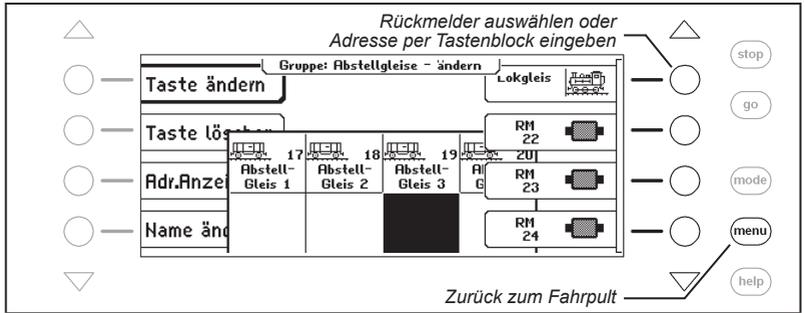
Schritt 3



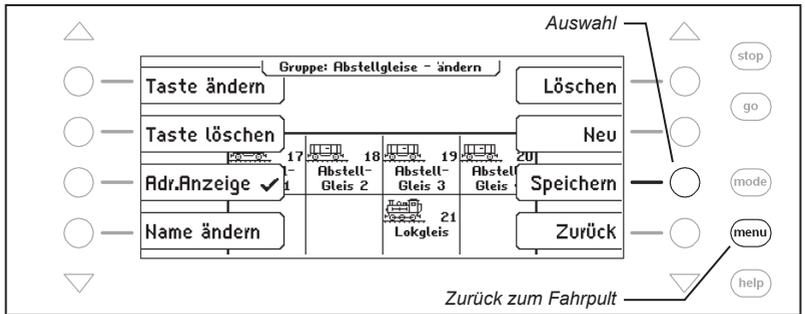
Schritt 4



Schritt 5

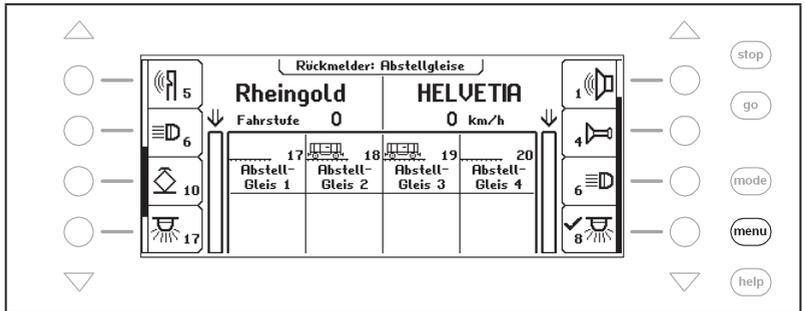


Schritt 6

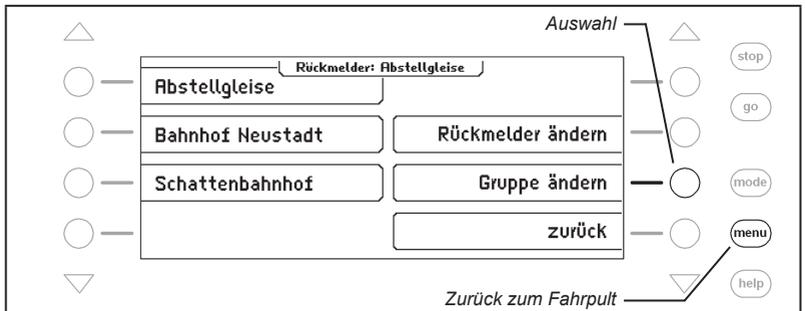


Rückmeldergruppe löschen

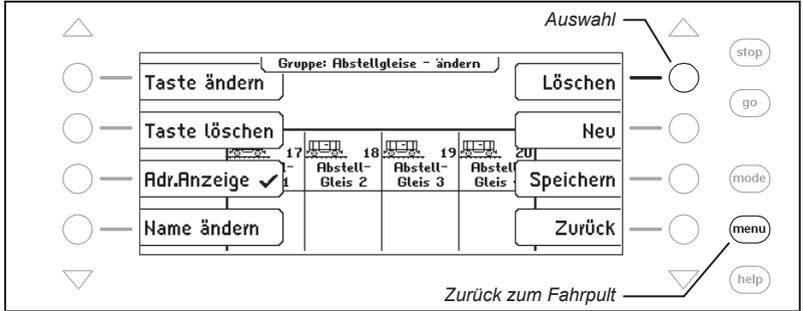
Schritt 1



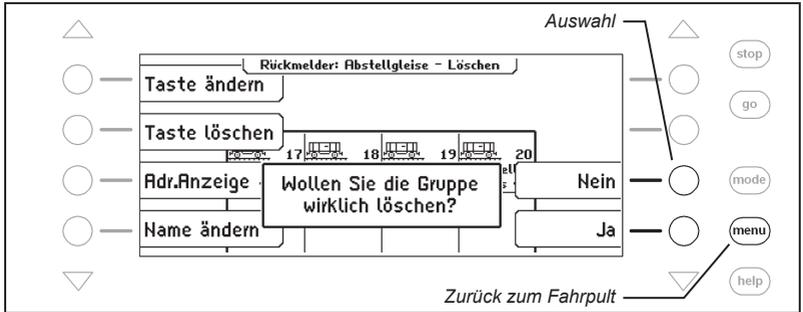
Schritt 2



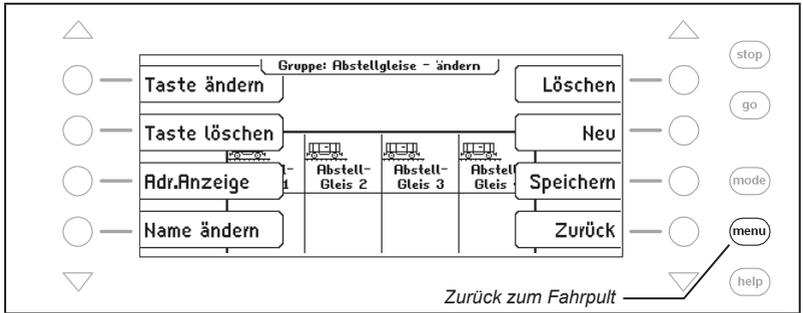
Schritt 3



Schritt 4

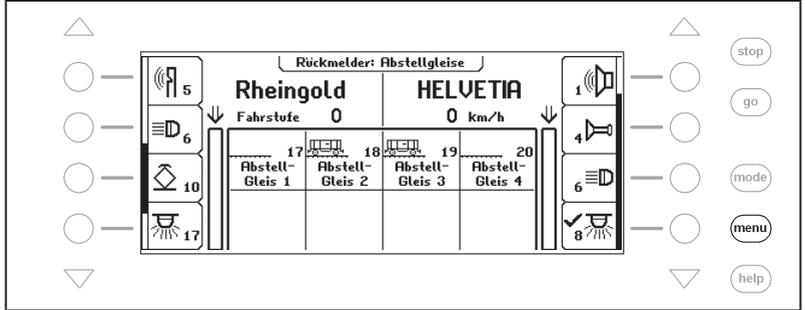


Schritt 5

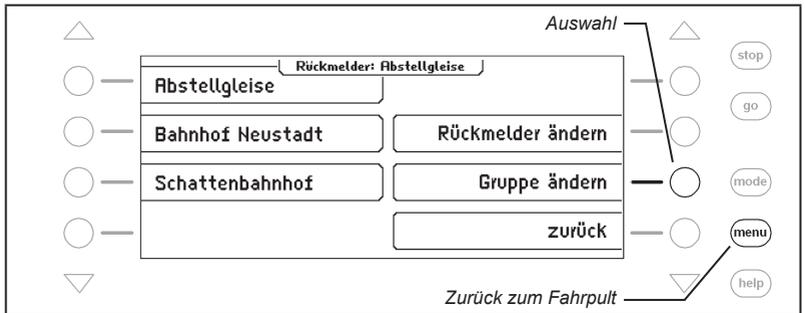


Adressanzeige ein-/ ausschalten

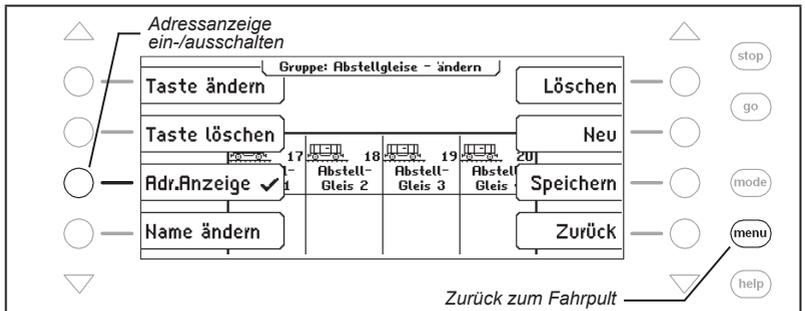
Schritt 1



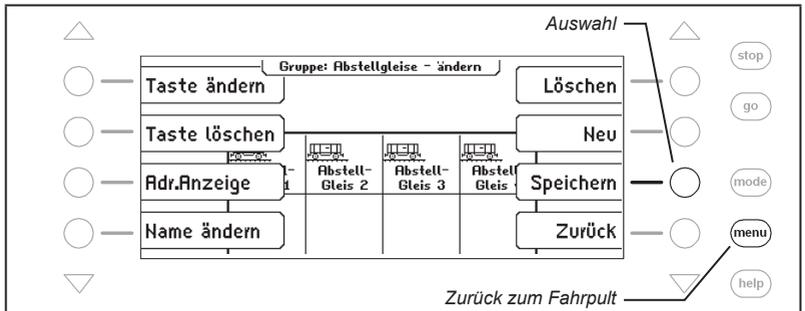
Schritt 2



Schritt 3



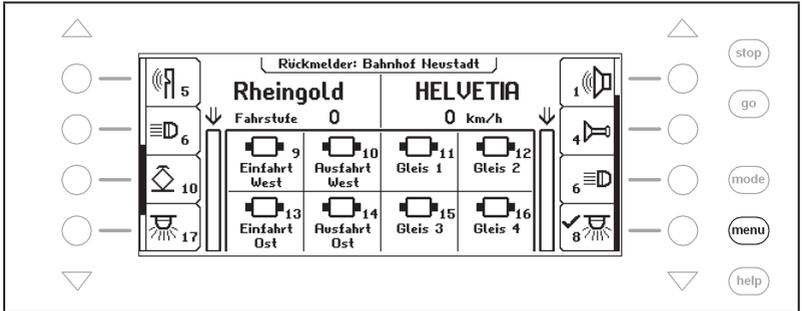
Schritt 4



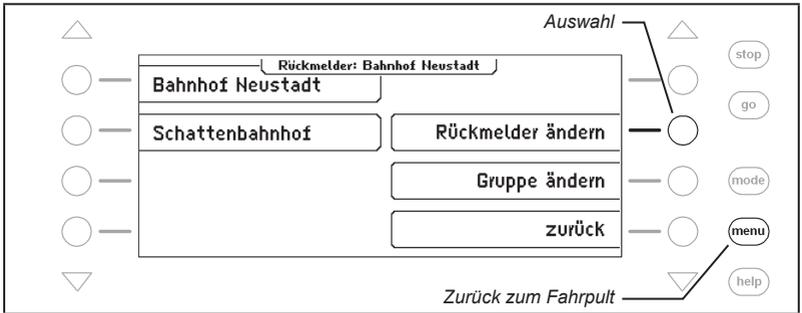
7.6 Name und Symbol von Rückmeldern einstellen

Jeder Rückmedeadresse kann ein Name und ein Symbol zugeordnet werden. Die Zuordnung kann über das Menü „Rückmelder ändern“ getroffen werden.

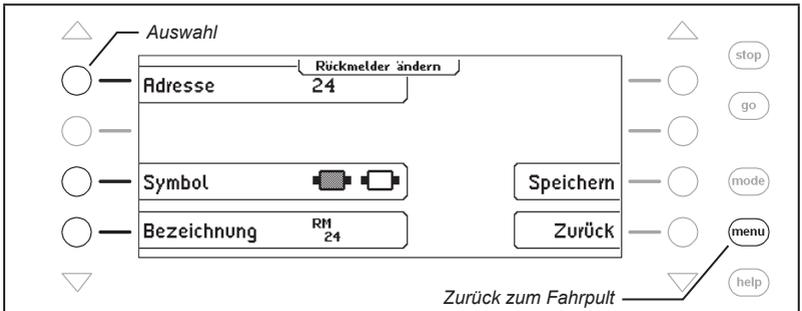
Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3



**Rückmelde-
adresse
ändern**

Rückmelder ändern

Adresse 24

Symbol

Bezeichnung 24

Rückmelder ändern

RM 24 ON

RM 25 ON

RM 26 ON

RM 27 ON

Eingabe per Tastenblock
Abschließen mit [↔]

Zurück zum Fahrpult

Auswahl

stop

go

mode

menu

help

**Symbol
ändern**

Rückmelder ändern

Adresse 24

Symbol

Bezeichnung RM 24

Rückmelder ändern

RM 24

RM 25

RM 26

RM 27

Zurück zum Fahrpult

Auswahl

stop

go

mode

menu

help

**Name
ändern**

Rückmelder ändern

Adresse 24

Symbol

Bezeichnung [RM 24]

Zurück

Eingabe per Tastenblock
Zeilenwechsel mit [↑] und [↓]
Abschließen mit [↔]

Zurück zum Fahrpult

Auswahl

stop

go

mode

menu

help

**Daten
speichern**

Rückmelder ändern

Adresse 24

Symbol

Bezeichnung RM 24

Speichern

Zurück

Zurück zum Fahrpult

Auswahl

stop

go

mode

menu

help

7.7 Rückmeldungen auslösen

Im Rückmelder-8 Modus können über den Tastenblock Rückmeldungen zu Testzwecken ausgelöst werden. Wird eine rote Taste betätigt, so wird ein Rückmeldeabschnitt „belegt“ gemeldet. Entsprechend meldet eine grüne Taste einen Abschnitt „frei“.

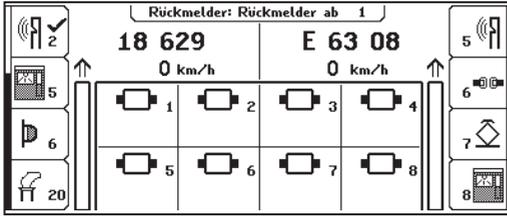


Bild 7.71
Das Bild zeigt die Zuordnung der Tastenpaare zu den Rückmeldern, die im Display dargestellt sind.

8. Der LISSY/MARCo-Modus

In einem Digitalsystem hat jede Lok eine eigene Adresse und kann über diese Adresse Steuerbefehle erhalten. Um eine automatische Steuerung der Züge einer Digitalanlage zu realisieren, stellt sich immer wieder die Frage: „An welcher Stelle meiner Anlage fährt zur Zeit welche Lokomotive?“

Kann diese Frage durch ein Lesesystem von Lokadressen fahrender Lokomotiven beantwortet werden, so steht einer automatischen Anlagensteuerung nichts mehr im Wege.

8.1 Beschreibung

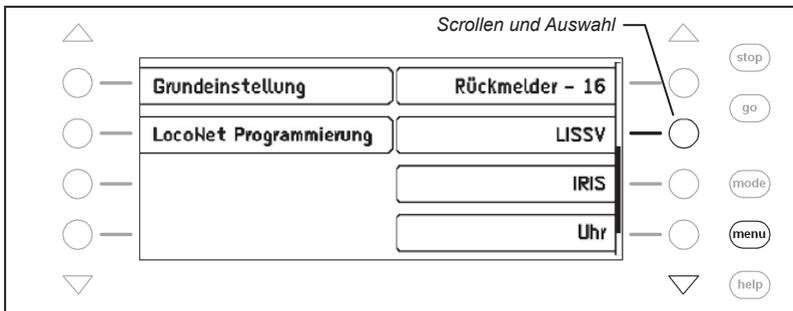
LISSY oder MARCo sind Automatisierungsbausteine, welche die Adressen vorbei fahrender Züge lesen, ausgeben und auswerten können. Wird eine Lok erkannt, so wird diese Information auch ins LocoNet weitergeleitet. Die an verschiedenen Stellen der Anlage im Gleis befindlichen LISSY/MARCo-Empfänger empfangen die folgenden Informationen:

- die Lokadresse der vorbeifahrenden Lok
- eine von vier Zugkategorien der vorbeifahrenden Lok (nur LISSY)
- die Fahrtrichtung der Lok an der Empfangsstelle
- die Geschwindigkeit der Lok an der Empfangsstelle (nur LISSY)

Der LISSY/MARCo-Modus der IB-Control II kann die Informationen Lokadresse bzw. Lokname, Zugkategorie und Fahrtrichtung, sowie die gemessene Geschwindigkeit an einer Lesestelle im mittleren Teil des Displays anzeigen. Durch diese Anzeige lassen sich Blockstrecken und Schattenbahnhöfe überwachen. Sie wissen somit jederzeit, welche Lok auf welchem Streckenabschnitt unterwegs ist.

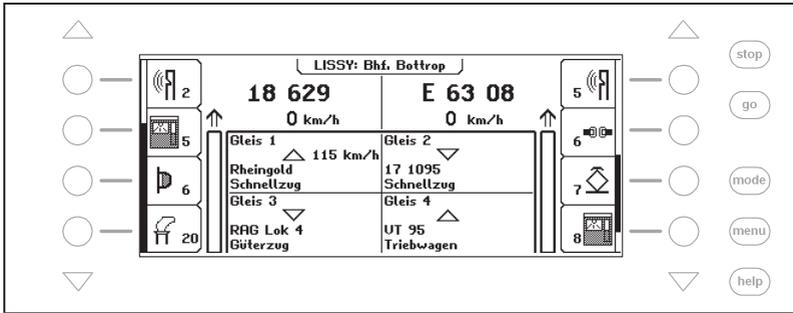
8.2 LISSY/MARCo-Modus auswählen

Durch Betätigen der [mode]-Taste wird das Hauptauswahlmenü geöffnet. Hier kann nun der LISSY/MARCo-Modus ausgewählt werden.



8.3 Die Anzeige im LISSY/MARCo-Modus

Wird der LISSY/MARCo-Modus angewählt, so werden im mittleren Teil des Displays die Meldungen von vier LISSY/MARCo-Empfängern angezeigt:



In jedem der vier Felder wird in den 4 Zeilen untereinander folgendes angezeigt:

- Name des überwachten LISSY/MARCo-Empfängers
- LISSY/MARCo-Empfängeradr., Fahrtrichtung und gemessene Geschwindigkeit des Zuges
- Lokname oder Adresse der erkannten Lokomotive
- Name oder Nummer der erkannten Zugkategorie

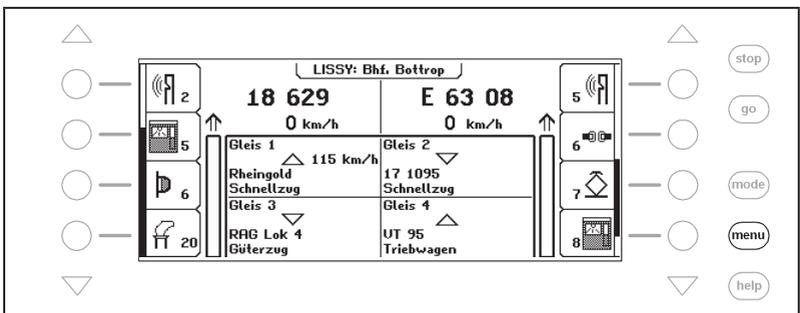
Damit der LISSY/MARCo-Empfänger, die Lok und die Zugkategorie jeweils per Name angezeigt wird, muss dem Empfänger, der Lok und der Zugkategorie je ein Name zugeordnet werden. Die Zuordnung von Namen zu einem LISSY/MARCo-Empfänger und einer Zugkategorie wird in Kapitel 8.6 beschrieben, die Zuweisung eines Namens zu einer Lokadresse siehe Kapitel 4.6.5.

8.4 Auswahl der angezeigten Gruppe

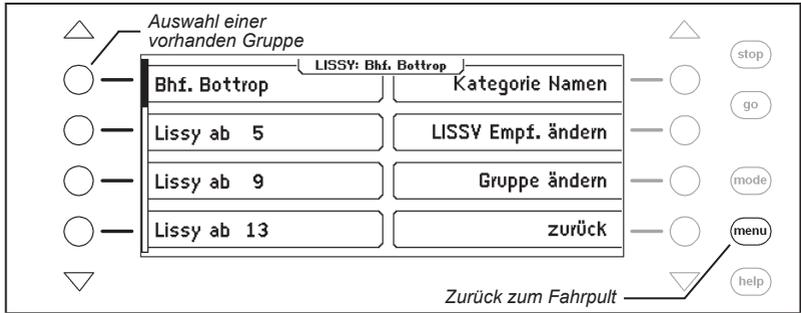
Im LISSY/MARCo-Modus werden immer Gruppen mit 4 Empfängern angezeigt. Diese vier Gruppen können frei definiert und mit einem Namen versehen werden. Über die [menu]-Taste wird das LISSY/MARCo-Menü angezeigt und es kann eine andere Gruppe ins Display übernommen werden.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1



Schritt 2



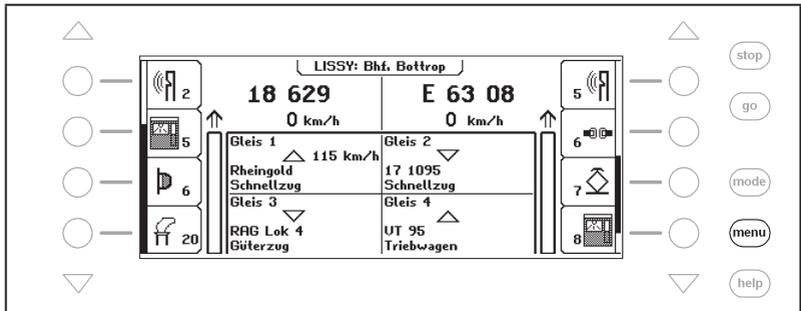
8.5 Gruppe neu anlegen oder ändern

Die IB-Control II kann bis zu 64 verschiedene LISSY/MARCo-Gruppen verwalten. In jeder Gruppe können vier beliebige Empfänger zusammengefasst werden. Jede LISSY/MARCo-Gruppe erhält einen Namen und kann über diesen ausgewählt werden. LISSY/MARCo-Gruppen können neu angelegt, geändert oder gelöscht werden.

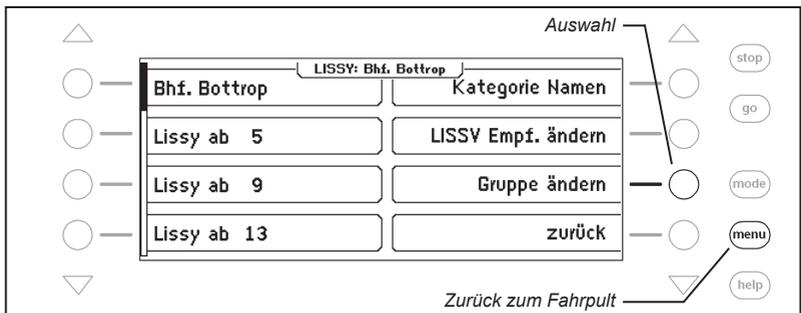
8.5.1 Gruppe neu anlegen

Und so wird's gemacht:

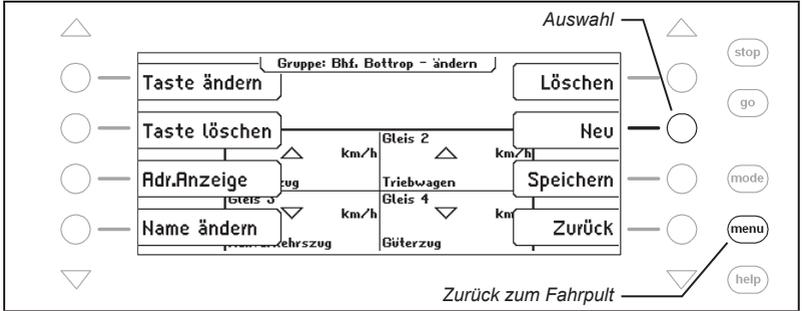
Schritt 1



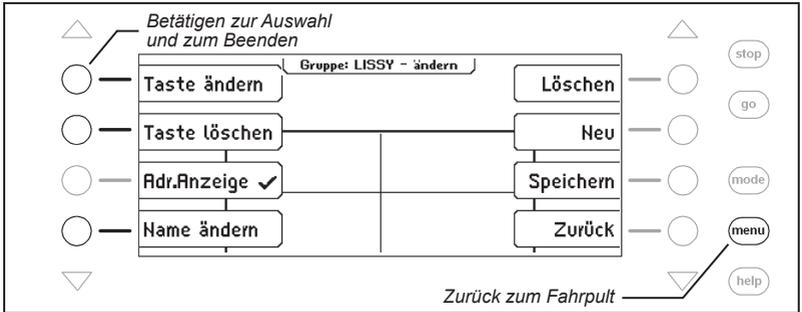
Schritt 2



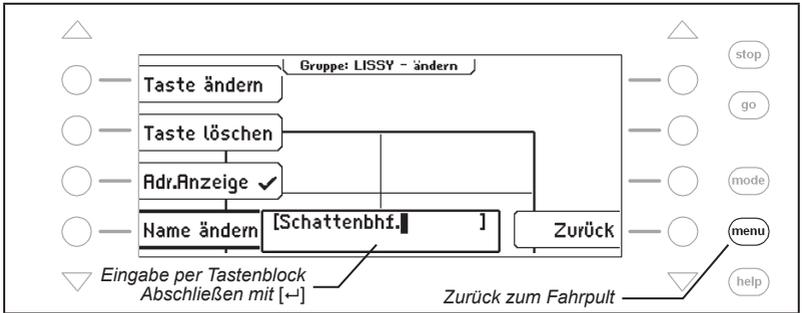
Schritt 3



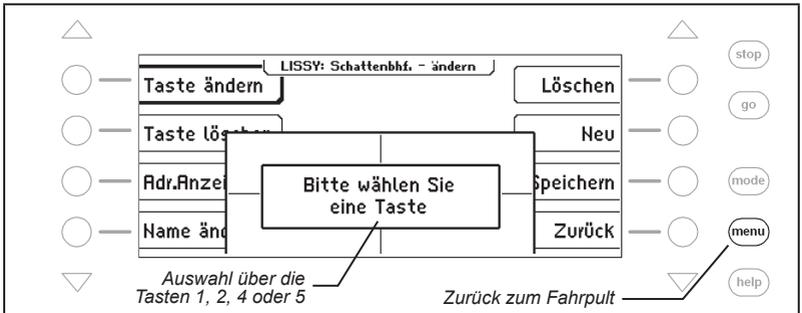
Schritt 4



Schritt 5



Schritt 6



Schritt 7

LISSY-Empfänger auswählen oder Adresse per Tastenblock eingeben

LISSY: Schattenbhf. - ändern

Taste ändern	Gleis 1
Taste löschen	Gleis 2
Adr.Anzeige	Gleis 3
Name ändern	Gleis 4

Zurück zum Fahrpult

stop
go
mode
menu
help

Schritt 8

Auswahl

LISSY: Schattenbhf. - ändern

Taste ändern	Löschen
Taste löschen	Neu
Adr.Anzeige ✓	Speichern
Name ändern	Zurück

Zurück zum Fahrpult

stop
go
mode
menu
help

8.5.2 Gruppe ändern

Schritt 1

LISSY: Bhf. Bottrop

18 629	E 63 08
0 km/h	0 km/h
Gleis 1	Gleis 2
Rheingold	17 1095
Schnellzug	Schnellzug
Gleis 3	Gleis 4
RAG Lok 4	UT 95
Güterzug	Triebwagen

Zurück zum Fahrpult

stop
go
mode
menu
help

Schritt 2

Auswahl

LISSY: Bhf. Bottrop

Bhf. Bottrop	Kategorie Namen
Lissy ab 5	LISSY Empf. ändern
Lissy ab 9	Gruppe ändern
Lissy ab 13	zurück

Zurück zum Fahrpult

stop
go
mode
menu
help

Schritt 3

LISSY: Schattenbhf. - ändern

Gleis 1	km/h	Gleis 2	km/h
Schnellzug		Triebwagen	
Gleis 3	km/h	Gleis 4	km/h
Nahverkehrs-zug		Güterzug	

Zurück zum Fahrpult

Schritt 4

Bitte wählen Sie eine Taste

Auswahl über die Tasten 1, 2, 4 oder 5

Zurück zum Fahrpult

Schritt 5

LISSY-Empfänger auswählen oder Adresse per Tastenblock eingeben

Gleis 1	km/h	Gleis 2	km/h
Schnellzug		Triebwagen	
Gleis 3	km/h	Gleis 4	km/h
Nahverkehrs-zug		Güterzug	

Zurück zum Fahrpult

Schritt 6

LISSY: Schattenbhf. - ändern

Gleis 1	km/h	Gleis 2	km/h
Schnellzug		Triebwagen	
Gleis 3	km/h	Gleis 4	km/h
Nahverkehrs-zug		Güterzug	

Lissy 17

Lissy 18

Lissy 19

Lissy 20

Eingabe per Tastenblock Abschließen mit [-]

Zurück zum Fahrpult

Schritt 7

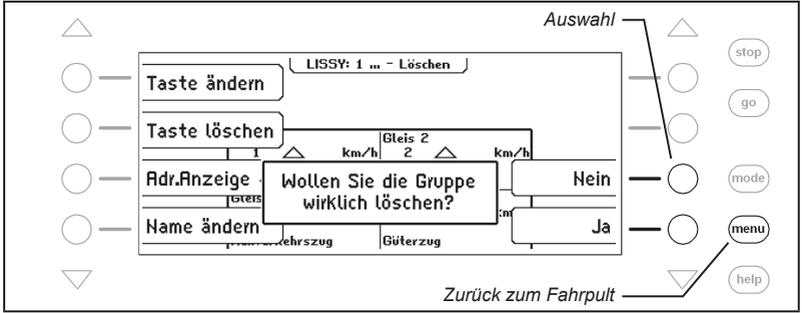
8.5.3 Gruppe löschen

Schritt 1

Schritt 2

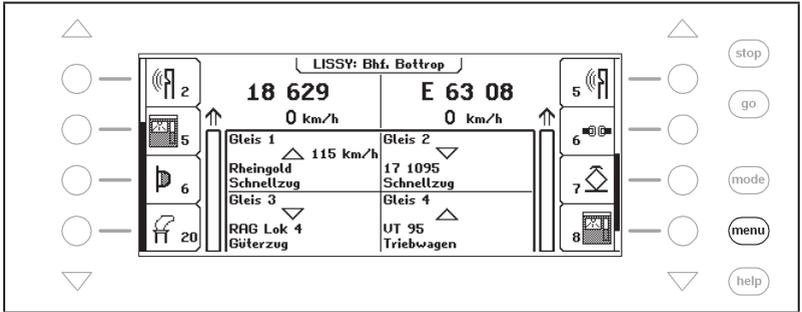
Schritt 3

Schritt 4

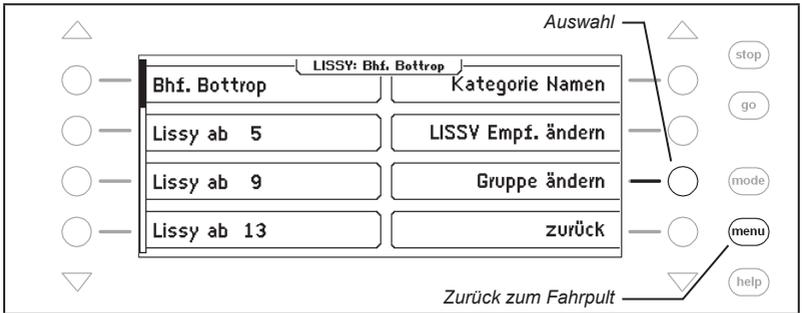


8.5.4 Adressanzeige ein-/ausschalten

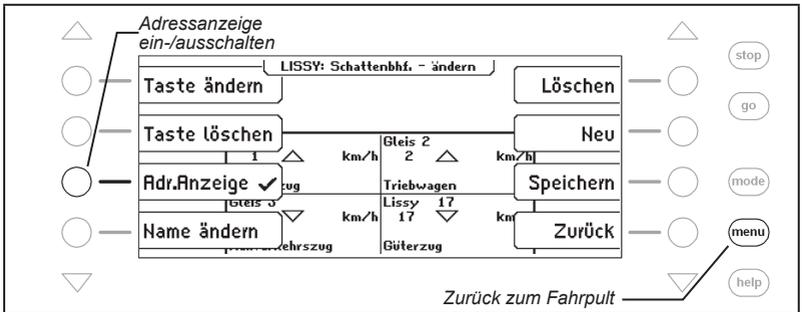
Schritt 1



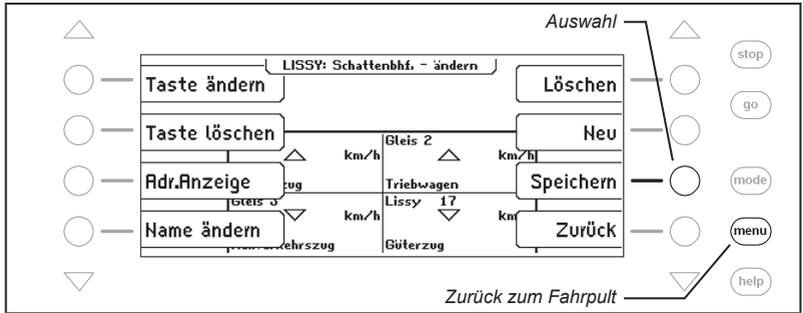
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4

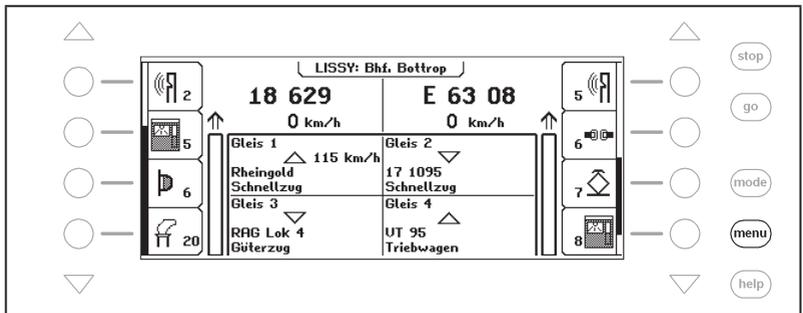


8.6 LISSY/MARCo-Empfängern und Zugkategorien Namen zuordnen

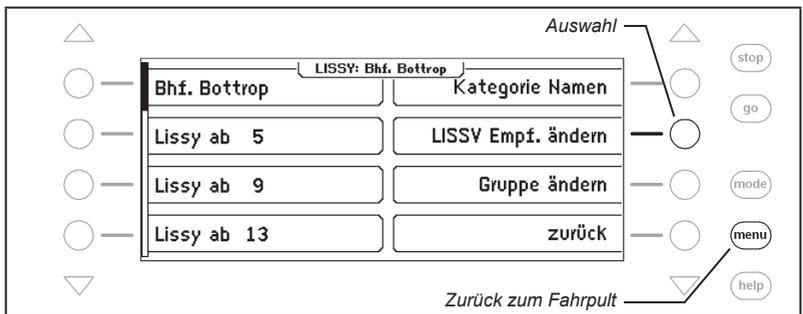
LISSY/MARCo-Empfängern und Zugkategorien können Namen zugeordnet werden, damit alle LISSY/MARCo-Meldungen lesbar werden. Diese Zuordnungen werden über das LISSY/MARCo-Menü getroffen.

LISSY/MARCo-Empfängern Namen zuordnen

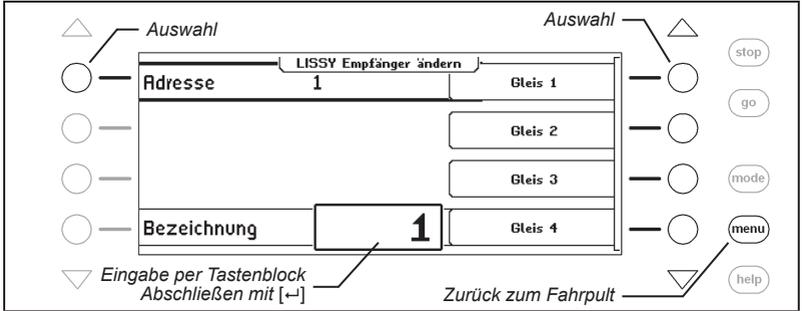
Schritt 1



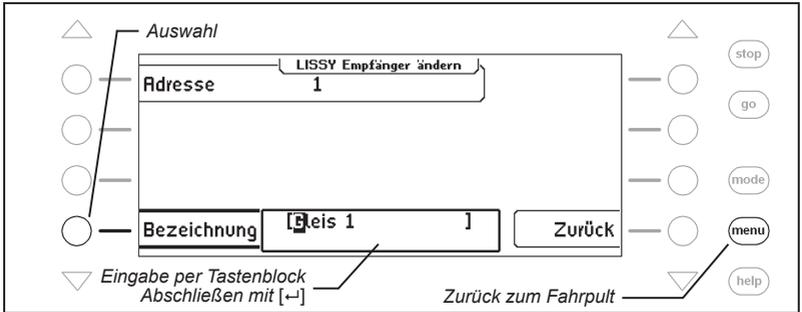
Schritt 2



Schritt 3

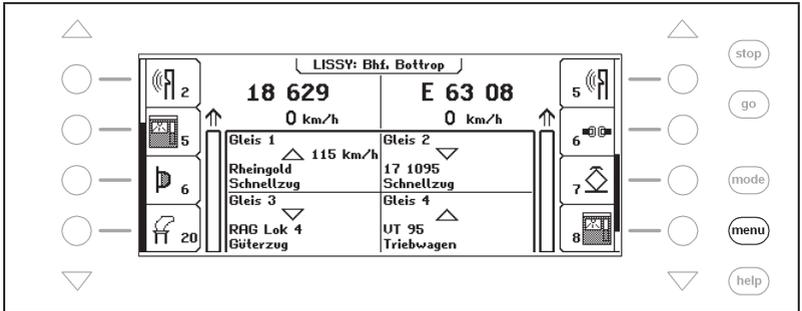


Schritt 4

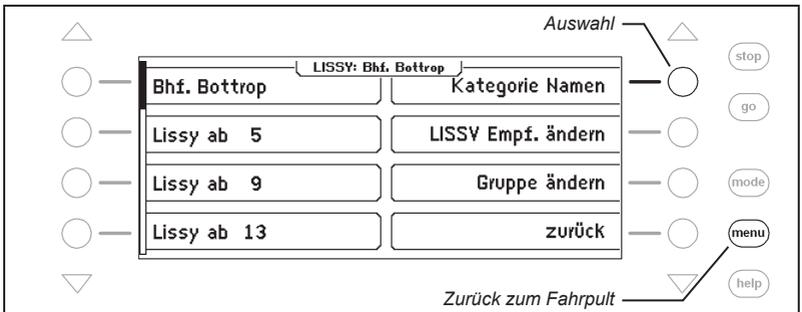


Zugkategorien Namen zuordnen

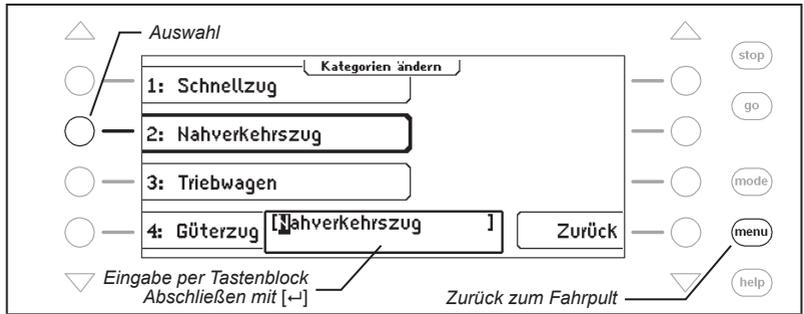
Schritt 1



Schritt 2

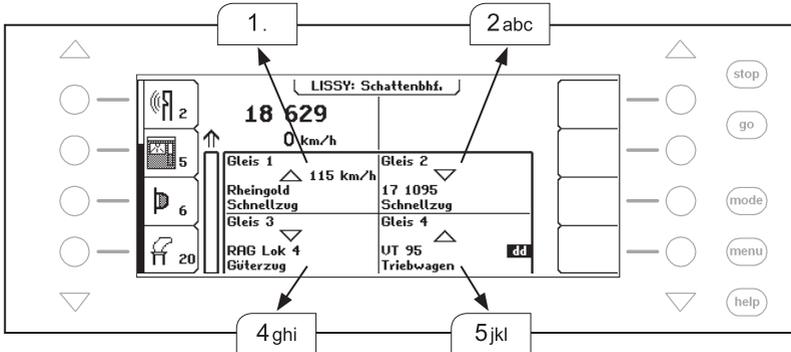


Schritt 3

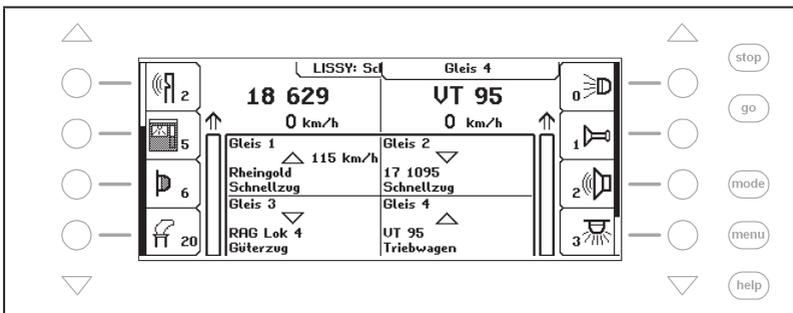


8.7 DirectDrive

Per Knopfdruck kann, ohne Eingabe von Lokadresse oder Lokname, die Lok auf einen Fahrregler übernommen werden, die einen der vier dargestellten LISSY/MARCo-Empfänger passiert hat. Hierzu sind den dargestellten LISSY/MARCo -Empfängern die Zifferntasten 1, 2, 4 und 5 wie folgt zugeordnet:



Mit einer der Zifferntasten 1, 2, 4 oder 5 wird eine der im Display angezeigten Loks ausgewählt und mit einem "dd" im Display gekennzeichnet. Mit der [-]-Taste kann sie auf den linken Fahrregler übernommen werden. Wird die [-]-Taste benutzt, so wird die entsprechende Lok auf den rechten Fahrregler übernommen.



9. Die Infrarot-Fernbedienung IRIS

9.1 Beschreibung der Infrarot-Fernbedienung

9.1.1 Funktionsweise

Die Infrarot Intellibox Steuerung IRIS erweitert die Intellibox II um eine kabellose Fernbedienung für Innenräume mit einer Reichweite von bis zu 10 m.

Mit der IRIS Fernbedienung können alle Lokomotiven auf der Digitalanlage angewählt, ihre Fahrrichtung und Geschwindigkeit, sowie ihre Sonderfunktionen gesteuert werden. IRIS kann alle Magnetartikel schalten und alle Fahrstraßen, die in einer IB-Control II gespeichert sind, aktivieren.

Damit IRIS noch vielfältiger einsetzbar ist, hat das Steuerungssystem 4 Übermittlungskanäle, die auf der Fernbedienung mit den Tasten A, B, C und D gekennzeichnet sind. Jeder dieser vier Kanäle erlaubt es, eine separate Lokomotive zu steuern oder separate Magnetartikel zu schalten. Werden z.B. unter Kanal A die Lok mit der Adresse 15 gesteuert und die Magnetartikel 1 bis 4 geschaltet, so können mit Hilfe von Kanal B die Lok 20 gesteuert und die Magnetartikel 13 bis 16 geschaltet werden. Ist eine Fernbedienung im Einsatz, so kann mit den verschiedenen Übermittlungskanälen schnell von einer zur anderen Lok umgeschaltet werden. Benutzen mehrere Spieler verschiedene Fernbedienungen (bis zu 4 an einer Intellibox II), so kann jeder Spieler über einen Übermittlungskanal die von ihm angewählte Lok steuern, ohne die Lokomotiven der anderen Mitspieler zu beeinflussen, solange diese nicht dieselbe Lokadresse gewählt haben.



Die pro Kanal ausgewählten Adressen werden in der Intellibox II dauerhaft abgespeichert und stehen somit auch nach dem Aus- und wieder Einschalten zur Verfügung. Im Auslieferungszustand sind den Kanälen A, B, C und D die Lokadressen 1, 2, 3 und 4 zugeordnet. Die Magnetartikeltasten aller Kanäle schalten die Magnetartikeladressen 1 bis 4.

9.1.2 Bedienelemente

Kontroll-LED

Blinkt immer, solange an der Fernbedienung eine Taste betätigt wird.

Auswahl-tasten

-  Startet die Adressauswahl für Lokomotiven
-  Startet die Adressauswahl für Magnetartikel
-  Startet die Adressauswahl für Fahrstraßen
Löst Fahrstraßen aus
-  Schaltet die Gleisspannung ein und aus

Zifferntasten

-  bis  Zur Eingabe von Lok-, Weichen- und Fahrstraßenadressen

Loksteuerung

-  Vergrößert stufenweise die Lokgeschwindigkeit
-  Verringert stufenweise die Lokgeschwindigkeit
-  Fahrtrichtung rückwärts und Notstopp
-  Fahrtrichtung vorwärts und Notstopp

Sonderfunktionen

-  Sonderfunktion Licht einschalten
-  Sonderfunktion Licht ausschalten
-  bis  Sonderfunktionen f1 bis f4
-  Umschalttaste zur Anwahl der Sonderfunktion f5 bis f8
-  Umschalttaste zur Anwahl der Sonderfunktion f9 bis f12
-  Schaltet Magnetartikel rund oder rot
-  Schaltet Magnetartikel gerade oder grün

Kanalauswahl Tasten

-  bis  Tasten zur Auswahl des Übermittlungskanals

9.1.3 Loksteuerung

Auswahl eines Übermittlungskanals

Mit jedem Übermittlungskanal kann unabhängig von den anderen Kanälen eine Lokadresse gesteuert werden.

Ein Übermittlungskanal wird mit den Tasten  bis  ausgewählt.

Sind alle 4 Kanäle mit verschiedenen Lokadressen belegt, so kann schnell und einfach durch einen Kanalwechsel eine der ausgewählten Lokomotiven zur Steuerung aufgerufen werden. Wollen mehrere Personen mit verschiedenen Sendern an einer Anlage spielen, so wird jedem Spieler ein eigener Übermittlungskanal zugeordnet. Die Lokauswahl erfolgt dann immer durch Eingabe der Lokadresse.

Eingabe einer Lokadresse

- -Taste betätigen.
- Gewünschte Lokadresse über die Tasten  bis  aufrufen. Als Adresse werden die vier letzten Zifferneingaben übernommen.

Hinweis: Der Auswahlmodus kann durch erneutes Betätigen der -Taste verlassen werden.

- Die Lokadresse wird erst übernommen, wenn eine der folgenden Funktionen ausgelöst wird:

-  /  – Licht ein oder aus
-  /  – Geschwindigkeit erhöhen oder vermindern
-  /  – Fahrtrichtung bestimmen
-  -  – Funktionen auslösen

Beispiele:

- + 1 + f0

Die Lok mit der Adresse 1 wird ausgewählt und das Licht wird eingeschaltet.

- + 1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + +

Die Lok mit der Adresse 3456 - nur die letzten vier Zifferneingaben werden als Adresse ausgewertet - wird ausgewählt. + erhöht die Geschwindigkeit.

- + 1 + 2 + + f0

Die Lokadresse des Kanals wird nicht geändert, da der Auswahlmodus durch erneutes Betätigen der -Taste verlassen wurde. f0 schaltet an der bereits gesteuerten Lok das Licht ein.

Geschwindigkeit steuern

Mit den Tasten + und - wird die Geschwindigkeit der Lok stufenweise erhöht bzw. verringert. Werden die Tasten festgehalten, so verändert sich die Geschwindigkeit schrittweise, bis die Taste wieder losgelassen wird, die maximale Geschwindigkeit erreicht worden ist oder die Lok steht.

Fahrtrichtung auswählen

Über die Tasten ← und → wird die Fahrtrichtung, rückwärts bzw. vorwärts, ausgewählt. Wird eine der Tasten gedrückt wenn die Lok bereits fährt, so wird zunächst ein Nothalt durchgeführt und anschließend die gewünschte Fahrtrichtung eingestellt.

Nothalt

Wird eine der beiden Pfeil-Tasten gedrückt während die Lok fährt, so wird zunächst ein Nothalt durchgeführt und anschließend die gewünschte Fahrtrichtung eingestellt.

Licht schalten

Die Lokbeleuchtung kann mit f0 eingeschaltet und mit off ausgeschaltet werden.

Sonderfunktionen schalten

Die Tasten f1, f2, f3 und f4 schalten die Sonderfunktionen f1 bis f4 ein und aus.

Über die Umschalttaste f+4 und die anschließende Betätigung einer der Tasten f1 bis f4 werden die Sonderfunktionen f5 bis f8 geschaltet. Die Umschalttaste f+8 dient entsprechend dazu, zusammen mit den der Tasten f1 bis f4 die Sonderfunktionen f9 bis f12 zu schalten.

Wird nach dem Betätigen der Umschalttasten keine Sonderfunktionstaste, sondern eine andere Taste gedrückt, so wird der eingeleitete Schaltvorgang abgebrochen.

Der Auswahlmodus wird automatisch verlassen, wenn 10 Sekunden lang nach Betätigung der f+4- oder f+8-Taste keine weitere Taste betätigt wird.

9.1.4 Magnetartikelsteuerung

Auswahl eines Übermittlungskanals

Mit jedem Übermittlungskanal können jeweils 4 Magnetartikel (z.B. Weichen) unabhängig von den anderen Kanälen über die rot/grünen Tastenpaare direkt geschaltet werden.

Ein Übermittlungskanal wird mit den Tasten A, B, C oder D ausgewählt.

Sind die Weichentasten auf allen 4 Kanälen belegt, so kann schnell und einfach durch einen Kanalwechsel auf 16 verschiedene Magnetartikel zugegriffen werden.

Wollen mehrere Personen mit verschiedenen Sendern an einer Anlage spielen, so wird jedem Spieler ein eigener Übermittlungskanal zugeordnet. Die Anwahl von unterschiedlichen Weichengruppen erfolgt dann immer durch Eingabe der Weichenbasisadresse.

Eingabe einer Weichenbasisadresse

Die Weichentasten werden mit Weichenadressen belegt, indem dem linken rot/grünen Tastenpaar eine Weichenbasisadresse zugeordnet wird. Die anderen drei Tastenpaare erhalten automatisch die drei darauf folgenden Adressen.

- \leftarrow -Taste betätigen.
- Gewünschte Weichenbasisadresse über die Tasten $\textcircled{0}$ bis $\textcircled{9}$ eingeben. Als Adresse werden die letzten vier Zifferneingaben übernommen.

Hinweis: Der Auswahlmodus kann durch erneutes Betätigen der \leftarrow -Taste verlassen werden.

- Die Weichenbasisadresse wird erst übernommen, wenn eine der folgenden Tasten gedrückt wird:

$\textcircled{\text{rot}}$ – Schaltet den entsprechenden Magnetartikel rund oder rot.

$\textcircled{\text{grün}}$ – Schaltet den entsprechenden Magnetartikel gerade oder grün.

Beispiele:

- $\leftarrow + \textcircled{1} + \textcircled{\text{rot1}}$

Dem linken rot/grünen Tastenpaar wird die Basisadresse 1 zugewiesen. Die anderen drei Tastenpaare erhalten automatisch die drei darauf folgenden Adressen. Die Taste $\textcircled{\text{rot1}}$ schaltet den Magnetartikel mit der angewählten Adresse (hier 1) rund oder rot.

- $\leftarrow + \textcircled{5} + \textcircled{6} + \textcircled{1} + \textcircled{2} + \textcircled{3} + \textcircled{4} + \textcircled{\text{rot3}}$

Dem linken rot/grünen Tastenpaar wird die Basisadresse 1234 zugewiesen, da nur die letzten vier Zifferneingaben als Adresse ausgewertet werden. Die anderen drei Tastenpaare erhalten automatisch die drei darauf folgenden Adressen 1235 bis 1237. Die $\textcircled{\text{rot3}}$ Taste schaltet den Magnetartikel mit der Basisadresse (hier 1234) plus 2 (hier 1236) rund oder rot.

- $\leftarrow + \textcircled{1} + \textcircled{2} + \leftarrow + \textcircled{\text{rot1}}$

Die Magnetartikeladresse des Kanals wird nicht geändert, da der Auswahlmodus mit der Betätigung der \leftarrow -Taste nach der Adresseingabe verlassen wurde. Die linke rote Taste $\textcircled{\text{rot1}}$ schaltet den Magnetartikel der vorher angewählten Adresse rund oder rot.

Schalten von Magnetartikeln

Magnetartikel werden geschaltet, indem die rote oder grüne Taste für die entsprechende Adresse betätigt wird. Wurde dem linken rot/grünen Tastenpaar z.B. die Weichenbasisadresse 11 zugeordnet, dann haben die anderen drei Tastenpaare die drei darauf folgenden Adressen 12, 13 und 14.

$\textcircled{\text{rot}}$ – Schaltet den entsprechenden Magnetartikel rund oder rot.

$\textcircled{\text{grün}}$ – Schaltet den entsprechenden Magnetartikel gerade oder grün.

9.1.5 Fahrstraßen auslösen

Die Fahrstraßen der IB-Control II werden über einen Rückmeldebefehl mit dem Status „belegt“ aufgerufen. Gültige Werte für den Fahrstraßenaufwurf in der IB-Control II sind 1 bis 2048. Die Fernbedienung sendet immer den Zustand „belegt“ aus. D.h. Fahrstraßen, die über IRIS aktiviert werden sollen, müssen immer über eine Rückmeldung mit dem Status „belegt“ aktivierbar sein. Dies muss bei der Programmierung der jeweiligen Fahrstraßen in der IB-Control II berücksichtigt werden.

- -Taste betätigen.
Rückmeldeadresse der gewünschten Fahrstraße über die Tasten  bis  eingeben.
- -Taste erneut betätigen, um die Fahrstraße auszulösen.
Hinweis: Wird nach der Zifferneingabe eine beliebige andere Taste betätigt, wird keine Fahrstraße ausgelöst.
Die letzten vier Zifferneingaben werden ausgewertet.

Beispiele:

-  +  + 
Die Fahrstraße, die durch die Rückmeldeadresse 1 “belegt” aufgerufen wird, wird ausgeführt.
-  +  +  +  +  +  +  + 
Die Fahrstraße die durch die Rückmeldeadresse 1234 “belegt” aufgerufen wird, wird ausgeführt, da nur die letzten vier Zifferneingaben ausgewertet werden.
-  +  + 
Es wird keine Fahrstraße ausgeführt, da die Ausführung nicht mit der -Taste ausgelöst wurde.  schaltet an der aktuell gesteuerten Lok das Licht ein.

9.1.6 Power on/off

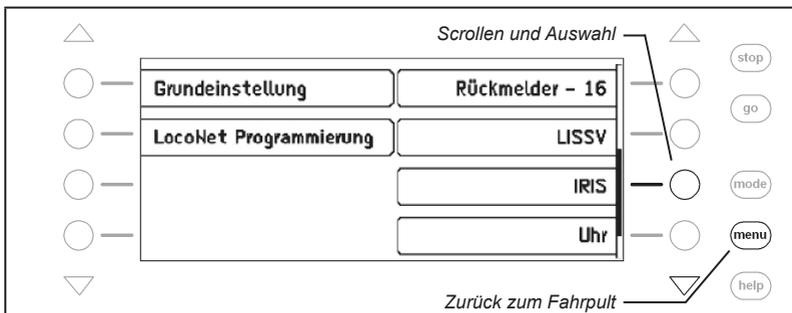
Über die -Taste kann die Gleisspannung der Anlage ein- und ausgeschaltet werden.

9.2 Anzeigemodus IRIS der IB-Control II

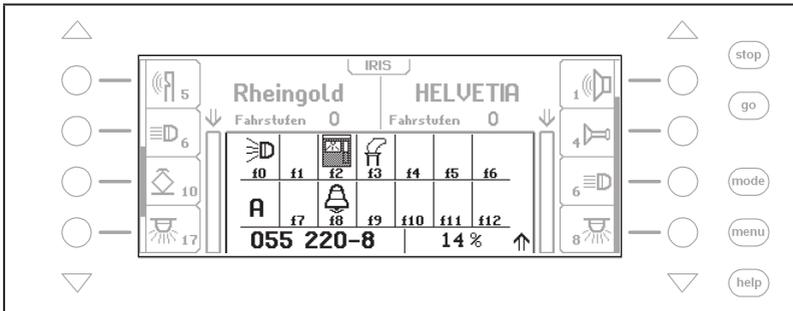
9.2.1 Auswahl des IRIS-Modus

Im Fahrpultmodus wird die [mode]-Taste betätigt und dann im Hauptauswahlmenü der IRIS-Modus ausgewählt.

Passend zum eingestellten Modus ändert sich die Darstellung in der Mitte des Displays.

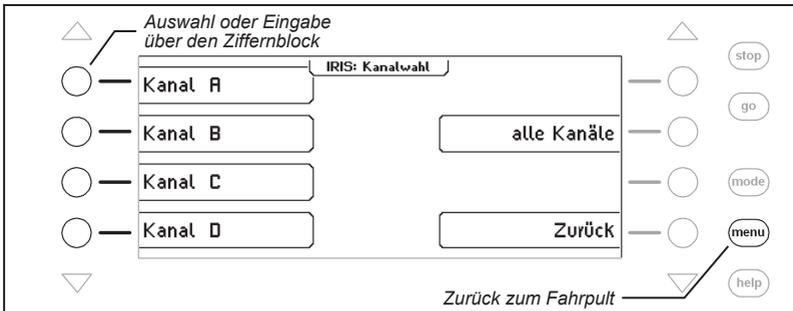


Im IRIS-Modus zeigt die IB-Control II im mittleren Teil des Displays alle Aktivitäten des ausgewählten Übermittlungskanals der Fernbedienung an.



9.2.2 Auswahl des Übermittlungskanals

Wird im IRIS-Modus die [menu]-Taste betätigt, so erscheint ein Auswahlmenü, um den gewünschten Übermittlungskanal auszuwählen.



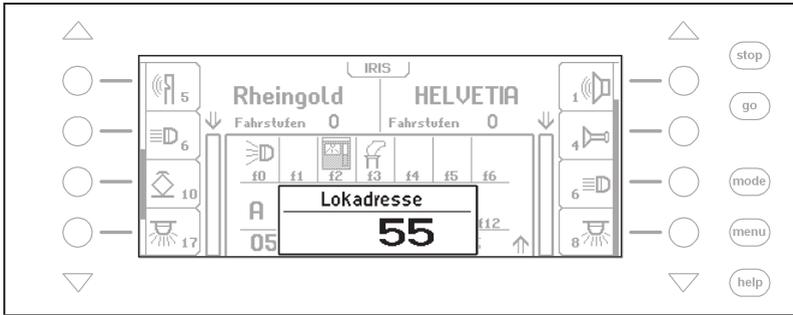
Mit den Tasten 1, 2, 3, 4 und 0 des Ziffernblocks kann der zu überwachende IRIS-Kanal ebenfalls ausgewählt werden. Hierbei gilt:

- Taste 1 = Kanal A
- Taste 2 = Kanal B
- Taste 3 = Kanal C
- Taste 4 = Kanal D
- Taste 0 = alle Kanäle werden überwacht

9.2.3 Die Anzeigen

Lokadresse

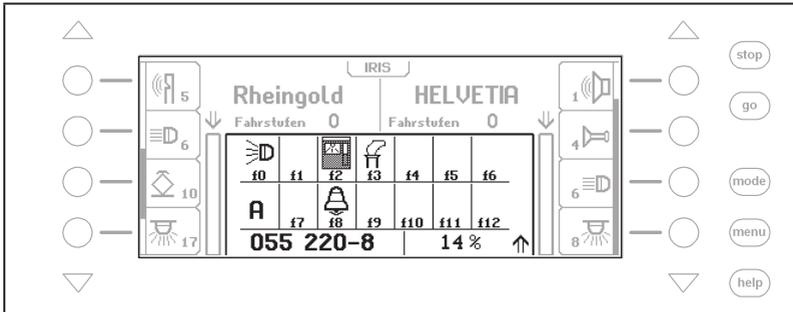
Wird an der Fernbedienung die -Taste betätigt, so zeigt der mittlere Teil des Displays die zur Zeit gültige Lokadresse des ausgewählten Übermittlungskanals an. Die Daten der über die beiden Fahrregler der IB-Control II gesteuerten Lokomotiven werden weiterhin angezeigt.



Werden an der Fernbedienung Zifferntasten betätigt, um die Lokadresse zu ändern, so können die entsprechenden Eingaben am Display kontrolliert werden.

Geschwindigkeit, Fahrtrichtung und Sonderfunktionen

Werden Lokgeschwindigkeit oder Fahrtrichtung geändert, so zeigt das Display der IB-Control II:

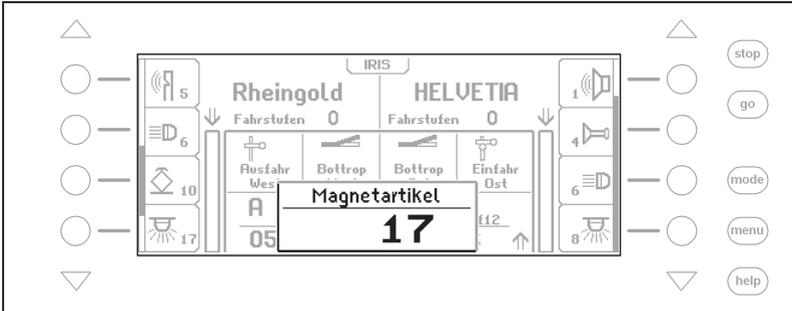


Im Display werden der Lokname oder, falls kein Name vorhanden ist, die Lokadresse, die momentane Geschwindigkeit in Prozent der Maximalgeschwindigkeit, die aktuelle Fahrtrichtung und der Zustand der Sonderfunktionen f0-f12 der zur Zeit gesteuerten Lok angezeigt.

Wird eine Sonderfunktion über die Fernbedienung geschaltet, so zeigt das Display das Symbol der Sonderfunktion an, wenn die Sonderfunktion eingeschaltet ist und ein leeres Feld, wenn die Sonderfunktion ausgeschaltet ist.

Weichenadressen

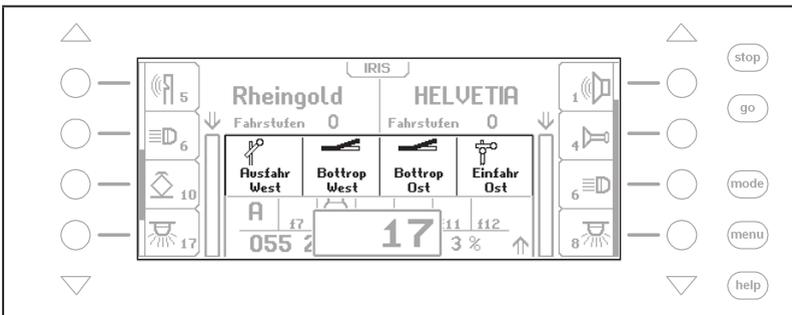
Wird die -Taste der Fernbedienung betätigt, so wird zunächst die gültige Weichenbasisadresse für das äußere linke Tastenpaar angezeigt.



Wird an der Fernbedienung die Weichenbasisadresse geändert, so können die entsprechenden Eingaben dem Display entnommen werden.

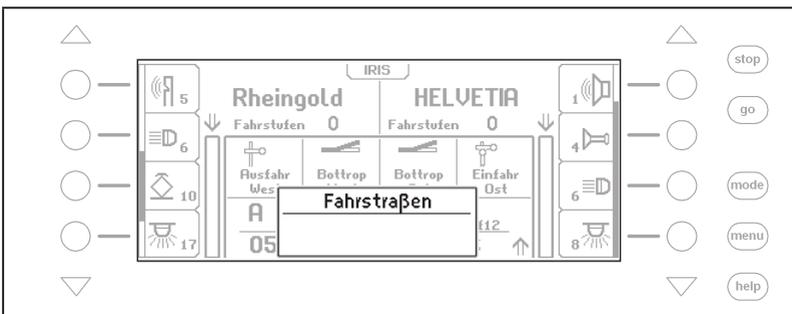
Zustand der Weichen

Wird mit der Fernbedienung ein Magnetartikel geschaltet, so zeigt das Display kurz die aktuelle Stellung aller vier, von der Fernbedienung zurzeit schaltbaren Magnetartikel, an:



Fahrstraßenadressen

Wird die -Taste der Fernbedienung betätigt, so zeigt das Display:



Wird anschließend an der Fernbedienung über die Zifferntasten eine Fahrstraßennummer eingegeben, so kann diese Eingabe über das Display kontrolliert werden.

Ist die Eingabe vollständig und die -Taste wird erneut betätigt, so wird die Fahrstraße ausgeführt und das Fahrstraßenfenster verschwindet nach kurzer Zeit wieder.

Achtung: Fahrstraßen werden über ihre Rückmeldeadressen aktiviert und nicht über ihre Fahrstraßennummer (1-80). Eine Fahrstraße, die von der IRIS aus aktiviert werden soll, muss in ihrer Definition eine Rückmeldeadresse mit dem Status „belegt“ enthalten, da IRIS und LocoNet-IR-Module nur Rückmeldungen mit dem Status „belegt“ senden können, um Fahrstraßen zu aktivieren.

10. Modellzeithur

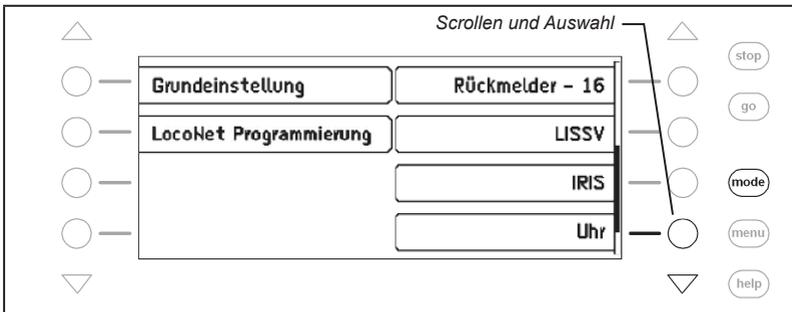
10.1 Beschreibung

Die IB-Control II besitzt eine Modellzeithur, die im mittleren Teil des Displays eingeblendet werden kann. Sie zeigt die Uhrzeit und den Wochentag an. Die Modellzeit kann gegenüber der Normalzeit um Faktoren zwischen 1 und 127 beschleunigt werden.

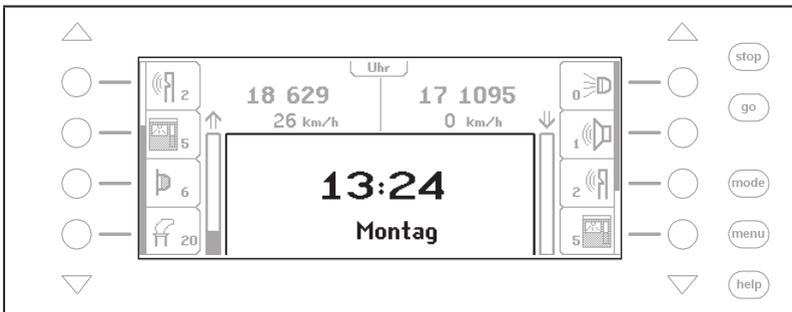
An das LocoNet können mehrere Uhren angeschlossen werden, die über einen gemeinsamen Netzwerktakt synchronisiert werden. Für diese Betriebsituation liefert die Modellzeithur in der IB-Control II den Mastertakt, um alle anderen Uhren zu synchronisieren. So lassen sich mit der IB-Control II die eingebauten Uhren in der Intellibox II, im Display 63450, im IntelliLight 28000 und im SoundDircektor 38000 synchronisieren.

10.2 Uhrenmodus auswählen

Die Modellzeithur wird angewählt durch Betätigen der [mode]-Taste. Das Hauptauswahlmenü wird angezeigt und die Modellzeithur kann ausgewählt werden.



Passend zum eingestellten Modus ändert sich die Darstellung in der Mitte des Displays.



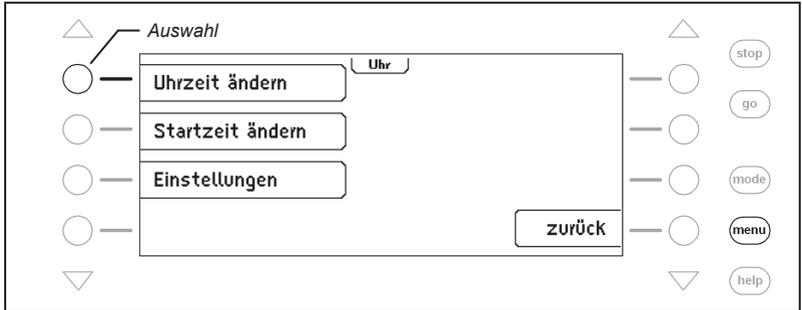
10.3 Uhreneinstellung

Um die Modellzeithur einzustellen, muss die [menu]-Taste betätigt werden. Es erscheint das Uhrenmenü, in dem folgende Einstellungen vorgenommen werden können:

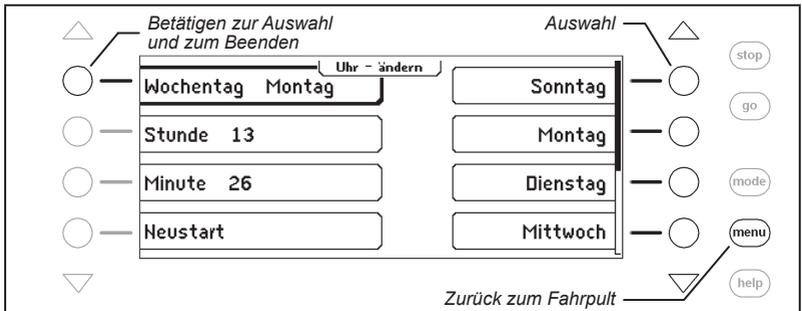
- Uhrzeit und Wochentag
- Uhrzeit und Wochentag bei Start der IB-Control II
- Zeituntersetzung und Synchronisation anderer Uhren (spezielle Einstellungen)

Uhrzeit oder Startzeit ändern

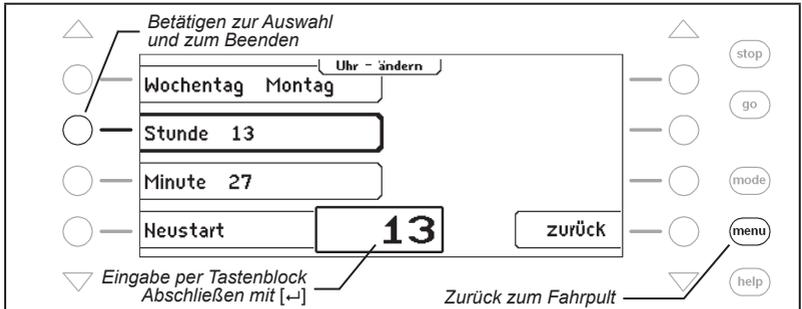
Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3



10.3.1 Spezielle Einstellungen

Im Untermenü „Einstellungen“ können spezielle Einstellungen der Modellzeithr vorgenommen werden.

Untersetzungsfaktor

Hier kann ein Beschleunigungsfaktor der Modellzeit zur Realzeit festgelegt werden, wobei die Untersetzung 1:1 der Realzeit entspricht. Eine Untersetzung 1:60 bedeutet, dass in einer Sekunde die Modellzeit um eine Minute (60 Sekunden) weiter läuft. Möglich sind Werte zwischen 1 und 127.

Synchronisation

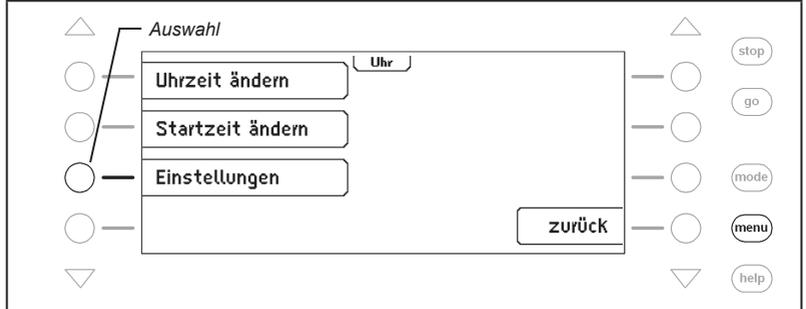
Hier kann die Synchronisation für andere, an das LocoNet angeschlossene Modellzeithren ein- oder ausgeschaltet werden.

Synch.Puls alle

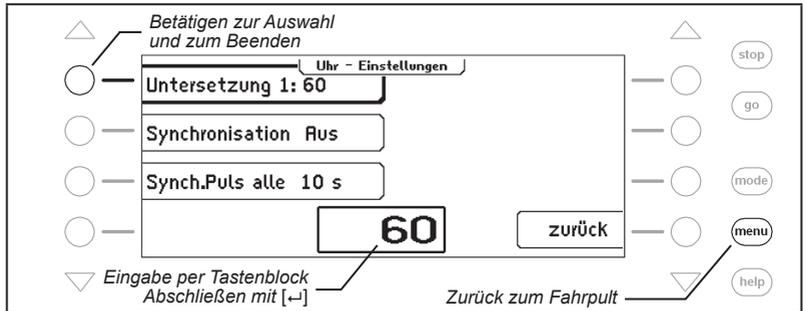
Hier kann festgelegt werden, in welchen zeitlichen Abständen ein Synchronisationsimpuls von der IB-Control II an die angeschlossenen Modellzeituhren gesendet werden soll. Möglich sind Werte zwischen 1 und 127 Sekunden.

Spezielle Einstellungen ändern

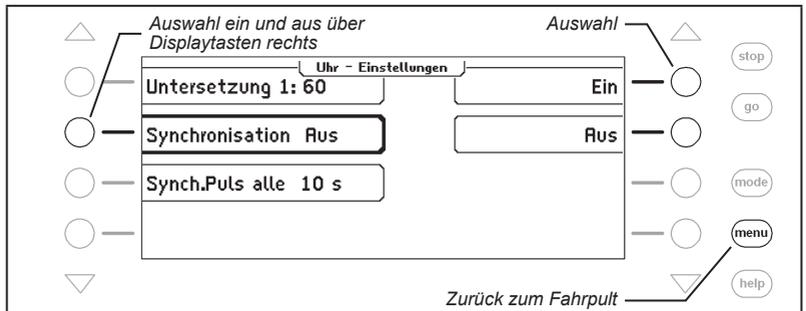
Schritt 1



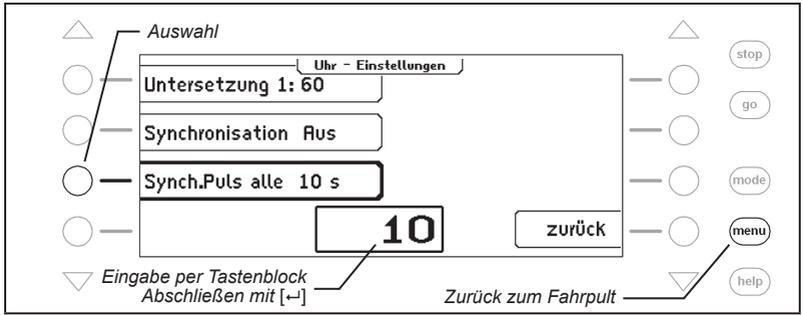
Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4



11. LocoNet-Programmierung

Im Hauptauswahlmenü der IB-Control II gibt es einen Menüpunkt zur Programmierung von Uhlenbrock LocoNet-Modulen, wie z.B. von Rückmeldemodulen, MARCo- oder LISSY-Modulen.

Die Module werden über sogenannte LocoNet-Konfigurationsvariablen (kurz LNCVs) programmiert. Diese LNCVs bestimmen die Einstellung und Arbeitsweise der Module und können bei den verschiedenen Modulen unterschiedliche Bedeutungen haben.

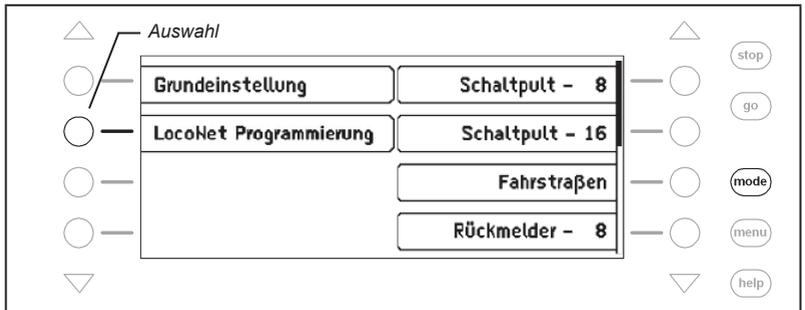
Die Beschreibung der einzelnen LNCVs, sowie den Anschluss des Moduls entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bedienungsanleitung.

Werden auf einer Modellbahnanlage mehrere gleiche Module verwendet, so braucht jedes zur Programmierung eine sogenannte Moduladresse, damit die Zentrale weiß, welches Modul gemeint ist.

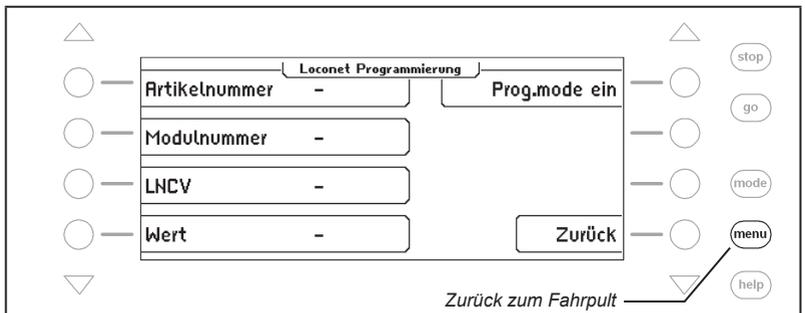
Jedes neue Modul hat durch die Grundeinstellung des Prozessors eine bestimmte Auslieferadresse. Diese entnehmen Sie bitte der jeweiligen Beschreibung. Die Moduladresse jedes Moduls befindet sich in der LNCV 0.

Um ein LocoNet-Modul zu programmieren verbinden Sie es zunächst mit dem LocoNet. Dann betätigen Sie an der IB-Control II die [mode]-Taste. Es erscheint:

Schritt 1



Schritt 2



LocoNet Modul in den Programmiermodus versetzen

Schritt 3

Auswahl

Loconet Programmierung

Artikelnummer -

Modulnummer -

LNCV -

Wert 63320

Zurück

Eingabe per Tastenblock
Abschließen mit [-]

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 4

Auswahl

Loconet Programmierung

Artikelnummer 63320

Modulnummer -

LNCV -

Wert 17

Zurück

Eingabe per Tastenblock
Abschließen mit [-]

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 5

Auswahl

Loconet Programmierung

Artikelnummer 63320 Prog.mode ein

Modulnummer 17

LNCV -

Wert -

Zurück

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 6

Auswahl

Loconet Programmierung

Artikelnummer 63320 Prog.mode aus

Modulnummer 17

LNCV 0

Wert 17

Zurück

Lesen

Programmieren

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Eine LNCV lesen

Schritt 1

Auswahl

Loconet Programmierung

Artikelnummer 63320

Modulnummer 17

LNCV 0

Wert 12

Zurück

Eingabe per Tastenblock Abschließen mit [->]

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 2

Auswahl

Loconet Programmierung

Artikelnummer 63320

Modulnummer 17

LNCV 12

Wert 23

Prog.mode aus

Lesen

Programmieren

Zurück

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Eine LNCV programmieren

Schritt 1

Auswahl

Loconet Programmierung

Artikelnummer 63320

Modulnummer 17

LNCV 12

Wert 30

Zurück

Eingabe per Tastenblock Abschließen mit [->]

Zurück zum Fahrpult

stop

go

mode

menu

help

Schritt 2

Auswahl

Loconet Programmierung

Artikelnummer 63320

Modulnummer 17

LNCV 12

Wert 30

Prog.mode aus

Lesen

Programmieren

Zurück

Zurück zum Fahrpult

stop

go

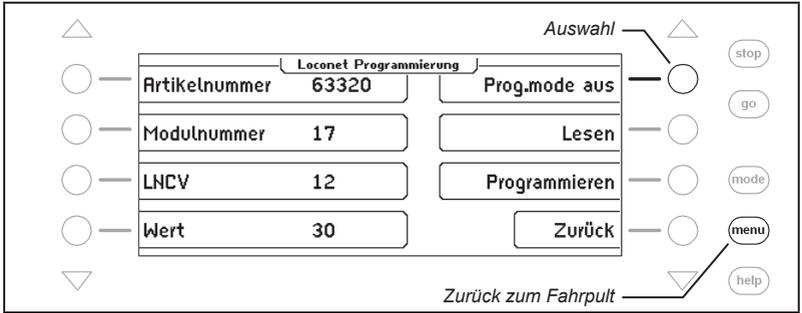
mode

menu

help

Programmierung ausschalten

Schritt 3



12. Software-Update

Die Systemsoftware der IB-Control II kann jederzeit über das Computer-Interface der Zentrale aktualisiert werden.

Hinweis: Das Gerät braucht nicht geöffnet werden!

Achtung!

Bevor Sie die Zentrale mit dem PC verbinden, muss die Treibersoftware für das Interface installiert werden. Sonst kann es zu Fehlfunktionen Ihres PC-Systems kommen.

Vorbereitung Hardware

- Verbinden Sie nur das IB-Control II mit dem LocoNet-Anschluss der Zentrale
- Verbinden Sie das Interface der Zentrale mit der Schnittstelle des Computers.
- Versorgen Sie die Zentrale über einen Transformator mit Spannung.

Vorbereitung Software

Entweder Sie bekommen das Update mit der neuen Betriebssoftware bei Ihrem Händler oder Sie laden sich die entsprechenden Dateien aus dem Internet: www.uhlenbrock.de

Vorgehensweise

- Schalten Sie die Zentrale für 5 Sekunden aus und wieder ein.
- Warten Sie bis das IB-Control II gestartet ist
- Starten Sie das Programm „IBC II Winupdate.exe“ und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Kontrolle der Software-Version

Unter dem Menüpunkt „Software-Version“ in den Grundeinstellungen, finden Sie die neue Versionsnummer der Systemsoftware.

Und so wird's gemacht:

- [mode]-Taste drücken
- Auswahltaste "Grundeinstellungen"
- Mit der Scrolltaste bis zum Eintrag „Software Version“ blättern
- Auswahltaste "Software Version"
- Im Display werden die Versionsnummer der Systemsoftware und die Seriennummer der IB-Control II angezeigt
- Durch betätigen der [menu]-Taste zurück zum Fahrpultbetrieb

Anhang

Liste der Sonderoptionen

Sonderoption Nr. 872

StartUp-Zeit

Diese Zeit bestimmt, wann das IB-Control II startet, nachdem die Betriebsspannung eingeschaltet wird. Da es einen Datenaustausch mit der Digitalzentrale vornimmt, sollte der Wert dieser Sonderoption entsprechend der verwendeten Zentrale eingestellt sein. Werden mehrere IB-Control II an einer Zentrale betrieben, so sind deren StartUp-Zeiten gestaffelt zu erhöhen.

Sinnvolle Werte sind (max. 255):

Zentrale	erstes IB-Control II	zweites IB-Control II	drittes IB-Control II
Intellibox I / TC	35	55	75
Intellibox II / SC7	75	95	115
Intellibox Basic	65	85	105
IB-COM	55	75	95

Sonderoption Nr. 874

Pause in der Nullstellung bei DC-Fahrregler in Schritten von 10 ms.
Werkseinstellung = 80 (0,8 s)

Sonderoption Nr. 877

Auswahlzeit für einen Buchstaben bei der Eingabe eines Namens in Schritten von 10 ms.
Werkseinstellung = 100 (1s), max. 255 (2,55s)



Unsere Pluspunkte für Sie:

Wenn Sie Fragen haben, wir sind für Sie da!

Internet: FAQs finden Sie unter www.uhlenbrock.de

E-Mail: service@uhlenbrock.de

Hotline: +49 (0)2045 8583-27, Mi von 16 bis 18 Uhr und
Mo - Di - Do - Fr von 14 bis 16 Uhr

Premium-Hotline: **+49 (0)900 1858327 Wenn es einmal dringend ist ...**

Hotline: Mo. - Fr. 10 - 16 Uhr
Kostenpflichtig (98cent/min dt.Festnetz, mobil erheblich teurer)

Service: Bei einem eventuellen Defekt, senden Sie uns bitte das Gerät mit dem Kaufbeleg und einer kurzen Fehlerbeschreibung zu.
Bevor Sie uns anrufen, halten Sie bitte Folgendes zur Verfügung:
Serien-Nummer Ihrer IB-Control II, Versionsnummer der System-Software Ihrer IB-Control II und dieses Handbuch.

Unseren Katalog erhalten Sie für 3,50 Euro bei Ihrem Fachhändler oder direkt von uns gegen Einsendung von 5,00 Euro in Briefmarken.

Auf alle unsere Produkte gewähren wir eine Garantie von zwei Jahren.

Änderungen zu Angaben in diesem Handbuch behalten wir uns vor.

Autoren: Dr.-Ing. T. Vaupel, D. Richter

Copyright Uhlenbrock Elektronik GmbH, Bottrop

1. Auflage Juli 2014

Grundlage Softwareversion 1.0

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung
